

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Breitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 222.

Sonntag, den 22. September

1889.



## Filiale des Herrn Director Chronszcz



theilt den geehrten Damen mit, daß die Zuschneide-Kurse für Damen-Confection vom  
1. October an wieder an jedem 1. u. 15. eines jeden Monats für die Winter-Saison  
beginnen, in welchen nach den neuesten Schnittten und nur nach dem so sehr beliebten, leicht  
faßlichen Chronszcz'schen System gelehrt wird; eleganter, tadelloser Sitz wird garantirt.

Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll zeichnet

10343

**Therese Ebert**, Schwalbacherstraße 47, I,  
alleinige Vertreterin am hiesigen Platze für diese Filiale.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23,

empfehlen den

10317

## Eingang sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen wir  
eine große Parthie Kunstblätter: 10324

### Stiche, Photographien

verschiedenen Genres in jeder Größe.

**Wickel & Siemerling,**  
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,  
2a Wilhelmstraße 2a.

### Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 10527

**H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,**  
Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Der Stadt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine Probe-  
Nummer der „Illustrirten Moden-Zeitung“ bei,  
welche wir der besonderen Beachtung unserer Leserinnen empfehlen.

## Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1. 8063

Wiederbeginn sämtlicher Kurse Hand- und Maschinen-  
nähen, Wäschezuschneiden, Schneidern (der praktische  
Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin ertheilt), Puff u.  
Weiß- und Kunststickerei in allen Techniken, jede  
Kunsthandarbeit u.

Ferner: Zeichnen und Malen nach der Methode des Kgl.  
Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, Lederschnitt nach Hulbe,  
Nähen, Brandmalerei u. Für Semesterkurse im  
Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen  
Preis-Ermäßigung.

Am 1. October Beginn des Kurses zur Aus-  
bildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerin-  
Examen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

**Frl. H. Ridder,**

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

**Verpachtung.**

**Mittwoch, den 25. d. Mts., Morgens 9 Uhr beginnend**, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden **Grundstücke** des Domänenfiscus und des Central-Studienfonds in der Gemarkung Wiesbaden, belegen in den Distrikten:

- |                      |                              |
|----------------------|------------------------------|
| 1) Walluferweg,      | 10) Unter der Fasanerie,     |
| 2) Kirschbaum,       | 11) Unter der Geishede,      |
| 3) Rab,              | 12) Stückwies,               |
| 4) Holzstraße,       | 13) Ueberhoben,              |
| 5) Dreiweiden,       | 14) Sanctborn,               |
| 6) Kleinfeldchen,    | 15) Unter der Wellritzmühle, |
| 7) Unter Hollerborn, | 16) Philguswiese,            |
| 8) Wellritz,         | 17) Kimbelwiese,             |
| 9) Fasaneriefeld,    | 18) Unter Ueberhoben,        |

im Ganzen enthaltend 27 Hectar 88 Ar 22,50 Qu.-Mtr. Ackerland und 7 Hectar 80 Ar 6 Qu.-Mtr. Wiesen, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft am Walluferweg.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

178

Königl. Domänen-Rentamt.

**Verpachtung.**

**Donnerstag, den 26. d. Mts., Morgens 9 Uhr beginnend**, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden Domänen-Grundstücke in der Gemarkung Diebrich-Mosbach, belegen in den Distrikten:

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 1) Mlee,         | 7) Weinsfeld,  |
| 2) Waldstraße,   | 8) Unterrieth, |
| 3) Hohl,         | 9) Oberrieth,  |
| 4) Kappesgarten, | 10) Sauerfeld, |
| 5) Gabelsborn,   | 11) Sauerwies, |
| 6) Platt,        | 12) Loh,       |

im Ganzen enthaltend 14 Hectar 27 Ar 84,25 Qu.-M. Ackerland, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft am Borkholderhof.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

178

Königliches Domänen-Rentamt.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, sollen in dem Hofe des Theatergebäudes hier selbst verschiedene für die Theaterverwaltung unbrauchbar gewordene Requisiten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 20. Sept. 1889. Die Bürgermeisterei. \*

**Verdingung.**

Die Canalarbeiten zur **Entwässerung der Kirchhofsanlagen** an der sog. **Heidenmauer** mit Anschluß an den Canal der Kirchhofsgasse sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Samstag, den 28. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation:  
Brix.

**Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.**

**Heute Abend: Schienenschwanzsuppe.**

**1a süßen und alten Rheyfelwein.**

**Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.**

Morgen Montag, Abends 8 1/2 Uhr:

**Außerordentliche General-Versammlung**

im Lokale des Herrn Gastwirth **Keller**, Schwalbacherstraße 7 („Brauerei Effighaus“).

Tagesordnung: 1) Abänderung des § 3 der Statuten.  
2) Allgemeines.

78

Der Vorstand.

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Am 7. October c. beginnen meine Kurse für **Tanzunterricht und Anstandslehre.**

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3**, entgegen.

**P. C. Schmidt.**

**Zeitschriften,**

Bazar — Modenwelt — Wiener Mode — Gartenlaube — Musikzeitung — Universum — Fels z. Meer,

9818

liefert pünktlich

**H. Forek**, vorm. Jul. Zeiger,  
Buchhandlung und Leihbibliothek,  
Bahnhofstraße 5.

**Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**

Emserstraße 34. Bestehen seit 1879. Emserstraße 34.  
**Beginn der neuen Kurse 8. October.**

In der kunstgewerbl. Abtheilung Unterricht im:

**Freihandzeichnen:** nach Vorlagen, Modell und der Natur; Entwerfen von Mustern. Wöchentl. 2 Mal 3 Stunden pro Quartal 15 Mk.

**Malen:** Aquarelle, Gouache, Oel (Blumen, Stilleben, Landschaft etc. als Copieen oder nach der Natur). Decorative Malereien auf Stoffe, Holz, Porzellan, Majolika, Aetzarbeiten, Brandmalereien. Wöchentl. 4 Mal 3 Stunden, pro Quartal 30 Mk.

1084

**Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin, Fr. **Julia Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospective gratis.  
**Moritz Viotor.**

**Sonnenberg.**

1085

Ofen und Feuergeräthschaften empfiehlt die **Eisenwaaren-Handlung von Jacob Bingel.**

**Bilder-Rahmen.**  
Grösste Auswahl. Fabrikpreise.

8685

**H. Reichard,**

Michelsberg 7 und Taunusstraße 10.

**Großes Storb-, Holz- und Kinderwagen-Magazin**  
 von **L. Ackermann, Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt,**  
 empfiehlt zur jetzigen Saison Blumentische von 4 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk., sowie Rohriesseln zu denselben Preisen,  
 starke 1- und 2-Deckel-Markttörbe, sowie alle Sorten Markttaschen von 40 Pf. an. **Neu-Bestellungen, sowie**  
 Reparaturen billigt. 10819

Montag, den 23. September d. J.,



# Probetag in Mainz

im **Porsberger'schen Saale, Grebenstraße 5,**  
 von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,

für die am 24. September d. J. zur Versteigerung gelangenden 1886er und 1888er Weine des Herrn

**Eduard von Heuss,**  
 Weingutsbesitzer in Bodenheim.

(No. 20994) 337



## Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Sonntag, den 22. September, Nachmittags:

### Vereinstour nach Hohenstein.

Abfahrt präcis 2 Uhr vom Louisenplatz. 318  
Der Fahrwart.

**!Neu!** Eröffnet !Neu!  
 9 Neugasse 9

# Erster 45-Pfg.-Bazar

von

Spiel-, Galanterie-, Japan- und Haushaltungs-Artikeln.  
 Hierin liefere ich für nur

**!45 Pfg.!**

die schönsten und größten 50-Pfg.-Artikel, die kaum ein **ans-**  
**wärtiger** Bazar für 50-Pfg.-Artikel liefert. Ich bin nicht ab-  
 hängig von einem Hauptgeschäft, welches nicht einmal seinen  
 Namen nennt.

Als Vertreter **leistungsfähigster** Fabrikanten dieser  
 Branchen beziehen durch mich die bedeutendsten Engros-Häuser  
 Deutschlands diese Waaren.

Nur dadurch habe ich ganz besondere Vorzüge und große Vor-  
 theile im Einkauf und bin daher im Stande **gute, reelle** Waaren  
 von 50-Pfg.-Artikeln zu liefern für nur

**!45 Pfg.!**

Das verehrte Publikum bitte ich, sich von dieser Wahrheit zu  
 überzeugen in meiner **Filiale**

**Erster 45-Pfg.-Bazar,**  
 9 Neugasse 9. 10179

**Arthur Sternberg,**

Commissions- und Engros-Geschäft Langgasse 14.

# Gelegenheitskauf!

## 1000 Paar warme Damen-Pantoffeln

verkaufte, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des  
 realen Werthes. 10107

**Heinrich Hess,**  
 24 Langgasse 24.

**Strumpfwaaaren.**  
**Grösste Auswahl**  
 in Vicogna-, baumwollenen und wollenen  
**Unterhosen, Jacken,**  
**Strümpfen, Socken,**  
 alle Qualitäten und Grössen,  
 zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,  
 desgl. **Normal-Unterzeuge**  
 nach Professor Dr. Jaeger's System,  
 jedoch **wesentlich billiger,**  
 empfiehlt 10254  
**Carl Claes,**  
 5 Bahnhofstrasse 5.

**Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System**  
 incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile  
 nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale  
 beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11303  
 Frau **Aug. Roth,** Lehrstraße 4.

**Nähmaschine** (System Pfaff) mit Hand- und  
 Fußbetrieb, noch nicht im Ge-  
 brauch gewesen, gegen baar billig zu verk. Römerberg 7, I. 10008

+ Godlegene kaufmännische Ausbildung +  
 + giebt Stellung und Existenz. - +  
 Prospect Brieflicher primärer Unterricht Probe-  
 Probefrief **BUCHFUHRUNG** lection  
 gratis. Schnell-lebha-  
 Correspondenz, Rechnen, Conto-Verkehr schrift-  
 Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut gratis.  
 + OTTO SIEDE - ELBING. +

(A 431/9A) 851

# Geb Brüder Reifenberg.

Alle **Neuheiten** in  
**Jaquetts, Paletots, Umhängen,**  
**Regenmänteln, Radmänteln,**  
**Abendmänteln etc.**

sind in **grösster Auswahl** auf Lager.

**Costüme** in allen Preislagen.  
**Grosses Stoff-Lager.**

**Anfertigung nach Maass**  
unter Garantie für gutes Sitzen.

# Geb Brüder Reifenberg,

**Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.**

## Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag:

### Spaziergang

der activen Mitglieder mit Familie nach Igstadt. Abmarsch  
2 1/2 Uhr. Sammelplatz an der englischen Kirche. 115

## Stenographie.

Am 7. October eröffnen wir einen neuen, etwa zwölf Stunden umfassenden Unterrichtskursus in der

### Arends'schen Stenographie.

Honorar (einschl. der Bezahlung der Lehrmittel) 5 Mk. Anmeldung bei den Herren Höpp, Zahnstraße 7, Weil, Langgasse 29 bei Cratz, Haus, Philippsbergstraße 23, sowie bei allen übrigen Vereinsmitgliedern. — Meldungen für Einzel-Unterricht nimmt zu jeder Zeit unser Schriftführer, Herr Klärner, Philippsbergstraße 11, entgegen. 10327

Der Vorstand des Stenographen-Vereins „Arends“.

## Gesangverein „Arion“.

Heute Abend von 8 Uhr ab:

### Abend-Unterhaltung mit Tanz

im kleinen „Römer-Saal“,

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie die verehrlichen Vereine höflichst einladen.

Entrée frei.

Der Vorstand.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht. 318

## Wiesbadener

### Fleischer-Gehülfen-Verein.

Heute Sonntag, den 22. I. Mts., veranstalten wir unseren Ausflug mit Musik nach Diebrich a. Rh. in das Gasthaus „Zur Wuth'schen Bierhalle“, woselbst Concert mit Tanz stattfindet und sind Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Der Abmarsch mit Musik erfolgt präcis 2 1/4 Uhr vom Rondel, Diebricherstraße, aus, der Rückmarsch 8 1/4 Uhr mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse. 10384

### „Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

10 Minuten von der Stadt. 3522

Schönste Garten-Lokalitäten

der Umgegend, hochfeines Kronen-

bier, reine Weine, gute Küche.

Mittagstisch von 70 Pf. an,

mäßige Preise. Auch bringe ich

meine Keller-Lokalitäten in

Wilh. Feller, Restaurateur.



## Strümpfe, Strumpflängen,

Socken etc. werden rasch und billigt angefertigt. 9446

Geschw. Rühle, Maschinenstrickerei, Hirschgraben 22, II.

# 500

prachtvolle neue

## Regenmäntel

aus vorzüglichsten Stoffen in allen  
Größen und Weiten

zu erstaunend billigen

Preisen.

# 250

## Kinder-

## Regenmäntel

für Mädchen im Alter von 1—14 Jahren,

tadellos sitzend,

neueste Façons,

enorm billig.

## Rosenthal's

## Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,

Gasthof „Zum Einhorn“.

370

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Anzeige, dass unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

# Herr Richard Schiller,

am Freitag Mittag 1 Uhr nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Charlotte Schiller, geb. Wagner.**

**Friedrich Rohr.**

**Marie Rohr.**

**Karl Rohr.**

**Friedrich Rohr.**

**Adolf Rohr.**

Wiesbaden, den 20. September 1889.

Die Beerdigung findet **Montag, den 23. September, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr**, vom Sterbeause, **Taanusstrasse 16**, aus statt.

10377

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik von H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5,  
zeigt den Empfang

**aller Neuheiten in Filzhüten**

ergebenst an.

10364

Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt und bestens besorgt.

**Total-Ausverkauf**  
des großen Lagers  
**Manufactur- und Modewaaren**  
von  
**G. Lorch & Sohn in Mainz,**  
Schöfferstraße 10, 12, 12 $\frac{1}{10}$  (am Krämpelmarkt).

Streng feste Preise.

Verkauf nur gegen Baar.

Wir haben mit dem Verkauf unserer

### Herbst- und Winter-Stoffe

begonnen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise derart billig gestellt, daß sie Jedermann befriedigen müssen, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimente zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige **Kleider-Stoffe** in meist guten Qualitäten, schwarze **Seiden-Stoffe** in glatt und gestreift, schwarze **Cachemire, Fantasie- und Confections-Stoffe**, Tuche und **Buckskins**, **Paletot-Stoffe**, **Lama's und Flanelle** in glatt, carrirt und gestreift, für Hauskleider, **Baumwollflanelle** für Hemden, Röcke zc., **Gardinen**, **Teppiche** am Stück und abgepaßt, **Fantasie-Stoffe** für Vorhänge und Möbelbezüge, **Läufer-Stoffe**, **Tisch**, **Bett- und Kommode-Decken**, wollene **Kulden**, **Barchente**, **Bettzeuge**, **Bettbrette**, **Druck-Kattune**, **Leinen**, **Gebild**, **Baumwollenwaaren** zc. zc.

Die sich während der letzten Tage angesammelten

**Buckskin-Reste**, zu Anzügen reichend, und **Kleiderstoff-Reste**, zu Kleidern reichend, in den verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die Hälfte des Preises abgegeben.

(No. 20987) 337

## Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34.  
Wir veranstalten vom 23.—28. September in einem Schau-  
fenster unseres Ateliers **Webergasse 5** eine

## Ausstellung von Handarbeiten,

die von zwei der Theilnehmerinnen am letzten Kursus zur  
Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-  
Prüfung in diesem Lehrgang angefertigt wurden.

Nähere Auskunft über die Sache, sowie über den **am  
8. October beginnenden neuen Kursus** ertheilt die  
Vorsteherin, **Frl. Julie Viotor**, oder der Unterzeichnete.  
Prospecte gratis. 10348

**Moritz Viotor.**

## Institut für Tanz- und Anstandslehre.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit  
dem 15. October einen Kursus für **Tanz- und Anstands-  
lehre** eröffnen werde, und wird es mein Bestreben sein, meine  
werthen Schüler und Schülerinnen allen Anforderungen ent-  
sprechend auszubilden und das mir gewährte Vertrauen zu recht-  
fertigen. Meldungen erbeten **Sermannstraße 10, II.** 7944  
**Robert Seib**, Turn- und Tanzlehrer.

# W.SPINDLER

Waschanstalt  
für

Tüll-, Mull- u. Cretonne-Gardinen,

sowie für

ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

WIESBADEN:

Langgasse 6. 9169

# Färberei.

Deutschen und französischen Cognac, | in ganzen und  
ächten Jamaica-Rum, | halben Flaschen,  
ächten Arac de Batavia,  
ächten, alten Wachholder,  
verschiedene Getreide-Kümmel,  
Harzer Kräuterbitter,  
Roonecamp of Magbitter u. s. w.  
empfehlen billigst 8329

Weißstraße **A. Schäfer**, Weißstraße 2.

Zwetschen, 100 St. 35 Pf., Schwalbacherstraße 71.

## Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

## Zwei Kegel-Abende

in der Woche an Gesellschaften abzugeben. 10365



## Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12,

empfiehlt in und außer dem Hause von 6 Uhr ab:

Has im Topf,  
Hahnenfricassée mit Fleurons,  
Hasenbraten,  
Gänsebraten,  
Hahnenbraten,  
Kalbskopf en tortue. 10378

## Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**,  
auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.** 9919

**Weine bester Firmen, gute Biere.**

Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

## Nachkirchweihe zu Schierstein.

Heute Sonntag findet im Saalbau „Zum deutschen  
Kaiser“ 10388

## Grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet **Chr. Schmidt.**

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



**Berta's Hausstands-Thee** nach deutsch. Geschmack, Kiste 8 Kilo,  
in Packeten 450 Grm. 85, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.  
**Berta's Karawanen-Thee** nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo,  
in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.  
**Berta's Frühstück-Thee** nach russ. Geschmack M9.50 Kiste 1 Kilo.

Sie haben in den Colonialw., Drogerie- u. Delikatessen-Geschäften.  
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

**Hummer**, lebend und gefocht, 10329

**Caviar**, Astrachan- und Elb-

**Holl. Mustern**, täglich frisch,

empfehlen **August Engel**, Hostlieferant,

Zannusstraße 4 u. 6.

## Kartoffeln.

sehr gute und mehltreiche, zum Winterbedarf, liefere:

ächte Englische . . . . .	per Malter, 2 Str., Mt. 4,—
Schneeflocken . . . . .	2 " " 4,50
Frühkartoffeln . . . . .	2 " " 5,—
Maiskartoffeln . . . . .	2 " " 7,—

Proben stehen zu Diensten. 10200

**Wilh. Thon**, Schwalbacherstraße 39.



Von heute an  
werden wegen vorgerückter Saison sämtliche

## Kinderwagen

zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

**Sitzwagen**, früher 10, 13, 18 und 25 Mk.,  
jetzt 8, 11, 15 und 20 Mk.

**Liegewagen**, früher 18, 23, 28, 30 bis 55 Mk.,  
jetzt 16, 20, 24, 25 bis 45 Mk.

**Amerik. Kastenwagen**, früher 35, 45, 50 bis 100 Mk.,  
jetzt 30, 40, 45 bis 85 Mk.

Grösste Auswahl. — Gegenwärtiger Vorrath 75 Stück.

**Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.**

(Inh.: J. F. Führer),

Filiale: Marktstrasse 29.

NB. Nur neue Wagen, da Vermiethen nicht stattfindet.

9397

# Gardinen!

9840

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

# Herbst- und Winter-Saison!

## Selbstverfertigte

**Herren-Sad-Anzüge** in Cheviot, Kammgarn und Buckskin,

**Herren-Jaquet-Anzüge** in Diagonal, Kammgarn und Nouveautés,

**Herren-Gehrock-Anzüge** in Kammgarn, Tuch und Melton,

**Herren-Paletots**, einreihig und zweireihig, aller Arten,

**Herren-Haus-, Comptoir- und Fantasie-Zoppen**,

**Herren-Jagd-Zoppen-Paletots** und Regenmäntel,

**Herren-Hosen** und **Westen** in der mannigfachsten Auswahl,

**Herren-Schlafkröde** von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten

empfehlen in großartigstem Sortiment und zu den möglichst billigsten Preisen.

## Größtes Lager am Plak!

278

**Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 222.

Sonntag, den 22. September

1889.

## Neue Auslagen Herbst- und Winter-Mode-Stoffe

in großartigen Assortimenten einfarbiger und hocheleganter Fantasiengewebe,  
über 2000 Stück bereits vorrätig.

**Möbel-Stoffe und bunte Vorhänge,** überraschend  
wahl, „unvergleichlich billig“. „Rips-Vorhänge“ mit reiche Aus-  
geknüpften Fransen, fertig zum Aufmachen, Stück **Mk. 4.—**

**Englische Tüll-Vorhänge** in weiß, crème, abgepaßt, Paar **Mk. 2.50.**

**Zu herabgesetzten Preisen!** Sämtliche Bestände von **Wollen- und** 65 Pf. an.  
**Seiden-Stoffen** letzter Saison, doppelt-  
breite **Mode-Stoffe**, Meter von

## S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

299

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,  
Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart,  
vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

Passementerie. **Sal. Bacharach,** Bänder u. Spitzen.

9852

Webergasse 2, am Theaterplatz.

Neuheiten für die Herbst-Saison in grosser Auswahl.

Agrements, Ornamente, Knöpfe, Stickereien, Bänder, Sammtbänder,  
Spitzen, Tülle, Samme, Pelüche, Crêpe, Tressen, Goldbesätze.

**Schürzen-Fabrik** Geschwister **Kirchgasse 9,** früher  
**Müller,** Michelsberg.  
jetzt nur noch

9883

**Kaffee,** roh, und täglich frisch gebrannt, per Pfd. Mk. 1.20,  
1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2 Mk. empfiehlt 9055  
**Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Heleneustrasse.

**Hand- und Reisekoffer,** selbstverfertigte, empfiehlt  
**Lammert, Sattler,** Metzgergasse 37.  
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

**Carl Krause,**  
 Berlin, Leipzigerstraße 132, Wiesbaden, Taunusstraße 10.  
 Soeben angekommen die neuesten Façons der  
**ächt Brüsseler Corsets (Marke P. D.).**  
 Anfertigung nach Maß und Muster. Wäsche  
 und Reparatur schnell und billig.

**M. Auerbach,**  
 Herrenschnneider,  
**Delaspéestrasse 1,**  
 zeigt den Empfang sämtlicher neuen  
**Herbst- und Winterstoffe**  
 in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten  
 in bekannter tadelloser Arbeit  
**Winter-Anzüge** Mk. 65, 70 und 85,  
**Winter-Ueberröcke,** von Mk. 70 anfangend,  
**Hosen** in den besten und feinsten Stoffen, von  
 Mk. 18 anfangend. 8816

**Corsetten,**  
 stets das Neueste in reicher Auswahl, empfehlen zu anerkannt  
 billigen Preisen 9832  
**Meillinger & Lipp,**  
 Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

**Neue Strickwolle**  
 in großer Auswahl  
 von 4 Pfg. das Loth ab bis zu den feinsten Qualitäten  
 billigst.  
**Phönix-Wolle,**  
 neues Fabrikat, 10045  
 präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.  
**H. Conradi,**  
 Kirchgasse 21. Kirchgasse 21.



**Specialität: Corsetten.**  
**Großes Lager**  
 Corsets für Magen- und Leber-  
 leidende,  
 Umstands- und Nähr-Corsets,  
 Corsets für Erwachsene,  
 Gesundheits-Corsets, Gerade-  
 halter (ärztlich empfohlen),  
 Corsets zum Hoch-, Mittel- und  
 Tiefschnüren bis zur Weite von  
 86 Ctm. stets auf Lager.  
 Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz.  
 Waschen und Reparaturen billigst. 6858  
**Lina Aha,**  
 15 Ellenbogengasse 15.

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,  
**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**  
 (Inhaber: Hugo Smith).  
 Niederlage der als vorzüglich anerkannten  
 Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,  
 sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

**Transponir-Piano's** 108  
 von Kaim & Sohn, Kirchheim.  
 Vertreter von **Ph. J. Traysér & Co.,** Harmonium-  
 Fabrik, Stuttgart.  
 Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
 Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
 Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Mieth.

**Gebr. Schellenberg,**  
 Kirchgasse 33.  
**Piano-Magazin** (Verkauf und Mieth).  
 Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von  
**Jul. Blüthner** in Leipzig,  
 sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
 Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
 tausch gebrannter Instrumente.  
**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.  
 Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-  
 titen. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern  
 und Zithersaiten. Reparaturen. 108

**Piano-Magazin**  
**Adolph Able**  
 29 Taunusstrasse 29. 15  
 Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von  
**Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,**  
**G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**  
 Verkauf und Mieth.  
 Reparaturen und Stimmungen.



**H. Matthes jr.**  
 Claviermacher  
**WIESBADEN**  
 Webergasse 4.  
**Piano-Magazin**  
 Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter**  
**Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.  
 Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
 Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Ohne  
 Vocantessalzung  
 K. k. beh. conc. comm.  
 Fachschule, Wien, Wollzeile 19  
 Director **CARL PORGES.**  
 Garantie gründliche Ausbildung z. thätigen  
**BUCHHALTER u.**  
**COMPTOLISTEN**  
 Inhaber:  
 lang. die  
 Preis u.  
 Profitor  
 Fried. Ueber: in allen H.-thel. der Buchf.  
 u. Buchsen u. d. Handelsacr. Rib  
 Schliere 1100. Ueberwegen  
 die sich. Sie gründen  
 sich also bei  
 lang!



## ☞ Geschäfts-Verlegung. ☞

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

### 25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Gottschalk,**  
Posamentier.

8806

# ! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

## Damen-Mänteln.

☞ Die Preise sind enorm billig. ☞

**Regen-Paletots** von 5 Mk. an.  
**Regen-Dolmans** von 8 Mk. an.  
**Regen-Räder** von 10 Mk. an.  
**Herbst-Promenades** von 12 Mk. an.  
**Herbst-Visites** von 5 Mk. an.  
**Winter-Paletots** von 8 Mk. an.  
**Winter-Dolmans** von 12 Mk. an.  
**Winter-Jaquettes** von 3½ Mk. an.

**Winter-Visites** von 10 Mk. an.  
**Kinder-Regenmäntel**, kleinste Nummer,  
80 Pf.  
**Kinder-Wintermäntel** von 3 Mk. an.  
**Tricot-Tailen** und **-Blousen** von  
2½ Mk. an.  
**Sommer-Umhänge** und **-Jaquettes**  
für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und Gasbeleuchtung werden billig abgegeben.

9337

**Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,**

☞ „Hotel Adler“ gegenüber. ☞

# Zur Herbst-Saison.

## Das Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

ist mit **sämmtlichen Neuheiten der Saison** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ausgestattet, so dass jeder Anspruch seine volle Befriedigung findet.

- Sack-Anzüge** (einreihig) aus einfarbigen und gemusterten Cheviots, sowie glatten, dunkeln Stoffen **Mk. 28, 30, 36, 40-50.**
- Gehrock-Anzüge** aus glattem, sowie gemustertem Kammgarn **Mk. 45, 50, 55, 60-65.**
- Herbst-Paletots** in Diagonal oder Cheviot in den neuesten Farben, gefüttert mit Wollatlas **Mk. 25, 30, 35, 40, 45-50.**
- oder Serge **Mk. 12, 16, 18, 25-60.**
- Schlafröcke** in allen Farben und Grössen **Mk. 30, 33, 36, 40-45.**
- Schwaloffs, Havelocks** } aus carrirten, sowie glatten Cheviots und anderen Mode-Stoffen
- und **Stanley-Paletots** } mit und ohne Futter




## Zur Jagd-Saison



empfehle

### Falten-Joppen

aus Loden, Want, Cheviot und Diagonal **Mk. 16, 18, 20-24,**  
vollständige Jagd-Anzüge **Mk. 30, 35, 40-45,**  
sowie

-  **Knaben-Anzüge** in allen Façons und in allen Grössen.
-  **Knaben-Paletots** in allen Farben und Grössen.
-  **Knaben-Stanleys und Havelocks.**

# A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

3458

**Deutsche Schaumweinfabrik**  
**WACHENHEIM (Rheinpfalz)**  
**SCHAUMWEINE**  
 zu den billigsten Preisen.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Spirituosen-Zusätze und ohne Kohlensäure-Imprägnation hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst beurtheilten

Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:  
**GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.**

Goldene Medaille Köln 1889.

**Detailpreise**  
 bei:  
**Georg Bücher,**  
 Wilhelmstrasse 18,  
**Willy Graefe,**  
 Langgasse 50,  
**Mk. 1.80** die ganze Flasche.  
 „ **1.10** „ halbe „  
 „ **0.75** „ viertel „

2020

## Gesundheits-Biere



Hollack's Gesundheits-Bier in beifolgender Broschüre

seinen reichen Malz-gehalt alle Biere der Welt.

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

**Extract und Stammwürze** geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Je mehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hiervon ein Beispiel:

<b>Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:</b>	Stammwürze 13,12%,
	Extract 7,58%,
	zusammen 20,70%.
<b>Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:</b>	Stammwürze 24,84%,
	Extract 18,12%,
	zusammen 42,96%.

**Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.**

**Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.**

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das erwähnte, vielfach prämiirte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

**Gebrüder Hollack.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und Saalgasse 2.** 8661

## Cocosnuss-Butter.

Reines Naturproduct. Bestes Koch- und Backfett.  
 Ein Drittel Ersparniß gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Höchste Auszeichnung Köln 1889. per Kilo Mark 1.30. Ehren-Diplom mit Stern.

**C. Henk,** Große Burgstraße 17.  
**C. Brodt,** Albrechtstraße 17a.  
**J. Schaab,** Grabenstraße 3 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

**F. Klitz,** Tannusstraße 42.  
**Aug. Korthauer,** Nerostraße 26.

7242

**Prima holl. Vollscharinge**  
 per Stück 5, 6 und 8 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt  
**Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 9892

Ich habe ein Jahr 1884er reinen Bodenheimer Weißwein, eigenes Wachsthum, im Anbruch. Im Jahr 85 Pf. Für Reinheit und Flaschentreue wird garantirt. 10087  
**G. Steiger,** Platterstraße 10.  
 Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

# S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse,

empfehlte in grösster Auswahl, bei bequemsten Zahlungsbedingungen und sehr billigen Preisen

## lackirte und polirte Möbel und alle Arten Polsterwaaren

unter Garantie für dauerhafte Arbeit.

10092

## Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Vielfachen Anfragen zufolge die gefl. Mittheilung, dass ich auch über den **Londoner Markt**, speziell über

**Südamerikanische Staatsanleihe,  
Amerikanische Eisenbahn-Actien,  
Südafrikanische Goldminen-Actien,**

prompt unterrichtet werde. — Ausführliche **Coursnotizen** erhalte ich **täglich** — **Aufträge** werden **pünktlichst** und **billigst** ausgeführt.

9890

Michelsberg 18. **Schürzen- und Wäsche-Fabrik** Michelsberg 18.

**Damen-Schürzen, Schul-Schürzen, Kittel-Schürzen**

in schwarzen, weissen und acht farbigen Stoffen.

**Gesundheits-Corsets** für Damen (von 2 Mk. an) und Kinder (von 60 Pf. an), baumw.  
**Flanell-Hemden** für Herren, Damen (von Mk. 1,20 an) und Kinder (von 65 Pf. an),  
nur aus den besten Stoffen gearbeitet.

**Neuheit: Handgestickte Decken, Tischläufer, Schoner.**

Eigene Anfertigung sämmtlicher Wäsche-Artikel.

Michelsberg 18.

P. H. Müller.

Michelsberg 18.

## Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von K. D.

(Schluß.)

„Und wenn der gnädige Herr nur ein schlichter Edelmann gewesen wäre, einer von dem kleinen Adel, von dem es so viele in der Gegend gibt, hätten Sie ihm entsagt und seine und ihre Lebensstage verbunkelt?“

„Sanna, was sichts Dich an?“ Zornig und drohend klang die Stimme. Doch es war zu spät, die Dienerin in die altgewohnten Grenzen zurückzuweisen.

Seit Jahren darauf vorbereitet, hatte bei der Alten der Moment alle Schranken durchbrochen.

„O Flankam!“ rief sie, die Gräfin bei dem Mädchennamen nennend, und stürzte vor ihr nieder. „Dein und sein Glend frisst mir das Herz ab. Ich habe Dich mit meinem Herzblood genährt, auf meinen Händen getragen, Du hast mir Dein erstes Liebesglück anvertraut, früher als Vater und Mutter. Ich habe Deine

Kinder auf den Armen gewiegt, wie ich Dich groß gezogen und auch — die Kinder Deines Kindes. Ich habe redlich jedes Leid mit Dir getheilt und darf zu Dir reden. Unterdrücke treue Liebe nicht, sie kommt vom Himmel selber, und so wie Du nicht zwei Berge auseinander reissen, zwei Flüsse trennen kannst, die ineinander laufen, ebensowenig vermagst Du zwei Menschenherzen zu lösen, die zu einander gehören. Denke an die unglückliche Irma und laß Dich erweichen! . . . Was willst Du Deinem Gatten sagen, wenn er fragt, warum seine Kinder in solch jungen Jahren zu Grunde gingen? O, Flankam, erbarm' Dich, gib nach und laß des Glends genug sein.“

Die Gräfin befand sich in einer Gemüthserschütterung, die man vergebens versuchen würde, mit Worten wiederzugeben. Ihr ganzes inneres Gleichgewicht war wie aus den Fugen gerückt.

War es Jorn, Entrüstung über diese unerhörte Kühnheit? War es Staunen, Verwirrung? Hatte ihr die Alte wiederholt, was sie sich wohl selber oft genug im innersten Herzen gefragt? Würde ihr Gatte, der die Kinder so abgöttisch liebte, auch so fest und beharrlich geblieben sein, sie lieber rückwärtslos untergehen lassen, als seine Vorurtheile aufgeben? Konnte er das, da er für das Volk gestorben war? Nicht der Sache des Adels allein hatte er sich geweiht, für das Volk war er aufgestanden, für dieses war er gestorben. Konnte und durfte es nach dem großen Freiheitstode ihres Gatten eine solch weite unausfüllbare Kluft zwischen ihr und dem Volke geben? Und dann weiter: Dies Mädchen selber? Durfte sich die Geliebte, die Tochter eines Fürstenhauses, so von einem bürgerlichen Mädchen verdunkeln, so überbieten lassen an Größe und Hochherzigkeit der Gesinnung und des Charakters? Als Gleichbetheiligte standen sie vor einander, sie, die Mutter, mit allen Rechten, das Mädchen mit jüngern, aber vielleicht nicht minder starken. Und sie hatte von ihr verlangt, ihrem Antheil zu entsagen, aufzugeben Liebe, Ehre, Reichthum. Und das Mädchen hatte voll Herzensgröße dies Opfer gebracht, sie war vor der Mutter zurückgetreten. Sie hielt ihr Wort mit einer Wahrhaftigkeit und Treue, die bei Keinem ohne Wirkung, für den stolzen, aber noblen Sinn der Gräfin etwas Achtunggebietendes hatte. Ja, Keiner wußte, wie viel Beschämendes gerade in diesem Bewußtsein für sie lag und wie dieses mehr als alles Andere ihre stolze, starke Gesinnung unterwühlte und mehr an ihren adeligen Prinzipien rüttelte, als es jeder äußern, noch so gewaltigen Macht möglich gewesen.

Nach einer langen Zeit beugte sie sich zu der weinenden Dienerin und sagte mit gütigem Tone:

„Ich kenne Deine Treue und zürne Dir nicht, flehe zu Gott, daß er . . . Deinen Herrn wiederkehren läßt, und . . .“

Sie sprach nicht aus, laut und donnernd fuhr ein Wagen in den Schloßhof.

## XXIII.

Wären Sie nicht so sehr von ihrem Gespräche in Anspruch genommen gewesen, hätten sie trotz Sturm und Wetter das Rollen von Rädern gehört, deshalb tönte es ihnen plötzlich laut und dröhnend entgegen.

Die Gräfin fuhr auf: „Heiliger Gott, wer kann das sein?“

Wie der Blitz war die Datta aufgesprungen und schon draußen. Die Gräfin konnte keinen Schritt machen, ihr Gesicht war todtbleich, während ein heftiges Jittern ihren ganzen Körper erschütterte. Auf der Treppe wurde es lebendig, ein wirres Durcheinander von Stimmen und Tritten, lautes Her- und Hinrennen und noch lautere Ausrufe. Die Stimmen und Schritte kamen näher und näher, jetzt hörte sie die Stimme der Datta, sie schien ihr so seltsam verändert, kaum zu erkennen, war es vor Jubel oder Entsetzen? — Da, endlich ein wohlbetannter Schritt und eine Stimme.

„Geza!“ rang es sich von ihren Lippen. Sie breitete die Arme aus und stürzte in gerader Richtung vorwärts, und „Geza, Geza!“ rief sie noch einmal. Als die Thür aufging und der Sohn rasch eintrat, hatte er noch Zeit, die Schwankende in seinen Armen aufzufangen.

Nie hatte die Gräfin so den Sohn zu lieben geglaubt, als — da sie ihn für verloren hielt. Jetzt hatte sie ihn wieder! Sie hatte bis jetzt nur den Schmerz in großen Zügen kennen gelernt, in dieser Stunde empfand sie seit Jahren zum ersten Male ein gleich großes Gefühl der Freude. Sie streichelte, sie küßte ihn, sie war ganz rückhaltlos in ihrer Freude.

Der Graf trug noch den einen Arm in der Binde, aber auf Anrathen Elisabeths hatte er sie abgelegt, um die Mutter im ersten Augenblick nicht zu erschrecken.

Das äußere Zeichen überstandener körperlicher Leiden hatte er vorsichtig verbergen können, das des wiedergewonnenen Glückes nicht. Er war in einer solch seligen Stimmung, so durchdrungen von einem großen, ganzen Glücke, daß sie nicht seine Mutter hätte sein müssen, um zu wissen, daß das Räthsel seine Lösung gefunden — daß er nicht mehr zu suchen brauchte.

Wie hätte auch Geza, rasch und lebhaft wie er war, kurz und heiß in seinen Entschlüssen und so erfüllt von dem einen großen Gedanken, schweigen können? Und war es nicht der bestgewählte Augenblick? So rückhaltlos in ihrer Freude hatte er noch nie die Mutter gesehen, und so zugänglich seinen Wünschen würde er sie gewiß auch nicht wieder finden.

Neben ihr sitzend und ihre beiden Hände in den seinen, erzählte er ihr Alles, von seiner schweren Verwundung, dem langen, hoffnungslosen Krankenlager, von ihrer Pflege und Rettung und ihrem gänzlichen Zurückziehen, nachdem die Gefahr vorüber und er dem Bewußtsein wiedergegeben war. Er beschrieb das Marternde seiner Lage, das ihn aufzureiben drohte, das Eingreifen des würdigen Oberarztes, der, das Schlimmste für ihn befürchtend, das Mädchen sozusagen zwang, aus ihrer Dunkelheit hervorzutreten und der auf diese Weise das Wiedersehen herbeiführte.

Still hörte die Gräfin zu, durch kein Wort unterbrach sie ihn. Sie hatte das Haupt geneigt und auch ihre Augen waren auf den Boden gerichtet. Sie glaubte ihm, sie hätte ihm geglaubt, wenn auch nicht der Ausdruck überzeugendster Wahrheit in seinen Worten gelegen. War es nicht Elisabeth, von der er erzählte? Riesengroß wuchs die Gestalt dieses Mädchens vor ihren Augen, überragend alles Schöne und Edle was sie bis jetzt gekannt.

„Mutter,“ schloß der Graf stürmisch seinen Bericht, „wenn Du ihr gegenüber noch länger Deine Ansprüche von Geburt und Stellung aufrecht erhalten willst, so höre es auf, eine Ehre zu sein, sich zu unserem Stande zu zählen.“

Es wurde ihm keine Antwort. Die Gräfin hatte seine Worte kaum gehört, andere klangen in ihrem innersten Geiste, die der alten Amme: Eher kannst Du zwei Berge auseinander reißen, zwei Flüsse trennen, die ineinander laufen, als zwei Menschen, die zu einander gehören.

„Wo ist sie? Du hast sie mitgebracht,“ sagte sie nach einem langen Schweigen und hob die Augen zu ihm auf.

„Beim Pfarrer im Dorf. Der Oberarzt wollte sie im Lazareth behalten, bis der Krieg zu Ende und die Verwundeten entlassen sein würden. Auch sie war dafür. Ich sollte allein zurückkehren und Dich vorbereiten. Ich wollte es aber durchaus nicht, ich habe mir sie zu theuer erkauft, als daß ich mich nur auf eine Stunde von ihr hätte trennen wollen. Mutter, darf ich sie Dir bringen?“

Sie nickte leise.

Eine halbe Stunde später kniete Elisabeth vor der alten Frau.

„Verzeihen Sie,“ sagte sie mit stockender Stimme, „mein unberufenes Erscheinen . . . aber er . . . Ihr Sohn . . . ich konnte nicht anders.“

Beim Klange dieser Stimme, deren seltener Wohlklang der Gräfin stets so angenehm gewesen und die sie sich all diese Jahre oft genug in die Erinnerung zurückgerufen hatte, ging eine merkwürdige Veränderung in ihrem Antlitze vor. Eine leise Röthe stieg in dasselbe und erwärmte die Züge wunderbar.

„Ich heiße Sie willkommen . . . in meinem Hause willkommen.“

Leise legte sie die Hand auf ihren Kopf, und als sie das weiche, volle Haar fühlte, das nach alter Weise in zwei einfachen Flechten das Haupt umgab, stieg vor ihrem innern Auge die ganze Gestalt des lieben, edlen Mädchens auf. In plötzlicher Nüchternheit beugte sie sich über sie und küßte sie auf die Stirn. „Mein liebes, liebes Kind, ich hätte Sie doch endlich selber rufen lassen, wenn Sie nicht gekommen wären.“

## XXIV.

Was bleibt noch viel zu sagen übrig?

Jahre sind seitdem vergangen. Geza und Elisabeth sind von blühenden Kindern umgeben und noch heute so glücklich, wie an dem Tage, da sie den Bund für's Leben geschlossen, und die Gräfin segnete die Stunde, da Elisabeth als Herrin in das Schloß einzog. Sie hat sich im Glücke des Sohnes verjüngt und das Licht, das ihr von außen entgegenleuchtete, hat auch das ihrer Augen gestärkt und gekräftigt.

Der Oberarzt, der damals nicht zur Hochzeit kommen konnte, wie es sein Wille gewesen, weil der Graf ebenso rasch die Anstalten zur Hochzeit, wie die zur Abreise aus dem Lazareth vorbereitet hatte, war jetzt ein ständiger Mitbewohner des Schlosses. Er hatte seinen Abschied genommen, um in der Nähe seines Liebings leben zu können.

Er ist nicht der einzige Freund, Graf Endre Palfy ist ein häufiger Gast, wenn er auf Urlaub zu Hause ist und so oft er kommt, freut er sich über das schöne Zusammenleben, über den warmen, belebenden Schein, der auf Allem ruht, über den edlen, harmonischen Geist, der alle Räume zu durchdringen scheint. Es ist das Licht, das ein edles Frauenleben entfaltet.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 222.

Sonntag, den 22. September

1889.

## Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staatsarchives für 1889/90 (ca. 300 Str.) soll **Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr**, in den Diensträumen des Staatsarchives, wo die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Benachteiligten vergeben werden. Portofreie Offerten werden bis zum angegebenen Termin entgegen genommen. 317  
Wiesbaden, den 17. September 1889.

Königliches Staatsarchiv.

## Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1889/90 unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Mannstaedt** zum Besten des **Orchester-Unterstützungs-Fonds** im Königlichen Theater stattfindenden **sechs Symphonie-Concerte** werden mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Salon des Königlichen Theaters (1 Treppe hoch) entgegen genommen.

Das I. Concert findet **Freitag, den 4. October 1889**, unter Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein **Hermine Spies** statt.

Die im vorjährigen Symphonie-Cyclus abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis **Montag, den 23. September cr., Mittags 12 Uhr**, reservirt.

Wiesbaden, den 17. September 1889.

317

Intendantur des Königlichen Theaters.

## Bekanntmachung.

**Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, wird die diesjährige **Edelkastanien-Nutzung** aus den Plantagen hinter Clarenthal, rechts und links der Platter-Chaussee und im „Nabengrund“ **nochmals versteigert**. Zusammenkunft um 3 Uhr an der Plantage hinter Clarenthal. \*

Wiesbaden, 19. September 1889. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Coke** werden, soweit der jeweilige Vorrath reicht, in 3 verschiedenen Sorten zu den beigefügten, gegen früher erhöhten Preisen abgegeben:

1) **Ruß-Coke**. Dieselben sind vollkommen staubfrei und eignen sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die kleineren Hüllöfen; ihr Preis beträgt von jetzt an **Mk. 2.40 pro 100 Kgr. loco Fabrik**.

2) **Stück-Coke**. Dieselben bestehen aus kleineren und größeren Cokestücken, so wie sie sich bei dem Betrieb ergeben; sie kommen wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechenden Güte bei Hüllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt von jetzt an **Mk. 2.— pro 100 Kgr. loco Fabrik**.

3) **Klein-Coke**. Dieselben sind wohl vollkommen staubfrei, enthalten aber nur kleine Stücke; sie eignen sich hauptsächlich zur Herdfeuerung und ihr Preis beträgt von jetzt an **Mk. 2.— pro 100 Kgr. loco Fabrik**.

Auf Wunsch der innerhalb des Stadtrings wohnenden Abnehmer werden die Coke bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von **Mk. 0.80 für je 1 Fuhr** bis zu 500 Kgr. Gewicht. Bezüglich der Befuhr zu außerhalb des Stadtrings gelegenen Häusern, bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Die **Bestellungen** von Coke werden nicht auf der Fabrik, sondern nur bei der Kasse des Gaswerks (im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 1) während der Kassenzustunden von **8—12 Uhr Vormittags** gegen Baarzahlung entgegen genommen.

Wiesbaden, 20. Sept. 1889. Der Director des Gaswerks: \*

Winter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. September, Nachmittags 4 Uhr beginnend, nur bei günstiger Witterung:

## Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Städtische Cur-Capelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. — Wiesbadener Musik-Verein.

Ab 8 Uhr Abends:

## Doppel-Concert.

Während desselben:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

## Grosses Feuerwerk

(Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei **W. Becker**).

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks **abgeschlossen**.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Feuerwerkes:

## BALL

In sämtlichen Sälen des Curhauses.

Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ballsälen findet nur durch die Seitenthüre zwischen Spiel- und Conversationssaal statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat, am Balle Theil zu nehmen, wird höflichst gebeten, den Ausgang durch die beiden Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball: **1 Mark**.

Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 4 Uhr Concert der städtischen Cur-Capelle und um 8 Uhr Ball (Eintrittspreis: 1 Mark) im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: **F. Meyl**.

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges am Bahnhofe Castel bereit.

Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 14 Min.

## Bullen-Versteigerung.

**Montag, den 23. September, Mittags 1 Uhr**, versteigert die Gemeinde Neudorf einen jungen, gut genährten **Bullen**. 403

Neudorf, den 14. September 1889.

Der Bürgermeister:

Belz.

## Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluss der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrichstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Al. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

**Jede Concurrnz muß weichen!** Schöne Kalender für 1890 nur 10 Pf.

1) „Der hintende Bote“, ein lustiger Kalender; 2) „Der Ulmer Spag“, illustr. Volks- und Familien-Kalender für 1890; nur 10 Pf. jedes Stück. Zu haben bei **Caesar Lange**, Metzgergasse 25.

**Bendelschuhe**, schwer gefüttert, per Paar eingetroffen bei **Jos. Fischer**, Metzgergasse 14. 10141

### Kaufgesuche

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 7898

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber. **J. Meier**, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

**Villa** bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Räume unter **V. W. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Frankfurt a. M. (H. 65650) 330

**Rentables Haus** mit gutem Keller in der Bahnhofstraße, Kirchgasse, unteren Rheinstraße alsbald zu kaufen gesucht. Erschöpfende Angaben über genauesten Preis, Anzahlung und Verzinsung, Rentabilität, feldgerichtliche und Brandtaxe, Anzahl der Räume, der Logis, Dauer der Miethverträge werden **umgehend** unter **Chiffre M. H. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10234

### In Wiesbaden oder nächster Nähe



zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu miethen ges. ein Haus mit 9-12 Räumen nebst Garten. Off. mit Angabe des Mieths- und Kaufpreises unter **E. B. 14** bef. die Exped. d. Bl.

In der Nähe der **Biebricher** oder **Schiersteiner** Chaussee wird ein

### Garten oder ein Grundstück,

welches dazu eingerichtet werden kann, zu kaufen gesucht. Offerten nebst genauer Größenangabe und Preis unter **P. P. P. 1000** an die Expedition.

Nachweisbar gut gehendes kaufmännisches Geschäft zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub **H. M. # 140** baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 10119

**Wer** zahlt die höchsten Preise für getragene **Herrn- u. Damenkleider, Möbel** zc.? Unstreitig **D. Birnzweig**, Webergasse 46. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. 10007

**Gut bezahlt** kauft fortwährend **gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** und **Cylinderhüte**. **Simon Landau**, Metzgergasse 31, vis-à-vis Metzgerm. Renker.

Gehr. Gegenstände, Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine werden angekauft von **A. Kneip**, Frankenstr. 13. Bestell. bitte per Post.

Vollständige Einrichtungen **besserer Möbel** werden angekauft und **gut bezahlt**. Offerten unter **P. K.** an die Exped. d. Bl. 9631

Ankauf von **Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen, Büchern, altem Eisen** u. s. w. zu den höchsten Preisen bei **Ph. Markloff**, Hochstraße 14.

Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Ein gebrauchtes **Vorfenster** und **Corridorabschluss** zu kaufen gesucht. Näh. **Leberberg** 4.

Uebernehme **Umzüge** unter Garantie, **Repariren, Poliren** und **Verpacken** der **Möbel**. Achtungsvoll 9866  
**K. Kaltwasser**, Wellritzstraße 5.

**Gespül gesucht** gegen gute Bezahlung in Sonnenberg No. 129a bei **August Schauss**.

### Verschiedenes

**Dr. med. F. Schulz**, pract. Arzt,

Louisenstrasse 7.

Sprechstunden täglich: { Vormittags von 8-9 Uhr.  
Nachmittags von 2-4 Uhr.

**Dr. Althen**,

pract. Arzt,

Specialarzt für **Frauenleiden** und **Geburtshilfe** (früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. **Dr. Winkel** in München).

Wohnung: **Taunusstraße 53**.

Sprechstunden: 9-11 und 3-4 Uhr. 7538

Von der Reise zurück. 10188

**Dr. Schill**.

### Wohnungswechsel.

**Dr. C. Clouth**

wohnt vom 10280

20. September cr. ab

**Parkstrasse 12.**

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielachen in letzter Zeit vorgekommenen Irthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

**Atelier für künstliche Zähne** zc.

unverändert wie seit 6 Jahren

**Große Burgstraße 3,**

an der Ecke der **Wilhelmstraße**,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

**O. Nicolai**.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 6109

**Gustav Erdmenger**, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9-12, 3-6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12-1 Uhr. 10214

Das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Empfehle mich zum Herrichten von **Diners, Soupers** und Vergleichen zu den billigsten Preisen.

**August Häuser, Koch,**  
Göthestraße 1.

### Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strb.** 4294

### Nur Mk. 1.50.

**1a Feder** in eine Cylinder- oder Anteruhr Mk. 1.50,  
**Reinigen** einer Cylinder- oder Anteruhr Mk. 2.—,  
**Patent- oder Flachglas** für eine Cylinder- oder Anteruhr 50 Pf.,  
sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie bei billigster Preisberechnung.

**Ew. Stöcker, Uhrmacher,**  
56 Webergasse 56. 6885

### Nur 1 1/2 Mk.

Eine neue Feder in eine Taschenuhr 1 1/2 Mk., Reinigen 2 Mk., ein Patentglas 50 Pf., sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut und billigt unter Garantie. 9853

**Max Döring, Uhrmacher,**  
Nerostraße 29.

### Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

**Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,**  
Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

### Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

**Bäder à 50 Pf.**  
Im Abonnement billiger. 17148

### Mineral- und Süßwasser-Bäder

Liefert in jede beliebige Wohnung 8992  
**Frau Ad. Blum, Wittwe, Schulgasse 11.**

### Mineral- und Süßwasserbäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255  
**L. Scheid, Bleichstraße 7.**

Anarbeiten von Möbeln und Betten wird gut und billig besorgt Langgasse 39, Seitenbau; daselbst sind zwei neue Sprungrahmen billig zu verkaufen.

### Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858  
**Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.**

### Neugasse 4, Rudolf Willers, Neugasse 4,

**Tapezierer und Decorateur,**

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller, gewissenhafter Ausführung zu den billigsten Preisen.

### Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur,

27 Kirchgasse 27,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

**Reparatur u. Renoviren** all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiustplatz 3. 6212

**Damen** finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion, Metzgergasse 18.** 8327

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei Frau **Wieth, Faulbrunnenstraße 5.** 16677

### Maschinen-Strickerei von M. Schüller,

Schulgasse 1, empfehlte sich zum An- und Restriicken von **Socken, Strümpfen, Beinlängen, Herren- und Damenwesten** u. s. w. bei bester Bedienung.

### L. Dörner, Herrenschneider,

Spiegelgasse 3,

empfehlte sich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Anzügen.** Für guten Sitz und solide Arbeit wird garantiert. Musterkarte von den billigsten bis zu den hochfeinsten Stoffen in großer Auswahl. Stoffe, welche die Kunden selbst stellen, werden auch bereitwilligst verarbeitet. 9669

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 284

Empf. mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben** zu mäßigen Preisen. Garantie für gute Ausführung. 9419

**W. Palm, Schneidermeister,**  
Wellstrichstraße 6.

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig. 5185

**L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, reparirt u. gewendet bei **H. Kleber, Herrnschneider, Marktstr. 12.** 10005

Eine perfecte Schneiderin empfehlte sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 10, 2 Stiegen.**

Eine tücht. Kleidermacherin empfehlte sich im Anfertigen u. Berändern v. Kleidern z. bill. Pr. **H. Adelhardtstr. 49, Stb. B.**  
**Bettfedern** und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**  
Frau **Kath. Zöller, geb. Hanstein.** 255

Unterzeichnete empfehlte sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5.** 284

**Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre. Daselbst sucht ein Mädchen noch einige Stunden im Bügeln.

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. **Nerothal 7, Parterre.** 7161

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen und bestens besorgt **Hirschgraben 14, 2 St. r.** 9659

Pfaff-  
Pfaff-  
Pfaff-  
Pfaff-

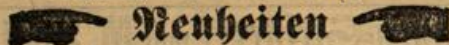
# Nähmaschinen

Alleinverkauft  
für Wiesbaden und Umgegend bei  
**Carl Kreidel,**  
Webergasse 42.

8483

Für die  
**Herbst- & Winter-Saison**

beehre ich mich den Eingang von



**Neuheiten**

in

## Damen-Kleiderstoffen,

Damentuchen in verschiedenen Qualitäten,

Flanellen und Lamas, 9839

schwarzen Fantasiestoffen zc.

ergebenst anzuzeigen.

**J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.**

## Strickwolle

(bestes Fabrikat)

in allen denkbaren Farben und Melangen, sowie große Posten

**Unterhosen, Unterjacken,**

**Socken, Strümpfe zc.**

frisch eingegangen und offeriren äußerst billig. 9831

**Meilinger & Lipp,**

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

Eine grosse  
Parthie

**Hemden-Flanelle**

zu ausserordentlich billigen Preisen

8821

empfiehlt

**B. M. Tendlan,**

Marktstrasse 21,  
Ecke der Metzgergasse.

## Grösstes Special-Geschäft für Corsetten

in Wiesbaden 9812

**Wilhelmine Kroenig,**

Langgasse 15a.

Reichhaltige Auswahl  
in:

Umstands-	Corsets.
Nähr-	Corsets.
Magenleiden-	Corsets.
Reit-	Corsets.
Band-	Corsets.
Tüll-	Corsets.
Bühnen-	Corsets.
Panzer-	Corsets.
Modell-	Corsets.
Büsten-	Corsets.

**Geradehalter**

(ärztlich empfohlen)  
für Mädchen von 14 bis  
15 Jahren.

**Corsetten**

nach Maass unter  
Garantie für vorzüg-  
lichen Sitz von billig-  
ster bis zur feinsten  
Ausführung.

Waschen, Reparaturen  
und Faconniren auch  
**nicht** bei uns ge-  
kaufter Corsets schnell-  
stens und billigst.



**Wollene Tücher und Capotten,**

**Blüsch-Schultertragen,**

neueste Muster, empfiehlt in prachtvoller Auswahl billigt

**H. Conradi,**

10104

21 Kirchgasse 21.

21 Kirchgasse 21.

Unser zweites Verkaufszokal für

**Herren- und Knaben-Garderoben**

befindet sich jetzt

**Saalgasse 10, nächst der Webergasse.**

**C. Meilinger & Co.**

8683

# Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,  
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

An **1. October** fällige **Coupons** bezahle ich schon von jetzt an ohne Abzug; am **1. November, 1. December** und **1. Januar** fällige gleichfalls schon jetzt zu günstigsten Bedingungen; kostenfreie, möglichst genaue **Verloosungs-Controlle**.

Ich vermittele **Kauf** und **Verkauf** von **Werthpapieren** zum amtlich notirten **Tagescourse** bei mässigster **Provisionsberechnung**. **Anlagepapiere** stets **vorräthig**.

**Auskünfte** und **Rathschläge** stets **bereitwilligst** und auf Grund **prompter Informationen**. 9891

**Dienstag, den 24. September,**  
unwiderrufflich **Ziehung** der **Schneidemühler Pferdemarkt-**

**Lotterie.**

**Hauptgewinne i. W. v. 10,000, 4000, 3000 Mark etc.**

Loose hierzu à **1 Mark** (11 Loose 10 Mark) versendet das

General-Debit von **Fr. Joos in Heilbronn.**

(Für Porto und amtliche Ziehungsliste sind 25 Pfennige beizufügen.) (H. 65755) 330

In **Wiesbaden** sind Loose zu haben bei **F. de Fallois, Langgasse 20, L. A. Mascke, Wilhelmstrasse,** und **Th. Wachter, Langgasse 31.**

Um vor dem Umzug möglichst zu räumen, gewähren wir **von jetzt ab**

auf **alle** vorräthigen  
**Handarbeiten und Stickereien etc.**

— aufgezeichnet, angefangen und fertig —

**15% Rabatt.**

Wir machen unsere verehrlichen Kundinnen auf diese selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von stilreinen, künstlerisch ausgeführten Arbeiten ganz besonders aufmerksam.

**VIETOR'SCHES ATELIER,**

Verkaufslokal: **Webergasse 5.**

9894

**Pferde- und Bügeldecken**

per Stück **2½** und **3½** Mark. 9918

**Michael Baer, Markt.**

Feine, **rothe Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen. Näh.  
**Emserstraße 71, 3. Stod.** 10211

**10 Bfg. das Stück.**

Neuestes Geduldspiel:

„**Schweinchen in den Stall**“

(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.

**Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**

**Israelitische Gratulationskarten** zu haben bei  
**Caesar Lange, Mehrgasse 25, Laden.**

181.

**Kgl. Preuss. Lotterie.**  
**Hauptgewinn 600,000 Mk.**  
 Ziehung I. Kl. 1. u. 2. October cr. **Antheil-**  
**loose 1/8 Mk. 7, 1/16 Mk. 3.50, 1/32 Mk. 1.75,**  
**1/64 Mk. 1.— empfiehlt** (à Cto. 318/8 B.) 351

**D. Lewin, Berlin C.,**  
 16 Spandauerbrücke 16.  
 Gleicher Preis für alle Klassen.  
**Planmäßige Gewinn-Auszahlung.**  
**Prospekte gratis.**

### Gratulationskarten

**לראש השנה**  
**Zum jüdischen Neujahr**  
 in großer Auswahl. 9798  
**M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.**

### Herbeck & Knauer,

9245

Kunst- und Handelsgärtner,  
 Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,  
 empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl  
**Haarlemer Blumenzwiebeln.**

### Gebrüder Beckel,

8981

Abolphstraße 12, Nicolastraße 24,  
 empfehlen sich zur Lieferung von Dachpappe, Theer,  
 Asphaltpfandplatten, Schieferplatten und Falz-  
 ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.  
 Lager: Am Rheinbahnhof.  
 Comptoir: Abolphstraße 12.  
**Fernsprech-Anschluss No. 96.**

### Kochherde

empfehlen in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,  
 zu auffallend billigen Preisen 9003  
**Kl. Dohheimer- B. Helmsen, Kl. Dohheimer-**  
**straße 4. straße 4.**

### Rölnner Möbel-Reinigungs-Politur,

bewährtes Mittel, wieder vorrätzig à Flasche 75 Pfg. bei  
**Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 10001**

### Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter  
 Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-  
 trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne,  
 Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster  
 Qualität stets vorrätzig bei 56

**Heh. Tremus,**  
 Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
 2a Goldgasse 2a.

### Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter  
 Einkauf abgegeben. 16741  
**S. Weyer, Nerostraße 20.**

## Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,  
 empfiehlt von den bestrenomirtesten Zechen  
**la Qualitäten**

**Ofen- und Herdkohlen,**  
 gewaschene Rußkohlen,  
 Kohlscheider Anthracit-u.  
 Flamm-Würfel-Kohlen,  
 Gas-Coaks aus der hiesigen  
 Gasanstalt,  
 Anthracit, sowie Patent-  
 Coaks, geeignet für Central-  
 Dampf- resp. Wasserheizungen,

**Stein- und Braunkohlen-**  
**Briquettes,**  
**Holzkohlen, Lohfuchen,**  
**Buchen- und Kiefernholz,**  
 nach Wunsch geschnitten und  
 gespalten, in jedem Quantum  
 bei prompter Bedienung zu  
 den billigsten Preisen. 9687

### Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen  
 Fuhren empfiehlt 8287  
**Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**

### Kohlen,

alle Sorten, von den besten Ruhr-  
 zechen und von Kohlscheid, Koks,  
 Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und  
 Kiefern-Scheit- und Anzündholz empfiehlt billigt  
**O. Wenzel, Adolphstraße 3.**

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. bedeutend  
 unter heutigen Zechenpreisen. 6697

### Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten  
 Preisen empfiehlt **J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460**

### Kohlen

von den besten Zechen, sowie Coaks, Briquettes, Holz-  
 kohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende  
 Erinnerung. **K. Intra, Taunusstraße 53. 8721**

### Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-  
 Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen  
 Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-  
 Feueranzünder empfiehlt 9988

**Heh. Heyman, Mühlgasse 2.**

### Kohlen.

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

Ia Ofen- und Herdbrand (50% Stücke)	à 18.50 Mk.,
Ia gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere)	à 21.50 "
Ia Handstückkohlen	à 22.50 "
Grustkohlen für Herdbrand	à 14.— "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.  
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**  
**Taunusstraße 20,** entgegen. 163  
**Biebrich, 1. August 1889. Jos. Clouth.**

# Unterfleider

in Baumwolle, Vicognia und Wolle, **Strümpfe, Handschuhe, Westen** zc. für die Herbstzeit empfiehlt in großer Auswahl billigt 10108

**H. Conradi,**

Kirchgasse 21.

Kirchgasse 21.

Jedes Stück 10 und 50 Pfg.

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippachen zc. Spielwaaren in großer Auswahl.

**Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**

## Waldwanderungen. \*)

Von G. Spielmann.

VI.

Auf unserer letzten Wanderung haben wir den Wald nur stellenweise berührt. Umfomehr wollen wir uns heute in sein dunkles Grün vertiefen, bevor Herbstnebel und Herbstwind ihm erst die Farbe seines Gewandes und dann das Gewand selbst rauben. Wie lange dauert es, bis wir singen:

Dunt sind schon die Wälder,  
Geld die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.  
Rothel Blätter fallen,  
Graue Nebel wallen,  
Krübler weht der Wind. —!

Er wehte schon ziemlich kühl, als wir auf dem Promenadenpfad der Fisteinerstraße entlang einherstritten, und auch der graue Nebel fehlte nicht. Langsam kam er aus dem Sonnenberger Thale herüber durch die Tennenbach-Senkung. Ein Herbstmorgen übt ganz eigenthümliche Wirkungen auf das Gemüth aus, die melancholischer Art sind; namentlich findet man das, wenn man sich im Freien bewegt. Im Winter, wenn draußen alles von Schnee und Eis starrt, wenn die Aeste der Bäume unter der Last der blitzenden und blinkenden Kruste knaden, wenn die rollenden Räder und die Schritte ein Krachen und Knirschen verursachen, wenn die scharfe Luft einem Ohren und Nase abzuschneiden droht, dann denkt man: Nun, trotz allen Dräuens und Wüthens magst du, schlimmer Winter, dein Reich nicht festigen; bald muß es Frühling werden. Der kleine, muntere Bursch wird dich alten Griesgram über kurz oder lang vertreiben, entweder schmelzt er dich weg oder er schwemmt dich fort. Und dann erwacht die Natur, die bisher geschlafen hat. Ja, im Winter erscheint uns die Natur als schlafend — aber im Herbst, als sehen wir sie sterben, und eben weil wir sie sterben, ersterben sehen, sind wir am Herbstmorgen draußen wehmüthiger gestimmt als je. Und merkwürdig, ist die Natur erstorben, dann regt sich sofort das freundliche Gefühl der Hoffnung auf die Auferstehung.

So leicht aber stirbt sich's nicht, sagt man, und auch die Natur wehrt sich so lange sie kann; sie hat noch viel, viel Lebenskraft. Ein frischer Wind, ein Bißchen Sonnenschein, und weg ist am heutigen Morgen der schleichende Nebel; lachend blickt der blaue Himmel hernieder. Wir waren unterdes zur Rechten abgobogen; gleich hinter dem Heuweg, der nach Sonnenberg führt, läuft ein hübscher Waldpfad nach der „Sichterhöhe“. Das ist ein ganz niedliches Bläzchen, von dem aus man nach dem Höhenzug gegenüber: Blatte—Trompeter—Rassel—Kellerskopf blicken kann. Die an dem Punkte angebrachte Bank ladet auch zum Sitzen ein; allein wir vermochten der Einladung keine Folge zu leisten, nicht weil wir nicht gewollt hätten, sondern weil dazumal wohl Rüdlehne und Stollen vorhanden waren, aber kein eigent-

\*) Nachdruck verboten.

licher Sitz sich darbot. Also zogen wir hinab ins „Goldsteinthal“. Der Goldsteinbach nimmt seinen Ursprung in den „Dürnwiesen“ und fließt, am „Goldsteinkopf“ und an der „Burg“ (vgl. Waldwanderung III.) vorüber, bei der „Stüdelmühle“ in den Nambach. Trotzdem das Thal ziemlich einformig ist, erscheint es doch als recht freundlich und heimlich; es ist so still und friedlich. Eine Schneise führt von hier in vielen Krümmungen über den „Goldsteinkopf“, durch die herrlichsten Waldparthien in mannigfacher Abwechslung. Die Waldwege werden wenig begangen, desto mehr aber befahren. Hoch mit gefallenem, zum Theil faulendem Laub bedeckt, an anderer Stelle ausgefahren, holperig und stolperig, sind sie nicht gerade jedem zu empfehlen, namentlich da man in Wiesbaden eine fast allgemeine Scheu vor einem Bißchen Schmutz hat. Und von den Wandervereinen kann man doch auch nicht Alles verlangen. Wenn sie für Ruheplätze und Wegweiser sorgen, so leisten sie schon sehr viel, und das thun sie rechtlich. Angebrachte Pfeile zeigen die Richtung nach dem „Kellerskopf“ an, den wir vom Beginn unserer Wanderung an im Auge hatten, und der sich bald erhob, bald wieder verschwand, je nachdem wir aus dem Walde auf- oder in denselben hineintauchten. Jetzt kamen wir wieder aus dem Dunkel heraus ins Lichte, ins Thal des Nambaches. Am diesseitigen Rande entlang wandernd — zum Ueberstreiten ist das Thal zu jumpfig — gelangten wir auf den Pfad, der vom Dorfe Nambach aufwärts zum Berge führt, und nun begann das Hinaufklettern.

Der „Kellerskopf“ liegt vor der Hauptreihe der Berge des Taunus-Rückens, der „Höhe“. Im Allgemeinen kann man zwei große hintereinander laufende Bergzüge im Taunus unterscheiden, ohne daß man sich etwa vollständige Parallelzüge darunter vorstellen darf. Beide nehmen ihren Ursprung bei den Felbergen und endigen im Niederwalde. Auch darf man nicht vielleicht meinen, daß die höchsten Erhebungen alle im Osten zu suchen seien. Die meisten wohl; denn die Senkung des Gebirgszuges geht von NO. nach SW. Der „schwarze Bach“, der bei Idstein (Lenzjahn) entspringt und bei Ockfelde mündet, theilt die Höhe in zwei ungleiche Hälften. Die vordere Hauptreihe tritt im westlichsten Theile mit ihren Ausläufern fast bis an den Rhein. In der Mitte und im Osten dagegen hat sie einzelne Berge vor sich liegen (Staufen, Kellerskopf, Schläferskopf), oder sie scheidet langgestreckte Hügelrücken, zwischen denen in tiefer oder flacher Mulde kleine Bäche hinsieken, nach der Rhein- und Main-Ebene. Solche Hügelrücken, die sich südlich senken, haben wir der Reihe nach zwischen den Bächen: Schwarzbach — Nebenbach — Widenbach — Gaulsbach — Nambach — Dambach\*) — Neresbach — Wallmühlbach — Welltrichbach — Dohheimerbach — Schiersteinerbach — Waldaffa. Unsere Stadt, ursprünglich am Fuße der mittleren unter den genannten Hügeln angelegt, beginnt mehr und mehr dieselben hinaufzuklimmen. Und wie ist nun das ganze Gebirgssystem entstanden? Das Gestein im Taunus besteht seiner größten Masse nach aus Thonschiefer, der mit Grauwacke und Quarz, stellenweise auch mit Talkerde durchsetzt ist. Dies ist namentlich im Nordabfalle nach der Lahn zu der Fall. Der Thonschiefer ist wie Grauwacke und Sandstein ein sogenanntes Flöz- oder Sedimentgestein, d. h. er hat sich aus dem Bodensatz zerriebener Gesteinsmassen, der sich im Wasser abgelagerte, gebildet. Schicht auf Schicht des Anfangs lockeren Gesteins setzte sich aufeinander, wellenförmig zumeist, wie das in der Natur der Sache lag, und der Druck der folgenden Schichten ließ die darunter liegenden sich festigen. Sie liegen ja sämmtlich horizontal, und daher vermag der Druck stark zu wirken. Nach und nach trat das Wasser zurück, und die Erhebungen stiegen empor; der Boden des Flözgebirges war entstanden.

Nun aber trat der Thätigkeit des Wassers die des Feuers entgegen. Bekanntlich tobt dies Element in unserem Erdinnern, in der heißen Finsterniß der Tiefe mit großer Gewalt. An Stellen, an denen die Erdrinde Risse zeigte, trieb es seine glühenden Massen empor, als Eruptiv- oder Urgesteine, und diese gaben hauptsächlich den Stoff ab zur Flöz- oder Sedimentärbildung. Granit, Syenit, Porphyr u. a. gehören zu den Eruptiv-

\*) Das Dambachthal ist nur eine geringe Einsenkung auf dem Höhenrücken selbst, die flachste von allen genannten.

gesteinen als sogen. plutonische, und als vulcanische Basalt und Trachyt. Aber an anderen Stellen war die schichtende, horizontal wirkende Thätigkeit des Wassers stärker. Da wurde es dem feurigen Schmelze und seinen Söhnen drunten heiß und eng. Am ungehörigsten zeigte sich darob der älteste unter den letzteren, der Granit. „Ich will Ihnen dort droben doch zeigen, daß ich Macht habe, mich auszudehnen, wenn sie mir alle Hausthüren zubauen und mir Luft und Licht nehmen,“ dachte er —

»Das gab' eine mitleidenswerthe  
Geologische Leimsiederrei,  
Wenn die ganze Kruste der Erde  
Nur ein sedimentäres Gebräu.  
Am End' würd' noch Fabel und Dichtung,  
Was ein Berg, was hoch und was tief;  
Zum T — die Flözung und Schichtung,  
Hurrah! ich werd' eruptiv.«

Er sprach's und zum Beistand berief er  
Die tapfern Porphyre herbei,  
Die kristallinischen Schiefer  
Niß höhnisch er mitten entzwei.  
Das züchte und lohete und wallte,  
Als nahte das Ende der Welt;  
Selbst Grauwack', die züchtige Alte  
Hat vor Schreck auf den Kopf sich gestellt. — —

Und vorwärts, trotz Schichten und Seen  
Drang müthig der feurige Held,  
Bis daß er von sonnigen Höhen  
Zu Füßen sich schaute die Welt.  
Da sprach er mit Jubeln und Singen:  
»Hurrah, das wäre gesüßet!  
Auch Unserins kann's zu was bringen,  
Wenn er nur herzhastiglich drückt.«

Ja, herzhastiglich hat er gedrückt, mit Anspannung aller vulcanischen Muskelkraft, und hat die ganze Reihe unserer Taunusberge in die Höhe gehoben und die horizontalen Schichten theilweise in verticale verwandelt. Auch Luftlöcher hat er sich zu verschaffen gewußt, und durch die läßt er denn seinen überflüssigen heißen Dampf und heiße Wasserstrahlen emporsteigen. Sich selbst aber durchzubrüden vermochte er nicht, der Granit; nur bei Naurob streckt sein „jüngerer Bruder“, der Basalt, seinen schwarzen Kopf heraus, um sich die Welt zu besehen. Es ist dies sein einziges Erdfenster, das er im Taunusgebiete besitzt. \*) Doch nachdem nun die Höhe da stand, da begann zum Aerger der Erdgeister sofort wieder das Wasser seine Thätigkeit. Es schwemmte vom Gebirge herab Schicht um Schicht und setzte sie am Fuße des ersteren an. Dabei wich es selbst mehr und mehr zurück, das Land hob sich empor, und es entstand im Laufe der Jahrhunderte die große Fläche, die später durch die Thätigkeit der Menschen so blühend gewordene Mainebene. Nur im Westen derselben wollte das Wasser lange Zeit nicht weichen. Die Bäche und Rinnsale liefen in einem großen Sumpfe zusammen: Welltribach, Walmühlbach, Neresbach. Erst vor ein paar hundert Jahren fing man an, den Sumpf allmählich auszutrocknen, und nun stehen auf seinem Boden fest und sicher die gesammten südlichen und westlichen Stadttheile von Wiesbaden.

Unter diesen Betrachtungen sind wir ein gutes Stück bergauf gekommen. Wir stehen vor dem großen keltisch-germanischen Steinringe, der den Berg umzieht; eine bequeme Fahrstraße haben die Landleute daraus gemacht. Der Theil des Weges von da ab bis zur Spitze des Berges ist sehr steil. Auf der Kuppe selbst ist verhältnismäßig wenig Raum vorhanden; der Wald, und zwar Hochwald, bedeckt den Berg bis hinauf zu ihr. Mehrere Minuten verbringen wir stehend oder auf- und niedergehend und dann lassen wir uns, um uns abzukühlen, in der Halle nieder, die droben steht, bevor wir den Aussichtsturm besteigen. Ein massiv hölzernes, starkes Gerüste ist er der älteste all seiner Brüder, a. 1880 vom „Taunus-Club“ erbaut. Die Rundsicht, die sich von ihm aus bietet, ist reizend. Schon oft ist in den „Waldwanderungen“ der eine oder andere Aussichtspunkt beschrieben und die Fernsicht besprochen worden, und fast wieder möchte man versucht sein, von der landschaftlichen Schönheit unserer Umgebung rühmend zu reden. Denken wir uns zweitausend Jahre zurück. Es ragt noch nicht in der Ferne das goldene Mainz, der Sonnenberger Thurm in der Landschaft Mitte ist nicht vorhanden, die rothen Dächer

\*) Die Kellerskopfkuppe scheint mir auch stellenweise basaltisch zu sein.

von Nambach, Naurob, Kloppenheim, Igstadt u. a. fehlen. Rasch ist die Kuppe des Kellerskopfes, der hohen Kanzel, des Trompeters und der anderen Nachbarberge. Aber zu unseren Füßen streckt sich der Wald. Es herrscht graue Dämmerung. Plötzlich flammt es links und rechts auf den Höhen auf. Der Wald am Kellerskopfe wird lebendig. Dumpfes Geschrei, Schlachtrufe, Feuerschein, Waffengeklirr! Auf der Kuppe drängt sich eine Gruppe flüchtender Weiber und Kinder zusammen; die Männer mit langem strohgelbem Haar, mit gewaltigen Schnauzbärten folgen, fechtend gegen die nachdringenden Feinde. Ein letzter verzweifelter Widerstand, ein wirrer Knäuel — die Nacht sinkt herein, und am folgenden Morgen feiern die starken Germanen ihren Sieg über die Kelten durch Opfer, Schmaus und Sang. Wotan und Ziu haben Tarann und Jesus, die Keltengötter, bezwungen.

Und nun werden in den heiligen Wäldern alle die mächtigen und freundlichen Aßen Jahrhunderte hindurch verehrt, der stürmende Wotan, der wetternde Donar, der schwertfrohe Ziu, der lichte Paltar, der freundliche Fró, die holde Frigg, die milde Berchta und die minnigliche Frowwa. Im Gesang der Waldbögel hört man die Stimme Bragis, in der Obfingabe erblickt man die Geschenke Idunns. Die guten Waldfrauen, die „Ibisen“ (wovon unser Name Iba, etwa — die Söttliche) wachen über das Wohl der Menschen; die Nornen weben das Geschick des Einzelnen und der Völker. Dann kommt das Christenthum. Vor dem einen Gott weichen die alten heidnischen Götter in die Wälder als böse Dämonen und Unholde. Und das sind sie bis heute geblieben — zu unserer Schande. Wir plagten und plagten uns auf unseren Hochschulen mit dem fernen Zeus und seiner olympischen, oft recht unerquicklichen Gesellschaft, und unser nationales Pantheon, unsere gewaltige Mythologie, unsere herrlichen Heroensagen vergaßen wir darüber. Oder weiß nicht jeder Sertaner eher von Achill zu erzählen als von Siegfried! Gott möge es bald bessern!

Ein schmetternder Hornruf und rasselnder Trommelwirbel weckt uns aus unseren Betrachtungen auf. Ein Verein rückt von der Seite der hohen Kanzel herauf auf den Kellerskopf. Noch einmal schauen wir uns um in der Runde; dann geht es hinab ohne Säumen, frisch und fröhlich durch's Waldgebiet nach dem Dorfe Naurob. Naurob, am Ursprung des Wickerbachs, ist eins der reichsten Dörfer der Umgegend; es besitzt umfangreiche Waldungen am Kellerskopfe. Etwa sechsteilshundert Jahre zählt es, ist also ein verhältnismäßig junger Ort. Es besaß anfangs eine eigene Pfarrei, die in den Stürmen des dreißigjährigen Krieges einging. 1716 aber wurde dieselbe neu errichtet. Die Kirche ist wegen ihrer eigenthümlichen Grundform (Achteck) bemerkenswerth. Daneben steht das Krieger-Denkmal. Von Naurob könnten wir nach Heseloch wandern; da die Zeit schon vorgerückt, beschließen wir, den Heimweg über den „Bingert“ zu nehmen. Unterwegs interessiert uns noch der Name „Heseloch“. Mit „Hessen“ hat er nichts zu thun, und daß der Ort mehr im „Loch“ — wie man hierzulande für Thalmulde zu sagen pflegt — läge, als beispielsweise Dogheim oder Frauenstein, kann man doch nicht behaupten. So könnte man wirklich an Hesi laeus oder locus (d. i. Ort des Hesi oder Hesus, des keltischen Kriegsgottes) denken. Beschwören wollen wir die Richtigkeit der Ableitung nicht. Im Codex kommt der Ort 1252 zuerst als Heseloch vor; ohne Zweifel hat er von dem nahe liegenden Walde seinen Namen erhalten. Links, in der Mulde des Gausbaches liegt der „Lindenthaler Hof“, früher der Sitz der altmassauischen Edlen von Lindau (de Lintawen).

Der „Bingert“ läßt mich noch einmal auf die alte Streitfrage bezüglich seines Namens zurückkommen. Ein geehrter Einsender behauptete, der Name sei aus „Bienenarten“ (Distrikts-Bezeichnung) entstanden. Eine geehrte Anonyma trat für die Umformung „Bingert“ aus „Wingert“ ein, also müßte der Bezirk statt „Bienenarten“ „Weingarten“ ursprünglich geheißen haben. Von meiner Ansicht, die in Waldwanderung III. mir auch nur als unmaßgeblich erschien, bin ich zurückgekommen, und wenn ich mich befehlen soll, möchte ich am ehesten der Ansicht der ungenannten Dame beipflichten, nicht aus Galanterie, sondern aus Ueberzeugung. Indes will ich es mit dem Herrn auch nicht ganz verderben und ihm zugestehen, daß er ebenjogut Recht haben kann. Weiteres Nachforschen hieße caput Nili quaerere; daher wollen wir's lassen. Den Heimweg vom „Bingert“ herab — kennen wir.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 222.

Sonntag, den 22. September

1889.

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der Fortbildungsschule für Mädchen beginnt der Unterricht des Wintersemesters Montag, den 23. September, Nachmittags 4 Uhr, in der Elementarschule, Schulberg 12. Der Beginn des neuen Kurses in der Flied- und Nähsschule wird später besonders angezeigt.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

10188

Der Ausschuss.

## Stipendien der Gewerbeschule.

Die Zinserträge verschiedener Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge vom 1. October d. J. an 3 Stipendien zum Besuche der Bau- und Kunstgewerbeschule zu gewähren. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt und noch ein ansehnlicher Betrag den Lehrmeistern oder Eltern vergütet. Anmeldungen hierzu sind baldigst auf dem Bureau des Gewerbevereins zu machen, woselbst jede nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

## Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt Dienstag, den 1. October, Morgens 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im Bau- und kunstgewerblichen Zeichnen, im Modelliren, Holzschnitzen, Aetzen auf Glas, Eisen etc., als auch im Deutschen, Rechnen, in der Planimetrie, Naturlehre, Buchführung, Wechsellehre, Kundschrift und Stenographie anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen Morgens von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt und wird von vier akademisch gebildeten Zeichenlehrern und sechs wissenschaftlichen Lehrern erteilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist den Schülern gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsfächern Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen, woselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen zugesandt wird.

357

Für die Schul-Commission:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

**Aufnahmen jederzeit** in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (C. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsitzenden, Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63. Aufnahmegeld und Beiträge in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbekasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über beträchtliche Reservegelder.

90

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

## Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.  
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.  
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

## Avis für Damen!

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von Neuheiten

für

Herbst und Winter

verkaufe — 14 Tage lang — eine Parthie sehr schöner

Herbst-Jaquettes,  
Winter-Jaquettes,  
Winter-Mäntel,  
Promenade-Mäntel,  
Regen-Mäntel,  
Kinder-Mäntel,

9622

theils unter Selbstkostenpreis,

theils zur Hälfte der früheren Preise. (Gute, neue Façons von vergangener Saison.)

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Feinste Kur- und Tafeltrauben Nr. 4.—,  
schön assortirtes Tafelobst Nr. 3.—  
versendet in 5-Stilo-Postcollis franco (Man. No. 1635) 18  
Fr. Sahrer, Dürkheim a. d. Sdt., Rheinpfalz.

Kirchgasse  
49.**Hamburger Engros-Lager,**Kirchgasse  
49.

Wir empfehlen **Strickwolle** in neuer, frischer Waare per Pfund von Mk. 1.70 an bis zu den feinsten Qualitäten, einfarbig und melirt.

Als besonders dauerhaft empfehlen

10268

**Herkuleswolle.**

Vorzüglich in Haltbarkeit.

Vorzüglich in Qualität.

Kirchgasse  
49.**S. Blumenthal & Co.,**Kirchgasse  
49.

Verbessertes  
System.

**Irische Oefen.**

Verbessertes  
System.

Der beste Ofen ist heute unstreitig der **irische Ofen**. Derselbe giebt vermöge seiner Chamotte-Ausmauerung nicht nur eine gleichmäßige, sondern auch angenehme Wärme, heizt rasch und ist vermittelt seiner patentirten Schüttelrost-Einrichtung und denkbar einfachster Regulirung bequem den ganzen Winter durch in Brand zu erhalten, brennt sparsam und ist vielfach ärztlich empfohlen.

Alleinverkauf bei

**Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,**

Eisenwaaren-Handlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Größtes Lager in allen Sorten Oefen, als: Regulir-Füllöfen, Amerikaner-Oefen von den billigsten bis zu den hochfeinsten, Kochöfen, Kohlenkasten, Feuergeräthen, Ofenschirmen, transportablen Kochherden unter Garantie 2c. 2c.

Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, Zöpfe, einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigt angefertigt im Damenfrisier-Geschäft von

9393

Frau Zamponi, Wittwe,  
Goldgasse 2, Laden.

**Schoof & Cie.,**  
Papier-Grosshandlung,  
24 Louisenstrasse 24.

9887



**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl  
am Platze. 2981  
Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**  
Ellenbogengasse 13.

Schrotmühlen billig zu verkaufen Schiersteiner  
Chaussee 2. 6928

Kartoffeln, gelbe 18 Pf., blaue Pfälz. 21 Pf., Mänschen  
32 Pf., Kürbisse 6 Pf., Zwiebeln 7 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Der gute Kamerad 1890**

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco.

Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen. Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Antiquariat liefern billigt. Ausführliche Kataloge gratis. 9870

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-  
lands, mit den neuesten, überaus  
existirenden Verbesserungen empfehle bestem.

Ratenzahlung. 10313

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Grosse Auswahl  
in Staubbesen jeder Art**

empfehle in bester Qualität zu den billigsten Preisen

**C. Ferger Nfgr.,**  
Langgasse 25. 10208

## Nur 8 Tage.

Die neuesten Original-Gemälde (gemalt 1885—1889) von  
**Professor Gustav Graef,**

darunter:

„Märchen“,  
 „Verfolgte Phantastie“  
 (Graef's Antwort auf seinen Prozess)  
 Wikinger's Ende.

**38 Saalgasse 38**

(Ecke der Nerostraße).  
 Geöffnet von 8—8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Nur noch bis 29. September.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

# Total-Ausverkauf

des ganzen Waaren-Lagers, 7215

Sonnen- und Regenschirme,  
 Filz- und Strohhüte

zu bedeutend ermäßigtem, zum grössten  
 Theile unter dem Selbstkostenpreise.

Weiche und gesteierte Hüte  
 in schwarz und farbig von 1 Mark an.  
 Die Laden-Einrichtung ist per  
 1. October billig zu verkaufen.

**J. G. Gassmann & Comp.,**  
 Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

## Für Jagdliebhaber!

Wetterfeste Jagdcloden,  
 grüne, graue und braune Forsttuche,  
 Jagdleinen, Forst-Cassinets.

Preisgekrönt Königsberg 1887, Cassel 1889.  
 Grossartige Auswahl. Muster zu Diensten. 9899

**Michael Baer, Markt.**

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen  
 eingetroffen. M. Stillger, Säuerergasse 16. 10287

Eier, frische 5 Pf., 100 St. 4 Mk. 90 Pf. Schwalbacherstr. 71.  
 Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 5. 10191

## Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfiehlt ihre gemüthlich eingerichteten Localitäten, reine Weine,  
 gutes Bier, prima Aepfelwein, gut zubereitete  
 warme und kalte Speisen; ein kl. Saal mit Pianino  
 für Vereine oder kleinere Gesellschaften. 9420

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

## Restauration Göbel, Friedrichstrasse

empfiehlt guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr,  
 sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten  
 Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5150

## Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

## Berliner Tafel-Weißbier.

## Dreikönigskeller. 4580

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.  
 Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.

## „Drei Kaiser“, Stiftstraße

Heute: Grosse Tanzmusik. 4643

Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pf. Ende 12 Uhr.  
 Im Seitenbau-Local Bier-Ausschank per Glas 15 Pf.

## Schwalbacher Hof. 1538

Heute: Grosse Tanzmusik.  
 Anfang 4 Uhr.

## Zum goldenen Lamm,

Rehnergasse. 1284  
 Von 4 Uhr an: Frei-Concert.  
 W. Hossfeld.

## „Water Jahu“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: Großes Concert. 8655

## „Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reine  
 Weine, prima Aepfelwein, sowie kalte und warme Speisen  
 zu jeder Tageszeit. Bringe meine Gartenwirthschaft mit  
 herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung. 3446

Achtungsvoll C. Brühl.

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung  
 von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig  
 empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein,  
 sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943

Aussichtsthorum. Achtungsvoll Ph. Mehler.

## Kindergarten.

Den geehrten Eltern und Freunden zur Nachricht, daß ich vom 3. October ab einen Kindergarten für Kinder von 3—6 Jahren Wellrißstraße 6 eröffne. Gest. Anmeldungen beliebe man Wellrißstraße 6, Parterre rechts, und Ecke der Balkram- und Frankenstraße bei Herrn E. Rudolph, sowie bei der Unterzeichneten zu machen. Fr. Dr. Knapp, Wörthstraße 22.

## ! Achtung!

### ! Für nur 45 Pfennig!

große lackirte Eimer, schöne Zinkeimer, Fensterreimer, Kochtöpfe, lackirte oder große blaue Aufwaschfässer, Kaffeefessel, Stalllaternen, Petroleum-Küchenlampen mit Cylinder, Petroleumkannen, Kohlentasten, Brodförbe, fein lackirte Blumentöpfe, Blumenvasen, schöne emailirte Bratpfannen, Töpfe, Tassen etc., kein Ausschuß, Fuß- und Wickstasten, Gewürzschrank mit 9 Schubladen, 2-Pfund-Salzfüßer mit Porzellanschild, Gewürztonnen, Essig- und Delfrüge, Handfeger, Rehrschäufeln, Kleiderbürsten, Schrubber, Waschtänder, Waschschüsseln, Handkannen, 1 Paar Messer und Gabeln, 3 flache oder tiefe Teller, 3 Stück feine Weingläser, Crystall-Glas-Butter- und Zuckerboxen, 6 Stück Wassergläser, 4 Paar Porzellan-Tassen, 2 Pfd. gute Kernseife etc.

### ! für nur 45 Pfennig!

und noch viele andere Haushaltungs-, Galanterie- und Spielwaaren, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. In dem ich als Vertreter leistungsfähiger Fabrikanten ganz bedeutende Vorzüge und Vortheile im Einkauf habe, mache ich das verehrte Publikum auf diese enorm billigen und doch realen Waaren aufmerksam. 9396

Langgasse 14, Arthur Sternberg, Langgasse 14,

Agentur und Commissions-Engros-Geschäft.

Filiale: 9 Neugasse 9,

Erster 45-Pfg.-Bazar!

## Rudolph Haase,

Wiesbaden, 9 Al. Burgstraße 9, Elberfeld,  
Tapeten und Decorationen.

en gros Specialität en détail.

in stets reichhaltigster Auswahl aller Neuheiten von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu billigen Preisen.

Rest-Tapeten in jeder Rollenanzahl bedeutend herabgesetzt.

Für die Herren Bauunternehmer und bei größeren Einrichtungen Vorzugpreise.

Neuheit: 9386

Abwaschbare Schaufenster-Rouleaux.

## Zur Küchen-Einrichtung

gehörende Geschirre empfiehlt zu billigen, festen Preisen  
M. Stillger, Säuerergasse 16. 10288

## Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879. — Emserstrasse 34.

Beginn der nächsten Kurse: 8. October.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- u. Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeiten etc.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Lederschnitt, Holzschnitzerei u. s. w. Auch Einzelstunden.

Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei). Beginn des Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Nähere Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin, Fr. Julie Viotor, oder den Unterzeichneten. 9917

Moritz Viotor.

## F. E. Hübötter, Höchst preiswürdig. Mühlgasse 1,

Posamentier Fransen für Gallerien. Agreements.  
do. für Vorhänge. Ornamente.  
do. für Möbeln. Tressen.  
do. für Phantasiartikel. Fransen für Schärpen.  
Gimpfen, Quasten, Kordeln. Knöpfe, Litzen, Besätze.

Posamentier Knopfmacher.  
Mühlgasse 1. F. E. Hübötter, Fabrik.  
Lager. Nahe der evang. Kirche.

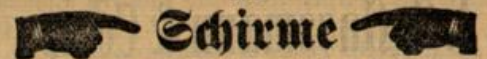
Stauend billig, aber gut. 9565

Kurzwaaren.

Nahe dem Kgl. Schloss. Hochhaus der Gr. Burgstrasse.

## Hüte, Mützen

und



Schirme  
verkaufe wegen Umzug nach der  
Ecke Louisen- und Bahnhofstraße

bis zum 1. October mit

10% Rabatt,

um mein Lager möglichst zu verkleinern.

J. Gibelius,

Langgasse 25.

Sämmtliche Herbst-Neuheiten sind  
bereits eingetroffen.

8462

A

vis für Kunst- und Alterthumsfreunde.  
Reeller Ausverkauf von Antiquitäten.  
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2—4.

Eine Schlafzimmereinrichtung (neu), nutzbar, matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 817

# Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

☛ eine ganz bedeutende Ermäßigung ☛  
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Platze  
noch nie so billig verkauft worden ist,  
sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

☛ ganz bedeutende Vortheile biete. ☛

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

**Herren-Herbst-Paletots**  
für Mk. 20, 22, 24, 27, 30—50.

**Herren-Winter-Paletots**  
für Mk. 25, 28, 30, 35, 40—54.

**Schwalows und Kaisermäntel**  
in gediegenen Fantasiestoffen.

**Schlafröcke**  
von Mk. 10—40.

**Loden-Zoppen**  
für Mk. 7, 9, 10—15.

**Jünglings-Anzüge und Paletots**  
für Mk. 10, 12, 15, 18, 20—30.

**Herren-Sac-Anzüge**  
für Mk. 20, 24, 27, 30, 35—50.

**Jaquett- und Gehrock-Anzüge**  
für Mk. 27, 30, 35, 38, 40—60.

**Hochzeits-Anzüge**  
in schwarzem Tuch und Kammgarn.

**Einzelne Sackröcke**  
von Mk. 10—22.

**Reinwollene Herren-Hosen**  
für Mk. 6—20.

**Eine Parthie Hosen und Westen**  
für Mk. 10, 12, 14, 16, 50, 18—24.

☛ Enorm reichhaltiges Lager in ☛  
**Knaben-Anzügen** von Mk. 3.50 an und **Knaben-Paletots**  
von Mk. 4 an,

für das Alter von 3 bis 13 Jahren in gediegenen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

# Bernh. Fuchs

☛ Wiesbaden ☛

10316

34 Marktstraße 34

vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

**Meier's Weinstube,**  
 12 Louisestraße 12,  
 empfiehlt in und außer dem Hause  
**la Qualität Holländer Austern,**  
 per Dsb. 2 Mk. 20 Pfg., 10272  
 frischen, grobkörnigen Astrachan-Caviar.

## Restaurant

zum 9828

## „Central-Hotel“.

Diners von Mk. 1.20 und höher von 12—2 Uhr.

Abendplatten von 6 Uhr ab.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten Bieres  
 aus der

Bergischen Brauerei-Gesellschaft Elberfeld,  
 sowie

Münchener Augustiner-Bräu.

Warmes Frühstück 35 Pfg.

Hochachtungsvoll

Otto Becker.

**Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,**  
 17 Rheinstraße 17.  
 Von heute an empfehle selbstgekelterten,  
 vorzüglichen, süßen 1889er  
**Traubenwein (Auslese),**  
 per Schoppen 60 Pf.  
 Jean Gertenheyer.

## „Tannhäuser“,

Hôtel und Restaurant mit Garten.  
 Binding's Lagerbier.

Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.

Reine Weine. — Gute Küche. 4218

Neu eingerichtete Zimmer.

G. Baumbach.

**NATUR-MALAGA**  
 Schutz-Marke

Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch 8514

J. Rapp, Goldgasse 2.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2—3 Damen an dem einfachen, aber gut. Wittagstisch theilnehmen. Adresse zu erst. in der Exped. 9864

**Heute Sonntag,**  
 Nachmittags 3 Uhr, präcis: 10294  
**Preiskegelstechen**  
 für die No. 18. 17. 16. 15. 14.  
 bei Louis Reinemer, Schachstraße 9b.

## Kirchweihfest zu Erbenheim.

Sonntag, den 22. September, findet in meinem neu hergerichteten Saale **grosse Tanzmusik** statt, wozu ich alle Freunde und Gönner, sowie ein verehrliches Publikum hiermit ergebenst einlade.

Für gute Getränke und vorzügliche Küche ist bestens gesorgt und werde ich Sorge tragen, alle mich beehrenden Gäste zur größten Zufriedenheit zu bedienen. 10261

Hochachtungsvoll

Frau G. Roos, Wwe.,

im „Gasthaus zum Löwen“,  
 am Eingang des Ortes.

**The Continental Bodega Company**  
 „Eldestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent“

Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Marsala, Tarragona, Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311  
**Georg Bücher,**  
 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

## Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)  
 vom Weinbergsbesitzer

**Ern. Stein**

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen das General-Dépôt und Engros-Lager Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner zu haben bei Froessner & Kawel, Inhaber der Taunus-Apotheke, Chr. Wilh. Bender, Stiftstrasse 18, A. Cratz, Langgasse 29, B. Gerner, Wörthstrasse 16, Val. Groll, Schwalbacherstrasse 79, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33, Ernst Rudolph, Frankenstrasse 10, Ecke der Walramstrasse, V. Oelschläger, Helenenstrasse 30, J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Ecke Bleich- u. Hellmundstrasse, Aug. Thomae, Steingasse 15, Jac. Kunz, Helenenstrasse 2, und Hch. Neef, Rheinstrasse 55 in Wiesbaden.

Dépôts vergebte zu günstigen Bedingungen. 7220





Billiger wie jede Concurrenz  
und Ausverkauf.

Regen-  
Winter- } Mäntel,  
Kinder- }

Jaquettes, Umhänge

etc. etc.

in grosser Auswahl, nur Neuheiten  
in prima Stoffen, zu 10140  
sehr billigen Preisen.

**A. Maass,**  
Langgasse 10.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. September 1889.)

#### Adler:

Maugelsdorf, Dr. med. m. Fr. Kissingen.  
Schmitt, Fr. m. Tocht. Elverlingen.  
Berg, Kfm. Chemnitz.  
Gottschalk, Dr. med. m. Fr. Essen.  
Müller, Fbkb. Berlin.  
Mecklenburg, Kfm. Berlin.  
Schätzler, Kfm. Berlin.  
Alexander. Berlin.  
Goldschmid, Kfm. Aachen.  
Leroy m. Fr. Köln.  
Molinari, Fr. Köln.  
Fischer, Kfm. London.

#### Alleesaal:

v. Pentz, Oberst m. 2 Töchtern.  
Neu-Strelitz.

#### Bären:

Deidenbeck, Fr. Rent. m. Schwest.  
Hohenlimburg.  
Heudlass, Rent. m. Fam. Berlin.

#### Hotel Block:

Schwalbach, Fr. Leipzig.  
Langerhans, Frl. Leipzig.  
Lewinski m. Fr. Wloclaweck.

#### Schwarzer Bock:

Wohlfart, Fbkb. m. Fr. Altenburg.  
Friedländer, Kfm. m. Fr. Elberfeld.  
v. Langenn, Lieut. Kittlitz.  
Collignon, Frl. Leipzig.  
Andres, Frl. Köln.  
Habel, Brauereibes. m. Fam. Berlin.

#### Zwei Böcke:

Bernet. Darmstadt.

#### Cölnischer Hof:

Hildebrand, Brauereibes. Werder.  
Schuhknecht, Frl. Werder.

#### Hotel Dasch:

Geng, Fbkb. m. Fr. Offenbach.  
Commans sen., Rent. m. Fam. Köln.  
Commans jun., Rent. m. Fam. Köln.

#### Hotel Deutsches Reich:

Lambert, Kfm. Usingen.  
Blatzheim. Köln.  
Held, Fr. Köln.  
Rechtsmann, Kf. Köln.

#### Englischer Hof:

Bartelheim, Redacteur. Köln.  
Arnt m. Fr. Nürnberg.  
Cramer m. Tochter. Holland.

#### Einhorn:

Sollmann, Kfm. Braunschweig.  
Blum, Fr. m. Tocht. London.  
Kasemodel, Director m. Fr. Schmiedefeld.  
Schlegel, Brauereibes. m. Fr. Schmiedefeld.

Zandes, Kfm. Coblenz.  
Dicke, Frl. Elberfeld.  
Friedrich, Frl. Braunsfels.  
Rubens, Fbkb. Bonn.  
Hertz, Kfm. Heilbronn.  
Fischer, 3 Kfite. Elberfeld.  
Räbenstrank, Pfarrer m. Fr. Radevormwald.

#### Eisenbahn-Hotel:

Panly. Zwiesel.  
Heumann. Köln.  
Bayaginde. Mailand.

#### Zum Erbprinz:

Rau m. Fr. Erfurt.  
Hammer. Mannheim.  
Mubleisen. Ems.

#### Europäischer Hof:

Wulekow. Strassburg.  
Jürgens, Fr. Petersburg.  
Wieck, Frl. Petersburg.  
Abels, Fr. Moskau.  
Abels, 2 Frln. Moskau.

#### Grüner Wald:

Coppen. Berlin.  
Schumann, Buchhändler m. Fr. Stuttgart.  
Hering, Kfm. Frankfurt.  
Clemens, Frl. Köln.  
Lauxmann, Kfm. m. Fr. Ludwigshafen.  
Kronig, Kfm. m. Fr. Magdeburg.  
Rusellen, Ingen. m. Fr. Mechnernich.  
Stern, Kfm. Zweibrücken.  
Raupen m. Fr. Marburg.  
Erckmann, Kfm. Brüssel.  
Stoll, Dr. med. Neustadt.  
Hammer, cand. med. Hochdorf.  
Oppert, Fr. Paris.  
Tarn, Fbkb. Bonn.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Meinel, Bürgermstr. m. Fr. Wunsiedel.

#### Hamburger Hof:

van Gries, Fr. Bensheim.  
Hammer m. Fr. Elberfeld.

#### Vier Jahreszeiten:

Meyer, Fr. Berlin.  
Petersohn, Fr. Dr. Berlin.  
Capponi, Fr. Marquise m. Bed. Florenz.  
Gräfin Mier, Fr. Gutsb. Lemberg.  
Hahn, Fr. Dr. Bad Elster.

#### Nassauer Hof:

Torpe, Frl. m. Bed. England.  
Cock. Leiden.  
Mitchell, Fr. m. Bed. Petersburg.  
van Lidth de Jeude m. Fr. Holland.

#### Nonnenhof:

Scheuer, Notar m. Fr. M.-Erlbach.  
Bergmann, Amtsrichter.

Herzogenaurach.  
Frank, Kfm. Stuttgart.  
Doss, Kfm. Hamburg.  
Zeidler, Kfm. Berlin.  
Schlöder, Kfm. Bonn.  
Amerdens, Kfm. m. Fam. Breslau.  
Schleuter, Kfm. Köln.  
Kunse, Kfm. Freiburg.  
Frank, Bauunternehm. Wesel.

#### Hotel du Nord:

Hammer. New-York.  
v. Brünneck. Berlin.  
v. Sannow, Fr. Köln.

#### Hotel St. Petersburg:

Ihre Durchl. Fr. Fürstin v. Hatzfeld-Wildenburg m. Bed. Rhein-Preussen.  
v. Hartmann, 2 Frln. Petersburg.

#### Pfälzer Hof:

Behring, Fbkb. m. Fr. Saalfeld.  
Reiz. Aschaffenburg.  
Schäfer. Flacht.

#### Rhein-Hotel & Dépendance:

Harekelrath, Rent. New-York.  
Schleider, Ministerial-Direct. Dr. Freiburg.  
Fleischmann, Frl. m. Begl. Fürth.  
Newman Rent. m. Fr. Rosherville.  
Hecht, Kfm. Köln.  
Hauser, Fbkb. m. Fr. Iserlohn.  
Studenrauch, Fbk. Berlin.  
Williams m. Fr. Boston.  
Reuter, Reg.-Rath m. Fr. Erfart.

#### Rose:

Eisenmann. Brünn.  
Sekt, Oberst. England.  
Thumann, Fr. Florenz.  
Swinburne, Fr. m. Bed. London.  
Correy, Frl. England.  
Jackson. London.

#### Römerbad:

Barleben, Kfm. Bremen.  
Bewer, Gerichts-Assess., Dr. jur. Greifswald.  
Fischer, Gerichts-Assess., Dr. jur. Greifswald.

#### Weisses Ross:

Schott, Fabrik-Direct. m. Fr. Heinrichshall.  
Brion, Fr. Dr. Kusel.

#### Schützenhof:

Krug, Stud. Marburg.  
Christian, cand. theol. Frankfurt.  
Korn, Kfm. Moskau.

#### Tannhäuser:

Hohmann, 2 Kfite. Darmstadt.  
Wössner, Frl. Lehrerin. Eberbach.

#### Tanus-Hotel:

Reiss, Kfm. Mannheim.  
van der Werk m. Sohn. Amsterdam.  
von Gladischky, Fr. Winkl. Petersburg.  
Sanitätsrath. Petersburg.  
Kirby m. Fam. London.  
Fehrenbach, Fr. Cassel.  
Scholz, Fr. Hauptmann. Cassel.  
Mansiewitz, Dr. med. Würzburg.  
Mandus, Kfm. Berlin.  
Wrede, Justizrath. Bonn.  
Jacobs, Dr. med. Heidelberg.  
Engelmann. Mannheim.  
Willzig, Fr. m. Fam. Hamburg.  
Pochim, Fr. m. Tocht. England.  
Friesethau, Baum. m. Fr. Berlin.  
Neubauer, Generalarzt m. Fam. Strassburg.  
Weeren, Fbkb. m. Fr. Berlin.  
Schaffer. Idar.  
Welzner m. Fam. St. Johann.

#### Hotel Victoria:

Schuppich, Rent. m. Fr. Fürstenwalde.  
Ville, Kfm. m. Fr. Fürstenwalde.  
Salmon m. Fr. Amerika.  
von Haumbach, Consul. Amerika.  
Müller, Fr. m. Töcht. Berlin.  
von Döberschinski, Fr. Berlin.  
Dohm, Hptm. a D m. Fam. Essen.  
Henschel m. Fam. London.  
Claassen. Amsterdam.  
Coers. Arnhem.

#### Hotel Vogel:

Hipp, Kfm. Rorschach.  
List, Fbkb. m. Fr. Züptenhausen.  
Runkeisen, Kfm. Pittsburg.  
Nickel, Kfm. Pittsburg.

#### Hotel Weins:

Kornmesser, Fr. Hofgerichts-rath. Frankfurt.  
von Massow, Lieut. Dresden.  
Rosenow. Magdeburg.  
Uhlmann. Eberswalde.  
Gockel, Kfm. m. Fr. Oberlahnstein.  
Höchst, Bürgerm. Niederbrechen.  
Amüller, Bürgermeist. Oberursel.  
Moosbrugger, Architect m. Fr. Heilbronn.

Hartenfels, Fr. m. Töcht. Hamburg.  
Frank, Kfm. Würzburg.  
Riechers, Kfm. Osterholz.

#### In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:  
Röck. Cöslin.  
von Steyern m. Fr. Stockholm.  
Pension Internationale:  
Longyear, Fr. Michigan.  
Longyear, Frl. Michigan.  
Pension Mon-Repas:  
von Willamov, Exc., Fr. General. Petersburg.  
von Willamov, Baron. Petersburg.  
Schürmann, 2 Frln. Barmen.  
Wilhelmstrasse 22:  
von Scholtz, General m. Fam u. Bed. Petersburg.  
Horowitz. Kiew.  
Wilhelmstrasse 88:  
Maier, Fr. Rittmeister. Met.

## Confirmanden-Unterricht.

Der evangelische Confirmanden-Unterricht beginnt **Dienstag, den 1. October l. Js., Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.** Es werden hiervon die betreffenden Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß

- a. die Knaben **Montags, Donnerstags und Freitags,**
- b. die Mädchen **Dienstags, Mittwochs und Samstags**

zur genannten Stunde unterrichtet werden und zwar:

- I. die im **ersten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Friedrich** in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10);
- II. die im **zweiten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von dem **Unterzeichneten** in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10), und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Ziemendorf** in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 12);
- III. die im **dritten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Grein** in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrvicar **Bornschein** in der Marktschule.

Bei **Anmeldung der Kinder durch die Eltern** ist von solchen, welche nicht hier geboren sind, zugleich ein **Taufschein** vorzulegen.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

285

Der Erste Pfarrer:  
Bidel.

Die Unterzeichneten können aus sachlichen Gründen eine größere Anzahl von Confirmanden, als nach § 7 der neuen Gemeinde-Ordnung zulässig ist (ca. 70 Knaben und 70 Mädchen), zum Unterrichte **nicht** annehmen und bitten daher diejenigen Eltern, die darauf Werth legen, ihre Kinder bei einem der Unterzeichneten **confirmirt** zu sehen, dieselben **baldmöglichst** persönlich oder schriftlich anmelden zu wollen.

10341

Pfarrer **Ziemendorf.**  
Pfarrer **Veesenmeyer.**

## Missionsfest in Frankfurt a. Main

**Mittwoch, den 25. September 1889.** 10325

**Fest-Gottesdienst** in der **St. Katharinenkirche** 10 Uhr:  
Herr Professor **Dr. Sachse** aus **Herborn.**  
**Nachmittags 3 Uhr: Nachfeier** im Saale des **Vereinshauses „Nord-Ost“** und **Abend-Gottesdienst** in der **St. Katharinenkirche** 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, unter Mitwirkung des Kirchenchores: Herr Inspector **Oehler** aus **Basel.**

## Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden,**

besteht aus einer reinen, neutralen Talgseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische** und **gichtische** Leiden, sowie gegen **Flechten, Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche** und **rothe Hände.** — Depot à Stück 1 Mark bei: **H. J. Viehöver,** Marktstrasse 23. 10328

Bei der am 1. August stattgefundenen Ziehung der türkischen **Fr. 400-Loose** fiel der Hauptgewinn von **Fr. 600000** auf ein bei mir gekauftes **Loos No. 1000332.**

## Gewinnziehung am 1. October d. J.

der (M.-No. 1799) 18

# 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Gothaer Thlr. 100-Pfandbriefe

### II. Abtheilung,

bei welcher nur 1060 Loose mitspielen mit **Haupttreffern** von: **2 à Mk. 30000 — 2 à 15000 — 4 à 3000 — 7 à 1500** etc., **kleinster Gewinn Mk. 300.** — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loos **Mk. 600** oder mit Abzug des kleinsten Gewinnes **à Mk. 300 — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> à Mk. 150 — <sup>1</sup>/<sub>4</sub> = Mk. 75 — <sup>1</sup>/<sub>10</sub> à Mk. 30** offerirt gegen Baar oder Nachnahme

**Gustav Cassel,**

**Frankfurter Effecten- und Wechselstube,**  
**Frankfurt a. M., Zeil 51.**

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube Frankfurtmain.“

— Pläne, Listen und Auskunft gratis. —

## Der Fischerknabe.

Neuestes Lied von **L. Waldmann,** für Pianoforte, 2-h. und für Gesang 1,50 Mk. Sämmtl. Compos. Waldmann's wie aller beliebten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit geliefert von

9377

**Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.**

# Für Reservisten!!!

## Große Preisermäßigung

in

# fertigen Paletots & fertigen Anzügen

von reinwollenen Buckstinstoffen.

# Bernhard Fuchs,

**Wiesbaden, Marktstraße 34,**

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke. 10293

## Gasthaus „Zum Säubchen“.

Hente, sowie jeden Sonntag: 10340

## Militär-Frei-Concert.

V. Thiele.

## Verkäufe

Ein nachweisl. leicht zu erlernendes, rentables Geschäft, geeignet für Damen, tägl. gebräuchter Artikel, Maschinenbetrieb, ist unter günstigen Bedingungen Krankheit halber sofort zu übernehmen. Näh. bei

C. Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2, Wiesbaden.

Eine gangbare **Conditorei**, verbunden mit Wirtschaft, in einer kleinen Stadt am Rhein, in unmittelbarer Nähe von 2 größeren Städten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter **C. N. 21** an die Exped.

**Abtheilung halber** nahe der Stadt eine größere, nachw. rent. **Gemüse-Gärtnerei** mit vielen Fenstern, schönes Haus an fester Straße, sehr billig zu verk. und erth. jede gew. Ausl. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9. Verhstr. 2 **Bettfedern**, **Damen u. Betten**. Bill. Preis. 8289

## Grosser Möbelverkauf,

als: **Garnituren**, **Betten**, **Schränke** jeder Art, **Verticows**, **Buffets**, **Spiegelschränke**, **Waschkommoden**, **Nachttische**, **Schreibbureau**, **Damen-Schreibtische**, einzelne **Kanape's**, **Schlaf-Sopha's**, **Chaises-longues**, **Kommoden**, **Tische**, **Teppiche**, **Portiären**, sowie complete **Zimmer-Einrichtung**, **äußerst billig** und **gediegene Arbeit**, bei 9630

**D. Levitta, Langgasse 10.**

Wegen Wegzug äusserst billig freihändig zu verkaufen!

Ein eleganter, fast neuer **Diplomaten-Schreibtisch** (Nußbaum), ein großer, fast neuer **Brüssel-Teppich** (4½ Meter lang), noch ungewaschene **Schweizer Tüllgardinen**, **Portiären**, 2 vollständige **Herrschaf-Betten**, 2 andere **Betten**, ein 3-armiger **Bronze-Gaslüster**, ein **Crystall-Lüster** für **Kerzen**, **Salon-Garnitur**, **Speisetisch** zum Ausziehen, **Waschtisch** mit **Marmorplatte**, **Stühle**, **Chaise-longue**, kleinere **Teppiche** etc. etc., ferner **Delbilder**, **Stahltische**, **Majolika-Vasen** (Italienisch), eine mannshohe **Alabastrerschale** (mit **Satyrmasen**) u. s. w. Das Meiste wenig über ein Jahr alt. **Besichtigung von 3-6 Uhr Nachmittags** **Emserstraße 2, 2 St. links.** 10278

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 8292

Zwei nussb. **Bettstellen** mit hohen Häupten, **Sprungrahmen**, 3-th. **Kopfhaarmatrasen** und **Kopfkeilen** billigt zu verkaufen bei **P. Weis**, Moritzstraße 6. 8784

Zwei **Sopha's** und 4 **Sessel**, je 2 Sessel passend zu einem **Sopha**, 1 **Chaise-longue** (grüner Plüschbezug), Alles gut erhalten, im Ganzen oder getheilt, sowie 1 einzelner **Sessel** in **Fantastestoff** billigt zu verkaufen **P. Weis**, Moritzstraße 6. 10133

Ein neuer, polirter, nußbaumener **Kleiderschrank** und eine eichen matt polirte **Schreibkommode** mit oder ohne **Glas-aufsatz** zu verkaufen **Moritzstraße 9**, im 2. Hinterhaus. 10204

Ein **Ausziehtisch**, Eichen, ovaler **Tisch**, **Mahagoni**, 3 **Reale**, schwarz, für **Conditor** geign., b. zu verk. **Wellstr. 5**, Werkst. 9865  
Zu verkaufen ein **Bett** 32 Mt., ein **Kleiderschrank** (2-thürig), eine **Kopfhaar-Matrasen** **Röderstraße 17, 1 St. rechts.**

**Ein Posten** alter, gewöhnlicher **Zündhölzer** billig zu verkaufen. **Wo? sagt die Expedition.** 10302

**Kassenschrank** mit **Protectorschloß** preiswürdig abgegeben bei **Schmitz**, Bahnhofstraße 20. 9944

Eine große **Schüsselbank** billig zu verk. **Saalgasse 30**, Eih. 9944

Eine **Universal-Drehbank** für **Uhrmacher** nebst verschiedenen **Werkzeug** billig zu verk. Näh. **Wellstr. 30**, 2 Tr. Itz. 10220

**Laden-Einrichtung zu verkaufen.**  
**Gänzlicher Ausverkauf.**

**Elsäßer Manufactur-Geschäft, Museumstraße 3.**

Wegen Mangel an Raum ist ein **Ladenpult**, ein vollständiges **Bett** und ein **Waschtischchen** billig zu verkaufen **Kirchhofgasse 7**, **Schuladen**. 10227

Die **Erker** mit **Spiegelscheiben** und **Kolläden** an dem **Gedhause** der **Spiegel- und Webergasse** sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Ad. Färber**, **Feldstraße 26**.

Eine gebrauchte **Theke** mit **Marmorplatte**, sowie eine **Schallwaage** ist zu verkaufen **Saalgasse 1**, im **Weggerladen**. 10269

Zwei gebrauchte **Keltern** und eine **Aepfelmühle** billig zu verkaufen bei **Frau Maurer**, **Geisbergstraße 3**. 8991

**Einmachfässer** billig **Helenestraße 21**. 9815

Ein **engl. Zweirad**, 50 Zoll, neuester **Construction**, **Wegzugs halber** sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 16**, **Laden**. Auf dieser **Maschine** wurden 3 erste **Preise** errungen. 9633

Ein **neuer Landauer** zu verkaufen bei **Schmiedemeister Roth**, **untere Albrechtstraße**. 2719

## Wegen Geschäftsaufgabe

ist ein großer, fast neuer **Möbelwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 9922

Ein **Drückfarrchen**, ein **Real** mit 24 **Schubladen** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 9**, **Hinterhaus**.

Eine **gebr. Pumpe** billig zu verkaufen **Webergasse 45**. 10138

Ein fast neuer **Herd**, 122/71, sehr **sparsam** im **Kohlenverbrauche**, **prima Bratofen**, 58/40, billig zu verkaufen **Kirchgasse 2b**, **Hinterhaus I**. 10313

Ein gut erhaltener **Amerikaner-Ofen** billig zu verkaufen **Theoborenstraße 1**, von 10-2 Uhr.

Alle Arten gebrauchter **Ofen**, sowie **Feurohre** billigt haben **Hochstätte 14**.

**Vier große Decorations-Bilanzen** (**Formium tenax**) billigt abgegeben **Kapellenstraße 40**.

Eine **Grube Pferdemit** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 8**. 498

Eine **deutsche Dogge** (Prachtexemplar) zu verkaufen **Hochstätte 9**.

Ein schöner **Windhund** zu verkaufen **Feldstraße 20**.

Ein **jung., wachsender Binscher** zu verk. Näh. **Hochstätte 20**.

Zwei 5-jährige **Wallach-Pferde**, **Goldfuchs** und **Nappen** (**Trakehner Rasse**), zum **Reiten** und **Fahren** zu gebrauchen, sind zu verkaufen bei **G. Weimer Hof Treisfurt** (Post **Wilmars**).

## Unterricht

Zu den mit **October** beginnenden **Fortbildungskursen** in **engl. und franz. Sprache** suche mehrere **Theilnehmerinnen**. **Anmeld.** erbeten von 2-4 Uhr. 10322

**Lina Spiess**, **Kellerstraße 5**.  
**Geprüfte Lehrerin** mit vorz. Ref. giebt vom 15. **October** an **Unterricht** (Kursus u. Einzelst.) in **franz. u. engl. Sprache** und in **wissenschaftlichen Fächern**. Näh. **Exped.** 9813

Zwei bis drei  **junge Mädchen** aus **besseren Ständen** können noch **Anthheil** nehmen an **franz. u. engl. Conversationsstunde** **Rheinstraße 48**. 1027  
**Deutschen, französischen, englischen und holländischen Unterricht** ertheilt **Franziska Kaempfer**, **Schulberg 18, III**.

## Unterricht.

9761

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhülfe bei den Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped.  
 Eine prima Sprachlehrerin empfiehlt sich jungen Leuten, Herren und Damen der kaufmännischen Branche, zum Unterrichte in **franz. und engl. Sprache** in Abendkursen zu sehr mäßigen Preisen. Offerten unter **H. W. K.** an die Exped. d. Bl.

### Für junge Leute.

Vom 1. October an giebt eine in Paris diplomirte Lehrerin von 8—9 Uhr Abends einen **französischen Conversations-Kursus**. Anmeldungen zwischen 8 u. 9 Uhr Vormittags und 2 u. 3 Nachmittags **Louisenplatz 3, Parterre**.

Billige **Nachhülfe**stunden erteilt eine staatlich geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 8465

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage links.

**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

**Fransösisch, Englisch, Deutsch, kaufm. Rechnen, Buchhaltung** etc. wird gründlich gelehrt Saalgasse 32, II.

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

### Stenotachygraphie! 10318

Der **I. Unterrichts-Kursus** in dieser **Schnellschrift** beginnt **Mittwoch, den 9. October**, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal

**Hotel „Zum Deutschen Reich“**, Rheinbahnstr. 5.

Honorar für den ganzen Lehr-Kursus, ca. 12 Stunden umfassend, 5 Mk.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **C. A. Otto**, Delaspéestraße 2.

„ Lehrer **R. Hötzel**, Sedanstraße 1.

„ Lehrer **G. Hofmann**, Gustav-Adolfstraße 8.

### Musik-Pädagogium, Zannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

**Aufnahme** von Fachmusikern, Dilettanten und Kindern **täglich**. **Vollkommene Ausbildung**. **Erste, bewährte Lehrkräfte**. 9572

Die Schüler der Anstalt haben **freien Eintritt** zu den **Kammermusik-Abenden** des Unterzeichneten.

Das Directorium.

S. d. N.:

**H. Spangenberg**, Pianist.

### Anmeldungen zum Unterricht im Klavierspiel und im Gesange

nimmt täglich zwischen 1 und 3 Uhr entgegen

Capellmeister **Arthur Smolian**,  
Adolphsallee 49. 8983

### Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

**Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello** und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**.

Vom 1. October ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie und Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie und Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoll** (Italienische Sprache).

Beginn des Unterrichts am 19. September.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwillig erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director:

**Albert Fuchs.**

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **wissenschaftlichen und Musik-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Mäßige Preise. **Prima Referenzen**. Offerten unter **M. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

**Guten Violin- und Klavier-Unterricht**, sowie **Ensemble-Stunden** erteilt **Rich. Haertel**, erster Violinist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei Frau **Fuhr**, Wittwe. 9458

Eine j. Dame ert. gründl. **Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und Vierhändigspielen. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9034

**Klavier-, Violin- und Elementar-Gesang-Unterricht** erteilt **Hermann Grober**, Solo-Violer der Curcapelle, Lehrstraße 25, I.

Eine Dame ert. **Aufängern** gebiegenen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Off. sub **C. S. 12** erbeten. 10320

### Solo- und Ensemble-Gesangschule.

Frau **M. von Tempky**,

Nicolassstraße 30, 2. Etage.

Anmeldungen zum **Damen-Gesangverein**. 9050

**Gesang-Unterricht** nach vorzügl. Methode erteilt 9030

**Else Hatzmann**, Opernsängerin, Rheinstraße 68, Part. Auf **vielseitiges Verlangen** eröffne ich noch vom **1. bis 15. October** einen **Vügel-Kursus**. Das Honorar für den **Unterricht**, welcher ebenso **praktisch** wie leicht **begreiflich**, beträgt nur **4 M.** **Anmeldungen** sind **Schwalbacherstraße 13, 1. Stock**, und **Hierofstraße 24** bei **Alexi** zu machen.

Achtungsvoll

Frau **Frieda Gebhardt**.

## Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem **Kopfe**, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungereur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen **Erfolg leiste Garantie**, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Curen durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland zc. mir bezeugen. — Adresse ist: **C. Wüsten, Frankfurt a. M.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nubelartiger oder kurbiskernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäues bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (M.-No. 1396) 18



**Hch. Adolf Weygandt,**

Erke der 10346

**Weber- und Saalgasse,**

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

**Amerikaner-, Füll-,**

**Regulier-, Oval-**

**und Platt-Ofen,**

**Kohlenkästen,**

**Kohlenfüller, Ofenschirme zc.**



## Wirthschaft „Bur Klostermühle“.

Empfehle mich dem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten mit einem **guten Glas Bier**, reinen **Weinen**, guten, ländlichen **Speisen**, **Hausmacher Wurst**, sowie **neuem, rauschen Aepfelwein**. 10331

Achtungsvoll

**Fr. Erekel.**

**Frisch eingetroffen:** Gute, frische **Landbutter** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., sowie **Schmelz- und Backbutter** per Pfd. 70 u. 80 Pf., **Zwiebeln** per Pfd. 6 Pf. fortwährend zu haben bei **Klonk, Michelsberg 30**, vis-à-vis der Synagoge. 10106

## Gesalzene Därme,

**Pfeffer, Conserve-Salz**, sowie alle **Mehger-Geräthschaften** vorrätzig bei 9450

**Bonheim & Morgenthau,**  
Michelsberg 28.

**Wegen Umzug zu verkaufen:** 1 **Damen-Schreibtisch**, fast neu, 70 Mk., 1 **gutes Tafelclavier** 100 Mk., **Plüsch-Damaststühle** und **Sessel**, Preis nach Uebereinkommen, 1 **Nächtisch** 15 Mk., 1 **neuer Glasschrank** 80 Mk., 2 **Betten** 70 Mk., 1 **Nußbaum-** und 1 **eisernes**, 1 **Waschkommode** von **Nußbaum-Holz** mit **Marmorplatte** 30 Mk., 2 **Schränke**, Preis nach Uebereinkommen, 1 **Plüsch-Sopha** 45 Mk., 3 **Tische**, 1 **Küchenschrank** 25 Mk. zc. Näheres Expedition. 10076

	<b>Alle Neuheiten</b>	
	der <b>Herbstmode</b> in <b>Filz- und Seidenhüten</b> , in allen modernen Farben, von den billigsten bis zu den hochfeinsten, sind auf Lager zu den billigsten Preisen.	
	<b>Bruno Hoffrichter, Hutmacher,</b> <b>Faulbrunnenstraße 4.</b>	

**Großes Kappen-Lager.**

Alle **Reparaturen** an **Filz- und Seidenhüten** schnell und billig.

**Eigene Werkstätte im Hause.**

8675

**Elßässer Manufactur-Geschäft** **Museumstraße 3.**  
Gänzlicher **Ausverkauf** bis **Ende dieses Monats**. Ein noch ungebrauchter **Lüster**, 2 **Gasflammen** mit **Reflector**, 3 **Regale** zc. billig abzugeben.

## Ausverkauf

**16 Friedrichstrasse 16.**

Um vollständig zu räumen, wird zu jedem annehmbaren Gebot verkauft.

Vorrätzig sind noch:

**Peluche, Sammete, Seidenstoffe** in allen Farben, glatt und gemustert, **Bänder, Tulle, Spitzen, Schleier, Besätze, Foulards, Corsetten, Gardinen** u. s. w. Noch ca. **50,000 Stück Sammt- u. Pelüchestreifen** werden **gratis** abgegeben und erhält Jeder beim Einkauf von 3 Mk. ab **5 Stück Streifen gratis**. **Einzelverkauf per Stück 20 Pf.**

**16 Friedrichstrasse 16.**

**NB.** Sämtliche **Waarenvorräthe** werden auch **en bloc** verkauft.

	<b>Hasentranchirer,</b>	
	vorzüglich und praktisch zur <b>Tranchirung</b> der Hasen,	
	empfehlte 10339	
	<b>G. Eberhardt, Messer-Fabrikant,</b> <b>Langgasse 27.</b>	

## Geschäfts-Empfehlung.

Die **Kunst- und Handels-Gärtnerei** von **A. Feith** vorm. **Ph. Claudi, Wellstrichthal**, empfiehlt sich zum **Anlegen**, sowie **Unterhalten** von **Gärten** und **Grabstätten**, fernere zu allen **Decorationen**, zum **Anfertigen** von **Bouquets, Kränzen, Jardinières, Blumenkörbchen** zc. zc. auf die Feinste und **Geschmackvollste**. Ferner empfehle ich alle **Sorten blühende Topf- und Blattpflanzen**, sowie zu **Allerheiligen** mein **reichhaltiges Lager** in **trockenen u. lebenden Kränzen** jeder Art. Um geneigten **Zuspruch** bittet 10344  
Achtungsvoll **August Feith.**

**Immobilien**

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**  
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falke, Kleine Burgstraße 7. 12916**

Real Estate Discreetly  
**IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR**  
J. Meier, Taunusstr. 29. I. Class House Agency

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs- u. Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.**  
An- und Verkaufs- u. Vermittlung von **Immobilien**  
jeder Art, Vermiethen von Villen, Wohnungen und  
Geschäfts-Lokalen. 6638  
**Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.**  
Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Lage.

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.  
**Immobilien-Agentur.**  
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-  
unfall-Versicherung. 8288

**Hofgut Westerhaus** bei Zingelheim, 481 Morgen, wegen  
Sterbefall billig feil. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**

**Weingut**

(im oberen Rheingau) von 23 Morgen, in großen Parzellen, für  
75,000 Mk. zu verkaufen (N. Anzahlung) durch das Commissions-  
Geschäft **W. Wiegand in Mainz.**  
**Großes Haus** in guter Lage, mit großem Hof u. Garten, zu  
verk. Kostenfr. Vermittl. **Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 9939**

**Herrschaftliche Villa,** 15 Zimmer etc., mit schönem,  
großem Garten, feinste Curlage, ist sehr preis-  
werth zu verkaufen, event. vom 1. October an auf  
längere Zeit zu vermieten. Gefällige Offerten unter  
**E. V. 47** an die Exped. d. Bl. 9828

**Villa,** ganz in der Nähe des Kochbrunnens, 3 Etagen  
à 5 Zimmer und Küche, sehr fein, zu verkaufen durch  
**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 9940**

Eine in der **Spelstraße** gelegene herr-  
schaftl. **Villa,** enthaltend **13 Räume**  
nebst **Badezimmer** etc., mit **Garten,**  
**Pferde-Stall** für **7 Pferde** und  
**Kutscher-Wohnung,** ist sofort sehr  
preiswürdig zu verkaufen oder zu  
vermieten. Nähere Auskunft wird  
ertheilt auf dem Bureau des

**Rechtsanwalt Dr. Alberti,**  
Kirchgasse 49. 9643

**Eckhaus** in guter Lage, sehr geeignet für Wirtschaft, für  
60,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu ver-  
kaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

**rentables Haus** mit Garten, Belltrü-Biertel, Wegzugs halber  
billig zu verk. durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 9942**  
**Schönes** Haus in guter Lage, mit Thorfahrt, Hof, Garten, für  
jedes Geschäft, für **50,000 Mk.** mit geringer An-  
zahlung zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**



**Haus** mit Bäckerei und **Haus** mit gutem Spezerei-  
waaren-Geschäft zu verkaufen durch  
**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 9943**

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35**  
dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu ge-  
hörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.  
Auskunft ertheilt **Justizrath Ebel** dahier. 6270

**Wegzugs halber** zu verkaufen ein solides, fast noch  
neues **Haus** mit Thorfahrt und  
großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und  
Geschäftsleute gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894

**Neues Haus,** Curlage, zum möblirt Vermieten sehr geeignet,  
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 9941**

**Landhäuser zu verkaufen.**

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten,  
sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169

**Haus** mit nebenanliegendem **Banterrair**, in  
schöner Lage, zu verk. Näh. Exped. 8479  
Ein freistehendes, einstöckiges **Wohnhäuschen** in  
**Biebrich,** mit Frontspitze, und Gärtchen, zum Alleinbewohnen,  
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10243

**Schwalbach.**

Ein in bester Curlage vor 3 Jahren neu erbautes **Geschäfts-**  
**und Logirhaus,** Parterre 3 Läden mit Zubehör, wovon  
einer zur Conditorei eingerichtet, zu verkaufen, ev. ganz oder  
getheilt zu vermieten. Näheres nebst Photographie Sainer-  
weg 4, Parterre. 9317

**Prachtvolles Baumstück** obere Platterstraße preisw. zu  
verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

**Arbeitsmarkt**

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Jeune Française** (sciences, anglais, dessin) dé-  
sire position dans famille ou  
pensionnat. Tient surtout à une vie de famille. Meilleures  
références. Ecrire **L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.**

**Eine gebildete Dame,**

viel gereist, des Deutschen, Französischen und  
Russischen mächtig, sucht eine Stelle als Gesell-  
schafterin. Offerten gefl. zu adressiren: **Soden**  
**I. T., „Villa Westfalia“, Zimmer No. 7.**

**Für eine** junge Engländerin, welche außer ihrer Mutter-  
sprache im Malen und in der Musik unterrichten  
kann, Stellung gesucht in einem Pensionat oder in feiner  
Familie. Näh. Exped. d. Bl. 10283

Eine Weibzeugnäherin, welche sehr geübt im Ausbessern, bes. im  
Leinen- u. Gebildstopfen ist, s. noch Beschäft. N. Römerberg 39, III.  
Ein starkes Mädchen, w. 6 Monate bügeln gel. hat, sucht in einer  
Wäscherei St., um noch weiter zu lernen. N. Hirschgraben 7, Fettp.

**Hotel-Haushälterin,**

durch langjährige Thätigkeit in guten Häusern tüchtig  
und erfahren, sucht bald oder zum 1. October Stellung.  
Reflectanten werden gebeten, Adressen unter „**Haushälterin**“  
an die Exped. d. Bl. einzusenden. 10260

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie,  
geübt im Nähen und Bügeln, sucht Stelle zum  
1. oder 15. October in einem feineren Herrschaftshause. Näh.  
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein braves, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum  
1. Oct. in kleinem Haushalt. Näh. Schützenhoffstraße 12, Part.

Ein gesetztes Fräulein mit Prima-Empfehlungen sucht baldigst Stellung in einem feineren Haushalte. Offerten unter **F. B. 100** an die Exped. erbeten. Ein tüchtiges, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen wird durch seine Herrschaft empfohlen. Näh. d. Frau **Zapp, Viebrich**. Eine Schwälmer Amme sucht eine zweite Schenkstelle. Näh. **Adelheidstraße 11, 2. St.**

#### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann mit flotter Handschrift sucht für seine freien Abendstunden passende Nebenbeschäftigung, wie Beitragen von Büchern, Ausrechnen und Abschreiben von Kosten-Anschlägen oder sonstigen schriftl. Arbeiten. Gesl. Offerten unter **S. R. 27** an die Exped.

#### Bautechniker,

flotter Zeichner, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung in einem größeren Baubureau. Off. sub **W. R. 11** an die Exped. 10336  
Perfecter Kutscher, auf Fahrschule gelernt, sucht sofort Stellung. Näh. **Steingasse 10, 1. Stoc.**

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Verkäuferin wird gesucht. 10295  
**W. Ballmann**, Kleine Burgstraße 9.  
Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht **Webergasse 48.** 9499  
Eine Weiszeng-Näherin für dauernd gesucht **Emserstraße 19.**  
Weiszengnäherin, im Maschinennähen und Stopfen bewandert, gesucht **Theaterplatz 1.** 10322

#### Lehrmädchen.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidernähen unentgeltlich erlernen **Delaspéestraße 2, 1. Et.** 10041

#### Eine perfecte Köchin wird gesucht. Näh. Exped.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht **Langgasse 5, im Metzgerladen.** 9548  
Gesucht sofort ein gewandtes Hausmädchen, im Nähen und Serviren tüchtig, **Hilbstraße 4.**  
Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Albrechtstrasse 17a, Part.** 10238  
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für 1. October gesucht. **Schulze**, Kirchgasse 38. 10311  
Querstraße 2 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9358  
Dienstmädchen gesucht **Helenenstraße 26, 1 Treppe.** 9656  
Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen wird für Kinder- und Hausarbeit gesucht **Ede der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr.** 9539  
Einfaches, braves Mädchen gesucht **Helenenstraße 21, Part.** 10053  
Ein reinliches Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht **Nörmerberg 19, im Laden.** 10151  
Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10, im Laden.** 10159  
Ein Mädchen zu Kindern ges. **Steingasse 8, 2 Tr. links.** 10160  
Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht **Dambachthal 2, im Laden.** 10158  
Gesucht reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, **Moritzstraße 56, II.**  
Mädchen gesucht **Balkramstraße 4, Parterre.** 10216  
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gegen entsprechenden Lohn gesucht **Schulberg 17, I.** 10296  
Tüchtiges, braves Mädchen sofort gesucht. 10301  
**C. Killan**, Taunusstraße 19.  
Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht „**Herrnmühle**“.  
Gesucht auf sofort oder 1. October tüchtiges Alleinmädchen zu leidender Dame. Gute Zeugnisse erforderlich. Morgens vorzustellen. Näh. Exped. 10323  
Ein braves, reinliches Mädchen wird sofort gesucht **Seisbergstraße 22.** 10338

Ein Mädchen gesucht **Hellmündstraße 49.** 10300

#### Gesucht

zum sofortigen Eintritt bei einer holländischen Familie in Wiesbaden ein

#### Dienstmädchen

zum Kochen und Putzen während des Wintersemesters. Anmeldungen unter Chiffre **D. W. 97** an die Exped. d. Bl. 10281  
Für Anfang October sucht ein junges Ehepaar (Offiziersfamilie) nach **Strasbourg** ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu erfragen **Rheinstraße 22, II.**  
Gut empfohlenes Herrschaftspersonal jeder Branche placirt stets Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 9898

#### Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine allererste ausländische Lebens-Versicherungsgesellschaft, die in Deutschland sehr gut eingeführt ist, sucht für **Wiesbaden** einen respectablen,

#### tüchtigen Vertreter.

Nur über feinste Referenzen verfügende Herren wollen ihre Offerte unter **E. 7051** an **Rudolf Mosse, Stuttgart**, einreichen. (Stg. 191/9) 351

#### Schrifthauer (H. 65774)

auf **Sandstein, Marmor und Syenit**, auch für **Reliefschrift**, gesucht bei **Gebr. Decker, Mainz.**  
Zwei Schreinergehülfen (Polirer) ges. **Nerostr. 16.** 10332  
Ein zuverlässiger Schreinergehülfe auf dauernd gesucht **Wellrichstraße 30.** 10285  
Schneider-Gehülfe auf Woche gesucht **Nerostraße 10** bei **H. Ewald.** 10108

#### Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Gesl. Offerten unter **C. A. 100** an die Exped. 9904

#### Lehrling mit schöner Handschrift und guten Schulkenntnissen ges. Wiesbadener

**Brunnen-Comptoir**, Spiegelgasse 7.  
Schlosser-Lehrling gesucht **Nerostraße 10.** 9423  
Spengler-Lehrling gesucht von **Carl Koch**, Ellenbogengasse 5. 9820  
Lehrling gesucht bei **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher, **Mauergasse 10.** 8325  
Ein Tapezirer-Lehrling gesucht **Stiftstraße 12.** 3616  
Lackirer-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 10095  
Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein junger Mann für Hausarb. u. Serviren ges. „**Männer-Turnhalle**“, **Platterstraße 16.** 10309

#### Tüchtiger Stallburische

als Aushülfe per sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn per Woche **18 Mark.** Persönliche Meldungen beim **Kutscher Appellstraße 7.**

Ein kräft. Hausburische gesucht **Große Burgstraße 16.** 10286  
Hausburische gesucht bei **J. C. Keiper**, **Kirchgasse 32.** 10219

Ein Hausburische wird gesucht. **N. Schwalbacherstraße 11, Bäckerladen.** 10306  
Ein junger Hausburische ges. **Albrechtstrasse 17a.** 10326  
Ein junger, stadtkundiger Burische als Ausläufer gesucht. Näh. Exped. 10333  
Ein Fuhrknecht gesucht „**Steinmühle**“. 10275



**Rheinstraße 44**, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

**Rheinstraße 47** möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

**Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm.** 10066

**Röderstraße 28** ein möbl. Frontspitzzim. zu verm. N. Part. 10118

**Schwalbacherstraße 5**, 1 Stiege, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

**Tannusstrasse 25, II.** eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 9739

**Tannusstr. 26, Bel-Etage, sind einige comfort.** möbl. Zimmer zu vermieten.

**Tannusstraße 45** schön möblirtes Zimmer. 9690

**Wellrißstraße 22**, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9937

Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Tannusstraße 38**. 9739

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten **Abelhaidsstraße 39**, 2 St.

Zwei möblirte Zimmer, Parterre, passend für Einjährige, zu vermieten **Bleichstraße 7**. 9842

Zwei schöne, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten **Dogheimerstraße 2**, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. **Marktstraße 12**, 3 Tr. 6381

Ein bis zwei gut möblirte **Hochparterre-Zimmer** zu vermieten. Anzusehen bis Nachm. 3 Uhr **Dranienstraße 13**.

**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 38.** 9738

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch einzeln, in schöner Lage der Stadt, sind zu billigem Preise zu vermieten. Näh. **Tannusstraße 45**, im Laden.

**Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer**, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 19**.

Ein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten **Karlstraße 5**, 1 St. links. 9712

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten **Kirchgasse 2b**, 2. Etage. 9108

Ein bis zwei gut möblirte **Hochparterre-Zimmer** zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags **Dranienstraße 13**.

**kl., möbl. Zimmer an eine Schülerin zu vermieten**, auf Wunsch mit Mittagessen, **Abelhaidsstraße 39**, I. 10058

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. um. **Ablersstr. 59**, I r. 10232

Möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. **Abrechtstraße 5**. 9851

Ein sehr freundliches Zimmer an gebild. Herrn oder Dame, event. mit Pension, zu vermieten **Bleichstraße 23**, 2 Treppen rechts.

Ein möbl. **Parterre-Zimmer** zu vermieten **Bleichstraße 27**. 8726

Ein gut möbl. **Zimmer** ist zu verm. **Dogheimerstr. 18**. 10176

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten **Friedrichstraße 18**, 2. Etage. 9863

Gut möbl. **Zimmer** zu verm. **Helenenstraße 1**, 2. Etage links.

Möblirtes **Zimmer** mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermieten **Hellmündstraße 27**, II. 9580

Ein möbl. **Stübchen** mit Kost zu verm. **Jahnstr. 5**, Stb., P. 9968

Möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten **Jahnstraße 12**. 10014

Billig fein möbl. **Zimmer** **Kapellenstrasse 2b**, Bel-Etage. 8111

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Kirchgasse 34**. 10337

Ein gut möblirtes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näh. **Kleine Kirchgasse 1**, 2 Treppen. 10251

Ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Louisenstraße 12**, **Seitenbau**, 2 Stiegen. 8407

Ein gut möblirtes **Zimmer** auf gleich zu vermieten. Näheres **Michelsberg 8**. 9684

Ein schön möblirtes **Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 42**, **Meßgerladen**. 9719

Ein gut möbl. **Zimmer**, febl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk., ev. mit Kost z. verm. **Hort, Dranienstraße 27**, II. 9897

Ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen Herrn billig zu vermieten **Rheinstraße 93**. 9982

Möbl. **Zimmer** (Bel-Etage) in d. mittl. **Rheinstr.** (20 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. N. bei **Fr. Köhler**, **Friedrichstr. 14**. 9868

Schönes, großes, möbl. **Parterre-Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 33**, 1 St. links. 9713

Schön möbl. **Zimmer** zu verm. **Schwalbacherstr. 45**, 1. St. 10018

Ein einf. möbl. **Zimmer** zu verm. **Schwalbacherstr. 63**, 2 St. r.

Möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension vis-à-vis der Kaserne zu vermieten. Eingang **Faulbrunnenstraße 12**, II links. 10201

Möbl. **Zimmer** mit Pension **Spiegelgasse 6**, II. 9848

Schön möbl. **Zimmer** billig zu vermieten **Webergasse 45**. 10135

Möbl. **Zimmer** zu vermieten, auch erhalten zwei reinliche Arbeiter **Schlafstelle Wellrißstraße 19**, II. 10221

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Wörthstraße 3**, Part

Ein anständiges **Fräulein** kann billig ein möblirtes **Zimmer** erhalten **Webergasse 50**, **Frontspitze**. 10090

Stellen suchende **Mädchen** können fortwährend rein und billig logiren **Meßgergasse 14**, 1. Stock. 9889

Ein oder zwei anst. Leute erhalten gute Kost und Logis. Näh. **Louisenstraße 36**, **Frontspitze**.

Zwei bis drei anständige, junge Leute erhalten schönes **Logis** **Schulberg 21**, **Parterre**.

**kl. Dogheimerstraße 5** l. anst. Arb. Kost u. Logis erh. 10117

Reinliche Arbeiter oder anständige Mädchen erhalten **Schlafstelle Ablersstraße 50**, im 3. Stock rechts. 10305

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Meßgergasse 18**. 9614

Zu vermieten zwei möblirte **Zimmer** an einen Herrn oder eine Dame **Kirchgasse 13** in **Mosbach**.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Schulberg 19** ein geräumiges **Zimmer** zu vermieten. 9262

Zwei leere, ineinandergehende **Zimmer** sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 10**, 1. Etage.

Ein leeres **Zimmer** auf 1. October billig zu vermieten **Wellrißstraße 46**, **Hinterh.** 1 St. rechts.

Ein großes, unmöblirtes **Zimmer**, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. **Exped.** 5855

Eine heizbare **Mansarde** zu verm. **Mauritiusplatz 2**. 10292

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Louisenstraße 6** und **Tannusstraße 7** werden von October an **Stallungen** für Pferde mit und ohne Pension, sowie **Remisen** abgegeben. **C. Walther**. 9965

### Fremden-Pension

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause **Wilhelmplatz 8**, **Parterre**.

### Hotel zum deutschen Reich,

**Rheinbahnstrasse 5.** 9331  
Bequem eingerichtete **Zimmer** mit Pension zu billigem Preise.

### Fremden-Pension

### Villa „Margaretha“

**Gartenstrasse 10 und 14.**  
Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

### Pension „Villa Sara“

**Mainzerstraße 2.** 7414  
Elegante Wohnungen und einzelne **Zimmer** zu verm.

Eine feine **Dame** (Wittve) wünscht Herren oder Damen in volle Pension aufzunehmen. Schriftliche Anfragen unter **A. H. 49** an die **Exped.**

Gentleman's family from Hannover offers a pleasant home to two young ladies. Great advantages offered for acquiring languages &c. &c. For particulars apply to **Roth's Foreign library.**

### Board and lodging,

with instruction in German in the family of a Professor residing in a pleasantly situated University town. No other Boarders. Apply by letter to **L. P. 10** Office of this paper.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 222.

Sonntag, den 22. September

1889.

## Bekanntmachung.

Nachdem bei dem am **Mittwoch, den 18. d. Mts.**, in dem Hofe des Regierungs-Gebäudes auf der Rheinstraße stattgefundenen Acten-Verkauf ein Nachgebot eingelegt wurde, wird ein weiterer Termin zum nochmaligen öffentlichen Ausgebot dieser Acten auf **Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, an oben bemerkter Stelle anberaumt. Gleichzeitig kommen hierbei gegen 1500 Stück entbehrliche Gelbsäcke zur Versteigerung.  
Wiesbaden, den 19. September 1889. 318

Königliche Regierung.

## Bekanntmachung.

Die Stellung eines **Hauswärters** bei der hiesigen Königl. Regierung mit einem Lohne von jährlich 900 Mark soll vom 1. October c. ab anderweit besetzt werden.

Zur Uebernahme dieser Stelle können sich versorgungsberechtigte **Militärwärter** bis zum **28. September l. Js.** mittelst schriftlicher Eingabe unter Vorlage des Militär-Abschieds und des Civilversorgungsscheines dahier melden.

Wiesbaden, den 19. September 1889.

318

Königliche Regierung.

## Confirmanden-Unterricht.

Der **Confirmanden-Unterricht** beginnt für die Knaben **Montag, den 30. September, Vormittags 11 Uhr**, im Königlichen Realgymnasium, für die Mädchen **Dienstag, den 1. October, Vormittags 11 Uhr**, in der Städtischen höheren Mädchenschule in der Louisestraße. Anmeldungen erbitte ich möglichst zwischen 11 und 1 Uhr.

10363

Kramm,  
Königlicher Divisionspfarrer.

## Gesangverein „Harmonie“.

Heute **Sonntag** Nachmittag als **Abschiedsfeier** zu Ehren unseres **Vizepräsidenten: Gesellige Zusammenkunft** im Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde einladen.

Für **Unterhaltung** und **Tanz** ist gesorgt. **Abmarsch** Nachmittags 3 Uhr vom Vereinslokal.

318

Der Vorstand.

Empfehle jetzt wieder stets frisch:  
**Lachschinken,**  
**Thüringer Leberwurst,**  
**Sardellenwurst,**  
**Franfurter Würstchen,**  
**Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Zungenwurst, Rothwurst** etc.

10390

**J. M. Roth.**  
Große Burgstraße 1.

Von den hier so sehr beliebt gewordenen

## Magnum bonum-Kartoffeln

lade ich **Montag** Früh auf dem **Ludwigs-Bahnhof** einen Waggon aus.

**Carl Frick, Röderstraße 41.**

**Drei Bettstellen** mit Rahmen und Matratzen, 1 **Weißzeug-Schränkchen**, 1 **Kanape**, mehrere **Stühle** sind preiswürdig abzugeben **Schwalbacherstraße 33, 2 Stiegen.**

## Wein-Restaurant Merz,

— Ecke Geisberg- und Taunusstraße. —

Heute Sonntag, den 22. Sept. cr.:

**Fricassée von Huhn (Berliner)** . . . M. 0,90.  
**Gäsenbraten** . . . . . „ 1,—.  
**1 Rebhuhn mit Sauerkraut** . . . . . „ 1,50.



## Jurock's Weinstube,

Manergasse 3 und 5,

empfeilt ihre ächten **Rheingauer Weine** per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pf. In und außer dem Hause Flaschen und Gebinde zu ermäßigten Preisen. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. Heute: **Rehrbraten, Gänsebraten, Rehragout, Rebhuhn mit Sauerkraut**, sowie **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit. Ferner steht ein separates Zimmer, sowie ein **Piano** zur Verfügung. 10392



## Weinstube

von

**J. Sinss,**

Friedrichstraße 43.



Heute Abend von 7 Uhr ab in und außer dem Hause:

**Has im Topf** pro Portion 1 M.,  
**Gänsebraten**, gefüllt, pro Portion 1 M.  
**Reichhaltige Speisekarte.** Solide Preise.

## Charcuterie Berger, Taunusstraße 39.

Heute von 5 Uhr an frisch in und außer dem Hause: 10386

**Krebsuppe.** — **Has im Topf.**  
**Kalbskopf en tortue.** — **Gäsenziemer.**  
**Filet saute bernaise.**  
**Berger, Koch.**



## „Goldenes Roß“,

Goldgasse 7.

10350

Heute: **Has im Topf.**

W. Kälpp.

## Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

10359

**Th. Spehner, Langgasse 53.**

## Rheinischer Hof,

Ecke der Mauer- und Kengasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Grosses Frei-Concert** nebst einem vorzüglichem **Glas Taunusbräu.**

**Krebse, Salm, Hechte, Zander, Cablian, Schellfische** etc.

empfehlt

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Plakate:** „Möblierte Zimmer“, (auf Pappe  
„Wohnung zu vermieten“, aufgezogen)  
zu haben im Verlag, Langgasse 27. \*

Mk. 6.25.

Mk. 6.25.

### Abonnements-Einladung auf das IV. Quartal.

Das  
**Frankfurter Journal**  
mit Didaskalia und Handels-Zeitung  
274. Jahrgang  
erscheint täglich in drei Ausgaben  
(Morgenblatt, Vormittagsblatt, Abendblatt).

Reichhaltigster Nachrichtendienst. Regelmässige Drahtberichte aus Berlin, Wien, Paris, London, Petersburg, Rom und allen grösseren deutschen Städten, insbesondere aus Süden und Südwesten.

Unterrichtende Leitartikel über die wichtigsten Tagesereignisse und Gesetzgebungsfragen. Beiträge aus den angesehensten politischen und gelehrten Kreisen. **Reichhaltiges Feuilleton.**

Die **Reichstagsberichte** erscheinen in besonderer **Beilage** und zwar ausführlicher als in irgend einem Blatte Süd- und Südwestdeutschlands.

Der **Handelstheil** des „Frankfurter Journals“ ist in jeder Richtung ebenso reichhaltig wie der irgend eines anderen deutschen Blattes. Er enthält Originalberichte und vollständige telegraphische Mittheilungen von allen Börsen und Waarenmärkten, sowie unabhängige fachmännische Beurtheilungen aller wichtigeren Börsenvorgänge und wirtschaftlichen Fragen. Täglich ausführliches **Börsencoursblatt** der Frankfurter und hauptsächlichsten auswärtigen Börsen. Allwöchentlich wird den Abonnenten des Journals eine **Verloosungs-Beilage** geliefert und jährlich ein **Verloosungs-Kalender** gratis.

Wöchentliche Beilage: „Der Landwirth“, ausschliesslich von ersten Fachmännern bearbeitet.  
Die **tägliche Beilage**

### „Didaskalia“

bringt neben spannenden Romanen berühmter in- und ausländischer Schriftsteller jährlich 8—9000 Aufsätze unterhaltenden und belehrenden Inhalts.

**Inserate** finden die weiteste Verbreitung in kaufmännischen, finanziellen, landwirthschaftlichen und allen gebildeten Kreisen und sind daher stets von bestem Erfolge und nachhaltiger Wirkung begleitet. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Auch nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen Aufträge für uns an.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende September gratis.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pf., bei 10 Pfd. 8 Pf.

Neue Linsen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.

Bohnen per Pfd. 12, 14 und 16 Pf.

Erbisen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf. 10398

Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.

Beste Winter-Kartoffeln (billigst frei in's Haus).

Magnum bonum (feinste Biscuit-Kartoffel).

Amerik. Petroleum (crystallhell) per Liter 18 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3,

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

### Kaufgesuche

Gebrauchter Zimmer-Teppich zu kaufen gesucht. Offerten mit Mass- und Preisangabe unter **Z. Z. 6** an die Exped.

### Verkäufe

**Eine rothe Blüschgarnitur,**

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658

Abreise halber billig zu verkaufen 1 großer Spiegel, 1 Kanape, 6 Stühle, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen Sonnenbergerstraße 180a.

### Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche.

Einzelne Möbelstücke, sowie vollständige Wohnungs-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Brautleute und Fremde, die sich einrichten wollen, findet man in **größter Auswahl** bei gediegener Arbeit und unter Garantie zu realen Preisen bei 10387

H. Markloff, Mauergasse 15.

Ein hoch eleganter **Frauen-Anhang** billig zu verkaufen Saalgasse 16, im Laden. 9822

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tazegirer. 8293

### Bis heute Abend

sollen noch **3 Schlafzimmer-Einrichtungen**, 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, Betten, Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Kommoden, Chaises-longues, Kanape's, Verticows, Lampen, Lüster, Uhren, Herrenbureau, Portiären, Vorhänge und noch vieles Andere in dem Hause **Mainzerstraße 54** verkauft werden. Die Möbel werden alle billig abgegeben, worauf ich geehrtes Publikum aufmerksam mache.

Zu verkaufen wegen Umzug **2 Betten**, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 vierstübl. Kommode, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Regulator, 2 sehr alte Delgemälde, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, sehr groß, 1 Spiegel Kellerstraße 3, 2 Stiegen rechts.

Ein **Kanape** (neu) für 44 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2 Stiegen hoch links. 10374

**Kleiderschränke** v. 13—17 Mk. a. h. Hermannstr. 12, 1 St.

Eine neue **Geld-Kassette** zu verkaufen Wellrigstraße 19.

Zu verkaufen **Küchenschränke**, zweithürig, fein lackirt, für 28 Mk. Michelsberg 9a, Hinterhaus, Werkstätte.

Ein **Küchenschrank** billig zu verk. Bleichstraße 23, Stgs.

Ein guter **Küchenschrank** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, 3. Stod.

Ein neuer **Ziehkarren** zu verkaufen bei A. Müller, Ecke der Karl- und Albrechtstraße.

Ein verschiebbares **Werkstattfenster**, 1 Meter 60 Ctm. hoch, 1 Meter 70 Ctm. breit, sowie ein eichenes, einfl. **Fenster** billig abzugeben. **Wilh. Sulzbach**, Webergasse 8, II. Etage, über „Wiener Café“. 10373

Ein transportabler **Herd** wird zu kaufen gesucht Steingasse 10.

Ein transportabler **Herd**, mehrere **Kochöfen** und ein **Wetterlacher Platten-Boden** billig zu verkaufen. 10399

Näh. bei **Adam Färber**, Feldstraße 26.

Mehrere weiße **Porzellan-Defen** zu verk. Müllerstr. 3. 9794

Zwei **Porzellan-Defen** zu verkaufen. Näh. Restauration „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 57. 10372

Ein schöner, weißer **Porzellan-Defen** ist zu verkaufen Herrngartenstraße 7.

Bleichstraße 20 sind zwei **Nöhre** für Kamine, ca. 4 1/2 Meter lang und 22 Ctm. Durchmesser, zu verkaufen. 10360

Eine **Partie frisch geleerte, gut erhaltene Weinfässer** billig abzugeben Adlerstraße 33.

Ein gut erhaltener **Papageistag** ist zu verkaufen Adlerstraße 53, Hinterhaus Parterre rechts.

Alle Arten in- und ausländische **Vögel** empfiehlt billig **H. Geiselhart**, Friedrichstraße 37, Hinterhaus.

Mehrere sehr gut sprechende **Papageien** (Tafelblauerne und Gelbköpfe) mit oder ohne Käfig zu verkaufen Zahnstraße 24, Parterre.

Ein schwarzer **Bernhardiner** (Zughund) zu verkaufen Bierstadt, Kloppenheimerstraße 2.

# Sonnenberg.

Stets süßen Nesselwein.  
Ph. Heuser, „Kaiser Adolph“, unterhalb der Burg.

Verbandswatte,  
Salicylwatte, billigst,  
Carbolwatte

sowie sämtliche Drogen- und Materialwaaren  
empfiehlt 10355

Emil Weeber, Schwalbacherstrasse 31.

Von dem Amerikanischen Küchensputz ist  
abermals eine große Sendung bei mir angekommen und kostet  
jetzt das Paquet nur 15 Pfg. 10367

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

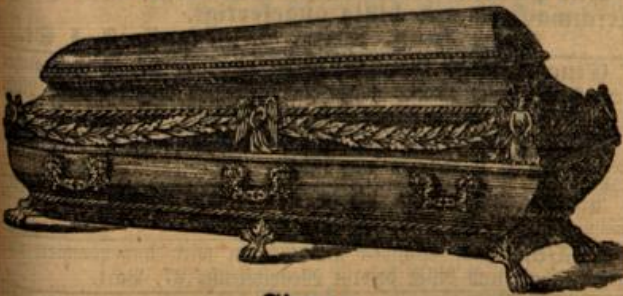
## „Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich  
frisch bereitet,

empfiehlt billigst 1147

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
Lismann Straus Söhne,  
38 Emserstraße 38.

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,  
gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen  
derselben. Niederlage von Metallsärgen mit Eisen-Construction,  
sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden  
unter coulantem Preisen. 5145

# Sarg-Magazin

VON 6503

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

# Sarg-Magazin

VON

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten  
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 9884

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere  
gute Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,  
Frau Taubstummenlehrer Anna Maria Jung,  
geb. Kexel,

nach längerem Leiden, öfter gestärkt durch die hl. Sacramente,  
gestern Abend 11 1/2 Uhr zu sich zu rufen.  
Wiesbaden, den 21. September 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. September,  
Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße  
No. 1, aus statt. 10376

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem  
Leiden unser guter Gatte, Schwager und Onkel, der Schneider,  
Karl Kröck,

wohlvorbereitet und gestärkt durch die hl. Sterbe-Sacramente.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. September,  
Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Friedrich-  
straße 34, aus statt. 10371

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. September 1889.

## Verloren. Gefunden

Eine viereckige Brosche, kleine Landschaft darstellend, mit  
goldener Fassung, von der  
Victoriastraße bis zum Kochbrunnen und Curanlagen, Parkstraße,  
verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Victoriastraße 11, P.  
Ein Herrenhemd verloren. Bitte abzug. Helenestraße 16, I. St.  
Verloren gestern Mittag 1 Uhr auf dem Louisenplatz  
ein goldener Ring mit rothem Stein. Abzugeben gegen  
Belohnung Rheinstraße 62, I. 10405

Ein brauner, kurzhaariger Jagdhund, ohne  
Abzeichen, ist gestern entlaufen. Abzugeben Adel-  
halbstraße 18, 2 Stiegen.

Junger, schwarzer Spitz zugekommen Friedrichstraße 38.

## Unterricht

### Clavier-Unterricht

ertheilt Richard Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters,  
Sebanstraße 8.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt ein Prospect, betreffend die im Verlage von **A. Braun & Co.** in Berlin erscheinenden „**Humoristischen Blätter**“ bei. Wer auf dies anerkannt gute und reich illustrierte Witzblatt abonniren will, wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald bei der Post zu bewirken, damit die Zustellung pünktlich erfolgen kann. 10342

#### Bekanntmachung.

Infolge eingetretener Verhältnisse werden morgen Montag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Oranienstraße 22, Parterre, eine noch nicht gebrauchte Schlafzimmers-Einrichtung, matt und blank, hochfein, 1 feine Plüschgarnitur (Agnes), 1 Buffet, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 1 Schreib-Kommode, 1 Wasch-Kommode, 2 Nachttische, 2 vollst. franz. Betten, 1 Trumeauspiegel, 1 ov. Spiegel, Tische, verschiedene Delgemälde, 1 Regulator, 1 silb. Damenuhr, 1 großer Teppich, Vorhänge u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot. Brautpaare werden hierauf besonders aufmerksam gemacht. Adolf Berg.

Berlin. **H. Lissauer,** Lyon.  
k. k. Hoflieferant.

Sämmtliche Neuheiten der **Herbst- u. Winter-Saison** eingetroffen.

Vertreter für Wiesbaden: 10404

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,  
Parterre. Parterre.

### Zur Beachtung!

Den vielseitigen Anfragen zu entgegnen, befindet sich nach wie vor die **Schürzen- und Wäsche-Fabrik** auf dem

**Michelsberg.**

**P. H. Müller,**

früher Theilhaberin der Firma Geschw. Müller.

### Bettfedern und Daunen

empfiehlt 10368

**W. Kolb, Wwe.,** Ellenbogengasse 13.

**500** Harmonika's a Mark 3.50 zu verkaufen  
Webergasse 46. 10009

### Verschiedenes

Auf die Annonce im heutigen „**Tagblatt**“ theile ich ergebenst mit, daß dieselbe nicht von mir, sondern von Herrn **Bäckermeister Carl Saueressig, Römerberg 18,** aufgegeben wurde. Das Weitere wird sich an geeigneter Stelle finden.

Wiesbaden, den 21. Sept. 1889.

**Carl Finger.** 10396

## Entgegnung

auf das

Mahnwort „**Zur Würdigung der Milchcur-Anstalten**“  
(s. „**Tagblatt**“ No. 209).

Dem verehrlichen Publikum diene zur Kenntniß, daß die Kühe sämtlicher Milchcur-Anstalten Wiesbadens von approbirten Thierärzten auf Tuberculose gewissenhaft untersucht und die Anstalten sehr häufig von den Herren revidirt werden. Thiere, welche nur den geringsten Verdacht auf ein Lungenleiden zeigen, werden sofort Vorzicht halber ausgeschieden. Bis jetzt ist nur aus einer Milchcur-Anstalt ein Stück Vieh in Wiesbaden geschlachtet worden, wo Tuberculose gefunden wurde. 10399  
Mehrere Milchcur-Anstalt-Besitzer.

### Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß daß ich meine **Werkstätte** nebst **Wohnung** von heute an nach **Frankenstrasse 13** verlegt habe. Mit der Bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll 10401

**Wilh. Bulmann, Tapezierer.**  
13 Frankenstrasse 13.

1/2 2. Ranggalerie (Vordersth) abzug. Metzgergasse 29, II.

### Vom 25. bis 28. September

bin ich in **Wiesbaden**, um **Claviere** zu stimmen und zu repariren. Meine langjährige Thätigkeit in der **Pianoforte-Fabrik** von **Steinway & Sons** in **New-York**, sowie in den größten Fabriken Deutschlands, setzen mich in den Stand, in jeder Branche **vorzügliche Arbeit** und namentlich **reine Stimmung** unter **Garantie** zu liefern.

**Charles Weber.**

Bestellungen: „**Goldenes Kreuz**“.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Liefern von **Rhein-Kies, Sand** und **Betonsteinen.**

**H. Ritzheim III.,** Fuhrunternehmer,  
**Amöneburg b. Diebrich.**

**Umzüge** werden per Federrolle schnell und billig besorgt. Näheres bei

Schreiner **Th. Kettner,** Schwalbacherstraße 37.

**Auszüge** werden übernommen Moritzstraße 24, Gth. 10384

### Modes.

**Alle Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt.

**Frau Jung, Wwe.,** Säuerergasse 3, 1 St.

**Eine tüchtige Weißstickerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Näh. Heleneustraße 15, 2. Etage, bei **H. Seipp.**

**Eine Schneiderin** sucht Arbeit bei Damen im Hause. Näh. Stiftstraße 1, 3 Stiegen hoch links.

**Perfekte Friseurin** nimmt noch einige Kunden an. Näh. Schulgasse 15, im Friseurgeschäft.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt Wellritstraße 27, Part.

**Kind,** ein Mädchen, wird von kinderlosen Leuten nach Diebrich in Pflege gesucht. Näh. Exped. 10400

### Heirath.

Ein Fräulein, häuslich erzogen, angenehmes Aeußere, mit etwelchem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn, welcher eine sichere Existenz hat, zu machen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Off. unter **S. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten.

# Spizen- und Seidenwaaren-Versteigerung.

**Uebermorgen**

Dienstag, den 24. September c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, läßt Herr J. Gez aus den Pyrenäen wegen Beendigung der Saison und Abreise im Laden

**II Neugasse II**

folgende sehr gute **La Waaren**, als:

**Spanische Spizen**, als: Tücher jeder Art, breite Volants für Kleider, seidene Hals- und Taschentücher, Batist-Taschentücher, Tischdecken, Portièren, Bettdecken, chines. seidene Bettdecken mit Handstickereien in großartigster Ausführung, gestickte chines. Kissen und Pannau's, arabische Messer und Zithern mit orig. Ausführung, große und kleine chines. Porzellanvasen, spanische Tambourinen, bastische Mäher und noch viele andere Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

341

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

# Große Möbel-Versteigerung.

In Folge Um- und Wegzugs sind mir nachstehend verzeichnete Sachen übergeben worden, die ich nächsten **Mittwoch, den 25. September, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag**, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im

**großen Römer-Saale,**

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Zum Ausgebot kommen:**

**Eine Salon-Einrichtung**, bestehend aus einer Garnitur (Kanape und Sessel), Tisch, Verticow, großem Spiegel mit Trumeau, Säulen, Schreibtisch und Teppich.

**Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, Spiegel, 12 Stühlen, 1 Divan und stummen Diener.

**Eine nußb. Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten mit 3-theiligen Rohhaar-Matratzen, Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachttischen.

Ferner ein sehr gutes, kreuzsaitiges, mit Metallplatte versehenes **Pianino in schwarzem Holz von Zeitter & Winkelmann in Braunschweig** (System Steinway, New-York), 2 Plüsch-Garnituren, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Verticows, ovale, runde, viereckige und Schreibtische, Chaises-longues, Kanape's, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Consolen, 1 Speisezimmer-Divan, 1 reich mit Trauben geschnitzte Salon-Garnitur, bestehend aus Kanape, 2 Sesseln, großem Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Papagei, spanische Wand, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Portièren, Uhren, Lüster, Delbilder, Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Küchenschrank, Porzellan-, Glas- und sonstige Küchensachen.

Der Zuschlag der Sachen, die theils neu und gebraucht, auch gut erhalten sind, erfolgt zu jedem Bestgebot.

341

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**Laden-Einrichtung,**

prachtvolle, schwarz mit Silber eingefasste, für jedes Geschäft sich eignend (Anschaffungspreis 1700 Mk.), kommt bei der nächsten **Mittwoch, den 25. September c.**, stattfindenden Möbel-Versteigerung im

**grossen Römer-Saale**

präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

341

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

## Winterschuhe

jeder Art empfiehlt das

Wiener Schuhlager, Grabenstraße 12.

## Immobilien

**Haus** im oberen Stadttheile, in welchem Wirthschaft betrieben wird, Wirthschaft und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Ein 3-stöckiges Haus zu verkaufen Adlerstraße 60.

**Privathaus** m. Gärten f. 33,500 Mk. und 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

**Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

**Haus** im oberen Stadttheile mit Stallung für 4 Pferde, in welchem schon Jahre lang Kohlengechäft betrieben wird, und das außer Steuern und sonstigen Abgaben Wohnung, Stallung zc. noch 600 Mk. Ueberschuß frei rent., zu verk. durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

**Kl. Haus** m. gut gehend. Spezerei-Geschäft für 26,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

**Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

**Haus** in schönster Lage der Stadt, in welchem Jahre lang mit bestem Erfolg Pension betrieben wird, preiswürdig zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

**Haus,** besonders für Flaschenbier-Geschäft sehr geeignet, welches außer Steuern u. sonstigen Abgaben Wohnung, Stallung und schöne Stellerei frei rentirt, zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

**Hypothekengelder** 9219 in jeder Höhe zum billigsten Zinsfuß besorgt discret **P. Fassbinder, Neugasse 22.**

**6500 Mk.** a. 1. Hypothek auszul. v. Lehrer Hofmann, Sedansstr. 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

**500 Mark**

gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **W. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**6000 Mk.** gegen prima Sicherheit auf sofort zu leihen gesucht. Gesl. Offerten unter **Z. B. 6000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**40,000 Mk.** a. 1. gute Hypothek zu leih. ges. Näh. Exped. 10382

## Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perfecte **Büglerin** sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung in einer Wäscherei oder auch Privatkunden. Näh. Rheinstraße 88 bei Herrn **Schmidt.**

Frau sucht Besch. im Waschen und Putzen. Näh. Admerberg 26, 1 St.

Eine tücht. Person sucht Besch. im Waschen. N. Steingasse 35.

Empfehle f. bürgerl. Köchinnen, t. Alleinm., Hausm., Bonnen, Erzieh. Jungfern, Haushälterinnen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 Stiege u. Glasabschluß.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Haushälterinnen jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.  
**Köchin, Stelle. Näh. Exped. 10385**

**Gute Herrschaftsköchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Kammerjungfern, Kindergärtnerinnen, 1 Kinderfrau, Zimmermädchen, Mädchen für allein** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. Herrschafts-Hausmädchen mit prima Zeugnissen, 1 Buffetfräulein, 1 Kinderfrau empfiehlt **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3. Ein Hausmädchen mit 3-jährigem Zeugniß sucht Stelle durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein bess. Hausmädchen f. St. auf 1. Oct. bei guter Herrschaft. Gef. Off. an **J. W. in Frankfurt a. M.**, Sichenheimer Anlage 24, erb. Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kleine Dogheimerstraße 5, Hinterhaus.

Ein gefeshtes Mädchen, in Küche und Haushalt wohl erfahren, sucht Stelle zu einzelner Person oder in kl. Familie. Eintritt gleich oder auch später. Näh. Taunusstraße 27, 1. Etage.

Ein gebildetes, älteres Fräulein, welches 10 Jahre in seinem Hause in Paris u. 6 Jahre in England war, perfect die beiden Sprachen spricht, im Nähen und Haush. erfahren, sowie die Pflege der Kinder versteht, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten abzugeben Webergasse 37, im Laden.

**Mädchen,** hier fremd, für gut bürgerliche Küche, mit 4-jähr. Zeugn., empfiehlt

Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6. Geb., alt. Fräulein, t. all. Zweig. d. Hausweilens gelibt, f. Aufnahme in g. Hause, in welch. sie sich geg. fr. Stat. nützl. machen kann, je n. Vereinbarung dauernd od. a. f. d. Winter. Off. u. E. 29 a. d. Exp.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Herren-Confection.**

Ein **Zuschneider** sucht Stelle, kann auch mitarbeiten. Offerten unter **W. Z. 100** postlagernd erbeten.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Tüchtige Mäntelschneiderin** gesucht, selbstständige Arbeiterin für Arbeit zu Haus; dauernde Jahresarbeit bei gutem Verdienst. Adressen unter **G. A. 10** an die Exped. d. Bl.

**Nähmädchen** gesucht Taunusstraße 33, Hinterhaus.

**Lehrmädchen** gesucht. Modes **Rücker**, Admerberg 11.

Eine **Monatfrau** gesucht Langgasse 6, im 3. Stock.

**Modes.** Eine zweite Arbeiterin gesucht bei

**H. Denoël, Kleine Burgstraße.**

**Erfahrene, tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen** gesucht.

**E. Weissgerber, Große Burgstraße 5.**

Ein Mädchen zum **Belznähen** gesucht. 10358

**Ad. Gilberg, Kirchgasse 13.**

**Nähmädchen** gesucht Mauergasse 19, 2 Treppen.

Für eine leidende Dame wird eine **brave, zuverl. Pflegerin** dauernd gesucht. Bewerberinnen wollen Anerbietungen nebst Gehaltsansprüche unter **K. S. 91** an die Exped. richten.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen Hellmündstraße 40, Hinterhaus 1 Stiege.

Wleichstraße 10, Parterre, ein **Monatmädchen** gesucht. 10393

Ein Mädchen für **Nachmittags** sofort gesucht Zahnstraße 15, 3. Stock.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht Metzgergasse 18, Spezereiladen. 10345

**Gesucht** eine Köchin und ein Hausmädchen in ein feines Herrschaftshaus in den Rheingau, Köchin und Hausmädchen (evangelisch) nach Honnef, Köchin und Hausmädchen nach Köln, feineres Kindermädchen in feines Herrschaftshaus nach Oberlahnstein, perfecte und fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen für hier und erstes Hausmädchen (evangelisch) für hier durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 10397

**Gesucht** 1 Herrschafts-, 2 Restaurant-, 3 bürgerl. Köchinnen, 2 Kellnerinn., 10 tücht. Mädchen d. **A. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

**Köchin**, ev. für auswärts gesucht, **Kaffeeköchin**, **Hotel- und Herrschafts-Zimmermädchen**, **Saus- und Küchenmädchen**. Näh. d. Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. Gesucht 3 tücht. Herrschaftsköchinnen, 1 Diener, Alleinmädchen nach ausw., Fräulein z. Stütze, Küchenmädchen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 Stiege u. Glasabfluß. Es werden sofort gesucht mehrere Köchinnen bei gutem Lohn, eine Kellnerin in bess. Wein-Restaurant und ein bess. Kinderfräulein zu größeren Kindern nach Mainz, 20 M. monatlich. Näh. bei Frau **Jacobi**, Untergasse 4 in **Biebrich**. Reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Grabenstraße 6, (Fischhandlung).

Gesucht zwei einfache **Sausmädchen**, eine **Beiköchin**, ein **Kellner-Lehrling** und zwei **Kellnerinnen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 9. 10372

Ein tüchtiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht im „Thüringer Hof“, Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstr.**

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf **sofort** gesucht zu zwei einzelnen Damen. Näh. morgen Montag Moritzstraße 7, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes, reinliches Mädchen für einen kleinen Haushalt sofort gesucht Wilhelmstraße 4, III.

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 34, Parterre rechts. 9954

Ein sauberes, ordentliches Mädchen für **Küchenarbeit** sofort gesucht im **Restaurant „Falstaff“**, Moritzstraße 16. 10366

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht Webergasse 48, I. 10366

**Gesucht 20—30 Mädchen**, welche kochen können, **Hotel-Zimmermädchen**, **Kellnerinnen** und Mädchen für nur häusliche Arbeit d. Frau **Schug**, Kirchgasse 30, II, „**Karlsruher Hof**“.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Mauergasse 10, II links. 10381

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, welche die Hausfrau bei der **Erziehung der Kinder** sowohl als bei der **Führung des Haushaltes** unterstützt, wird gesucht Kapellenstraße 45, P. 10389

**Dienstmädchen** gesucht. 10391

**S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39.

Ein br., reinl. Mädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 2, Hth. 1 Stg. r.

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein fleiß., will., trenes Mädchen, tücht. im Kochen u. in der Hausarbeit, mit guten Zeugn. wird zum 29. d. M. gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10402

Ein **Kinderfräulein** evangel. Confession, welches geläufig französisch spricht und etwas unterrichten kann, wird für hier gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 10397

**Kinderfräulein**, geläufig französisch sprechend und musikalisch, wird für Mainz ges. d. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 10397

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Tüchtige Zimmerleute** gesucht. 10383

**Fr. Goebel**, Stiftstraße 24.

**Gärtler-Gehülfen** gesucht. 10358

**C. W. Gottschalk**, Michelsberg 15.

**Schreiner** gesucht Mauergasse 10. 10380

Ein **Schreinergehülfe** gesucht Saalgasse 16.

**Tapezirer-Gehülfe** gesucht Dranienstraße 13. 10347

**Tüchtiger Wochenschneider** auf dauernd gesucht Nerostraße 42.

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstr. 39. 10403

**Gewandter Kellner** sofort gesucht „**Thüringer Hof**“.

**Tüchtige Maurer und Tagelöhner** gegen hohen Lohn, auch auf **Accordarbeit** gesucht. Näh. Wilhelmstraße 3. 10357

**Verputzer und Sandlanger** gegen hohen Lohn bei den **Cementverputzer** gesucht Neubau Actienbrauerei.

**Erdbarbeiter bei gutem Lohn nach der Pulverfabrit Hanau** gesucht. Zu melden bei **Ulber**, Marktstraße 1, Stb., ober Baustelle Hanau.

**Tüchtige Grundarbeiter** gegen hohen Lohn gesucht bei **Ad. Färber**, Feldstraße 26. 10394

Gesucht ein **Herrschaftsdiener**. Bureau „**Germania**“.

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Mauergasse 18. 10375

Ein **starker Junge** kann die **Schweinemetzgeret** erlernen Grabenstr. 8.

**Braver Junge findet sofort Stellung.**

Näh. **Friedrichstraße 47, Eckladen.**

**Junger Hausbursche** gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 9952

Ein **ordentlicher Hausbursche** gesucht Michelsberg 26.

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht Kirchgasse 35.

Ein **Fuhr- und Ackerknecht** sucht Dienst Schulgasse 4.

**Fuhrleute** gesucht am

„**Berliner Hof**“, **Taunusstraße.**

**Tagelöhner** gesucht Wellritstraße 36. 10352

## Miethgesuche

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern (möblirt oder unmöblirt), Parterre oder Bel-Etage, in **Eurlage** zu miethen gesucht. Off. mit **Preisangabe** sub **D. B. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Parterre-Wohnung** im unteren Stadttheil zum **Verkaufe** von **Möbeln** gesucht. Off. unter **K. L. 20** postlagernd erb.

**Etage in Eurlage** zu miethen gesucht. Gesl. Offerten an **August Koch**, Imm.-Agentur, Gr. Burgstraße 7, erb. 10356

Eine **alleinstehende Dame** sucht in einem **feinen Hause** zwei **leere Zimmer, Küche und Zubehör.**

Off. unter **G. G. 355** an die Exped. erbeten.

## Vermietungen

### Wohnungen.

**Ablerstraße 60**, ein **Logis** 2 Zimmer und 1 Küche, zu verm.

**Platterstrasse 4,**

**Ecke der Philippsbergstraße,**

ist per 1. October die 1. Etage von 3 Zimmern mit **Zubehör** (auf Wunsch Gärten) **billig** abzugeben. Näheres bei **A. Mann**, Platterstraße 4. 10385

**Zwei schöne Zimmer und Küche** auf 1. October zu vermieten **Römerberg 13.**

### Möblirte Zimmer.

**Friedrichstraße 36**, 1 Stiege, ist ein **großes, möbl. Zimmer** auf 1. October zu vermieten. 10369

**Möbl. Zimmer**, a. Wunsch m. Pension (60 M.), **Emserstr. 19.**

Ein gut möblirtes, freundliches Zimmer in freistehendem **Hinterhaufe** billig zu vermieten **Helenenstraße 8**, Hinterh. 1 St.

Zwei **schöne, möbl. Zimmer** (passend für **Einjährige, Lehrer, Beamte** u. dergl.) sind auf 1. Oct. z. vm. **N. Hellmundstr. 30**, Part.

**Möbl. Zimmer** zu vermieten **Herrmannstraße 12**, 2 St.

**Möbl. Zimmer** neben der **Artillerie-Kaserne** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 3** bei **Höhne**. 10351

Einf. m. Zimmer an 2 Herren zu vm. **Marktstr. 12**, Hth III g. 10361

**Möbl. Parterre-Zimmer** auf 1. October zu vm. **Schwalbacherstr. 51.**

Ein **Arbeiter** erhält **Logis** **Helenenstraße 5**, Hinterh. 2 St. hoch.

Ein **reinh. Arbeiter** findet **Schlafstelle** **Helenenstraße 16**, 1 St. hoch.

**Arbeiter** erhält **Logis** **Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau.

### Leere Zimmer, Mansarden.

Ein **leeres Zimmer** zu verm. **Marktstraße 12**, Hth. 4. St. g. 10362

## Fremden-Pension

**Pension** gesucht von einem **Fräulein** f. einige Monate, am liebsten in geb. Hause. Offerten unter **F. B. 40** an die Exp.

**Pensionäre** finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. **Mansarden-Stübchen**, sowie ein **Zimmer** in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, **freundlichste Aufnahme** bei **billigstem Preise**. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Sonntag, den 22. September 1889.

## Vereins-Nachrichten.

**Wiesb. Radfahr-Verein.** Nachm. 2 Uhr: Vereins-Tour nach Hohenstein.  
**Männer-Gesangverein.** Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug nach Igstadt.  
**Gesangverein „Arion“.** 8 Uhr: Abend-Unterhaltung mit Tanz.  
**Fleischergehilfen-Verein.** Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug nach Diebrich.

**Montag, den 23. September.**

**Allgemeiner Kranken-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
**Schreiner-Znunft.** Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Znunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Liebungsstunde.  
**Gesellschaft „Neuer Fideles“.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kürturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends 8—10 Uhr: Liebung der Fechttrüge.  
**Süßer-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Süßer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

## Termine.

**Montag, den 23. September.**

**Vormittags 10 Uhr:** Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete des Curhauses, bei der städtischen Cur-Verwaltung. (S. Tglbl. 215.) — Versteigerung der diesjährigen Gelfastanen-Nutzung in den Distrikten „Fasanerie“, „Gewächsensteinerkopf“ und „Linden“. (S. Tglbl. 218.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 20. Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,1	741,4	742,6	741,7
Thermometer (Celsius)	+10,9	+12,9	+9,3	+10,6
Luftspannung (Millimeter)	7,7	7,2	6,1	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	65	70	71
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	N.W.	—
	mäßig.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,5	—

Mittags und Abends Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

**23. September:** Vielfach heiter, Früh kalt, später angenehm, vorwiegend trocken, kalte Nacht, Nebel an den Küsten.  
**24. September:** Theils heiter, theils neblig und wolfig, windig, in der Sonne warm, sonst kalt, stellenweise Regen.

**Rheinwasser-Wärme:** 12 Grad Reaumur.

## Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Diebrich.

**Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Diebrich (Mainz).**  
 Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen: 9 10 10<sup>30</sup> 11<sup>30</sup> 12.  
 Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen und nach Diebrich: 6<sup>40</sup> 8 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 11 12<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 2 2<sup>30</sup> 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup> 8 8<sup>30</sup>.  
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen: 9<sup>11</sup> 10<sup>11</sup> 10<sup>41</sup> 11<sup>41</sup> 12<sup>11</sup>.  
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen und nach Diebrich: 6<sup>51</sup> 8<sup>11</sup> 8<sup>41</sup> 9<sup>11</sup> 11<sup>11</sup> 12<sup>41</sup> 1<sup>41</sup> 2<sup>11</sup> 2<sup>41</sup> 3<sup>11</sup> 3<sup>41</sup> 4<sup>11</sup> 4<sup>41</sup> 5<sup>11</sup> 5<sup>41</sup> 6<sup>11</sup> 6<sup>41</sup> 7<sup>11</sup> 7<sup>41</sup> 8<sup>11</sup> 8<sup>41</sup> 9<sup>11</sup>.  
 Abfahrt von den Bahnhöfen nach Diebrich: 7 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>30</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>30</sup> 12<sup>50</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>30</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>30</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>50</sup>

## Lokales und Provinzielles.

= Ein interessantes Schauspiel, das hier auch gewissermaßen den Reiz der Neuheit besitzt, steht für heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, den Besuchern der „Bürgerhäuser-Halle“ unter den Eichen bevor. In Verbindung mit einem Concert tritt dort der mit 4 Medaillen decorirte Schnell- und Dauerläufer Carl Schimanowsky neben Herrn Max Käpernick, Sohn des berühmten Schnellläufers Fritz Käpernick, auf. Herr Schimanowsky geht ein bedeutender „Auf“ voraus. Er laufe mit höchster Leichtigkeit, Eleganz und Ausdauer, rühmen auswärtige Zeitungsberichte und heben die Ausführung des Rennens in feldmarschmäßiger Ausrüstung, mit den Feuer-Exercitien und seiner Metamorphose mitten im Laufe als an das Un glaubliche grenzend hervor. An Anziehungskraft dürfte die merkwürdige Vorstellung noch dadurch gewinnen, daß am Schluß ein Preis-Concurrenzlauf mit hiesigen Turnern stattfindet.

= Der „Stenographische Verein“ eröffnet den ersten Unterrichts-Cursus in dem von ihm vertretenen Schnellschrift-System am Mittwoch, den 9. October, im Hotel zum „Deutschen Reich“. Die Stenographie wird von Sachkennern als eine vorzüglich bewährte Schnellschrift gerühmt, die sich großer Gunst in der Praxis erfreue und glänzende Resultate aufzuweisen habe.

H. Stenographie. Man schreibt uns: Bei der kürzlich in Uffingen unter großer Theilnehmung abgehaltenen Seminar-Conferenz hielt Herr Seminarlehrer Frank einen Vortrag über: „Wesen und Bedeutung der Stenographie unter Anlehnung an das Arends'sche System.“ Aus den aufgestellten Thesen, welche sämmtlich in der Debatte Annahme fanden, heben wir einige besonders hervor: 1) Ein gutes stenographisches System hat sich auf den Bau der Sprache zu gründen und muß ein treues Bild desselben hinsichtlich ihrer lautlichen, rhythmischen und grammatischen Verhältnisse bieten. 2) Dies geschieht nach Arends: a. durch charakteristische und unverwechselbare Unterscheidung zwischen Vocalen und Consonanten; b. durch größtmögliche Bildsamkeit der Zeichen; c. durch strengste Unterscheidung in der Bezeichnung der Stamm- und Bildungsstufen, durch Anwendung zweckmäßiger Nebenzeichen und d. durch eine wissenschaftlich geregelte Abkürzung. Das durch obige Thesen hinreichend gekennzeichnete System Arends, welches in Norddeutschland schon lange große Verbreitung gefunden, hat auch jetzt in unserer Heimath festen Fuß gefaßt. Am Seminar in Uffingen ist jedem Zöglinge Gelegenheit gegeben, die Arends'sche Stenographie gründlich zu erlernen, und in Dillenburg wird dasselbe System von den dortigen Seminaristen mit großem Eifer erlernt und geübt. Wird sich überzeugt, daß das System auch auf diesem Wege in kurzer Zeit weite Verbreitung und zahlreiche Anhänger verschaffen wird. Auch in unserer Stadt zählt das System eifrige Anhänger, welche schon vor Jahresfrist zu einem Vereine zusammengetreten sind und ganz im Stillen aber mit großem Eifer thätig waren. Anfangs October eröffnet nun der Stenographen-Verein „Arends“ einen öffentlichen Unterrichts-Cursus. Indem wir ganz besonders diejenigen, welche bereits an sonstigen Stenographie-Cursen ohne Erfolg theilgenommen haben, auf diesen Cursus aufmerksam machen, verweisen wir im übrigen auf die im Anzeigetheil dieses Blattes erlassene Bekanntmachung des Vorstandes.

H. Des „Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Vereins“ dritte Vorstellung findet nunmehr bestimmt am Sonntag, den 21. d. Mts., im „Königer-Saale“ (Dogheimerstraße 15) statt. Zur Aufführung gelangt: 1) „Das erste Mittagessen“, Lustspiel in 1 Akt von Carl Görlich; 2) „Doctor Beshte“ oder „Kleine Herren“, Pöste mit Gesang und Tanz in 1 Akt von D. Stallich; 3) „Schraube's Geige“ oder „X. 85“, Singspiel in 1 Aufzuge von Leopold Gih. Nach der Vorstellung findet gemüthliche Abend-Unterhaltung mit Tanz im großen Saale statt, wozu die Besucher der Vorstellung, sowie Freunde und Bekannte des Vereins eingeladen sind.

= Der Wiesbadener „Fleischergewerkschaften-Verein“ veranstaltet heute Sonntag seinen alljährlichen beliebten Ausflug nach Diebrich in die „Wuth'sche Bierhalle“, woselbst Concert und Tanz stattfindet. Der Mainzer „Fleischergewerkschaften-Verein“, sowie der hiesige Gesangsverein „Männer-Club“ haben ihre Mitwirkung zugesagt und es wird an Belustigungen nicht fehlen. Der Rückmarsch von Diebrich aus erfolgt präcis 8 1/4 Uhr nach dem Saale der „Stadt Frankfurt“ dahier, wo nochmals Concert bis 12 Uhr Abends vorgelesen ist.

= Der kürzlich in London spurlos verschwundene junge Wiesbadener, der 24 Jahre alte Geschäftsreisende Siegmund Mayer, ist, wie ein am Freitag eingelaufenes Telegramm der tiefbekümmerten Mutter, Frau Jeanette Mayer, meldet, bei Dover gelandet worden. Man erkannte die Leiche an einem die Buchstaben J. M. tragenden Siegelring, den der Verstorbene als Andenken an seinen nicht mehr lebenden Vater trug, und an dem S. M. gezeichneten Hemde. Sonstige Angaben sind in der Depesche nicht enthalten, es muß sonach Weiteres abgewartet werden.

= Der „offizielle“ Herbstanfang fällt auf morgen Montag, den 23. September. Die Sonne erreicht an diesem Tage das Zeichen der

Waage, gelangt wieder zum Aequator und macht zum zweiten Male im Jahre — das erste Mal geschah dies am 20. März — Tag und Nacht einander gleich. Sie geht um 5 Uhr 50 Min. auf und um 5 Uhr 51 Min. unter.

= Anlässlich des bevorstehenden Umzugs machen wir auf die Polizei-Verordnung aufmerksam, wonach behufs des Umziehens dazu bestimmte bespannte und ausgepannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Messer- und der Ellenbogengasse, längere Zeit halten dürfen. Für die Messer- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizeirevier-Vorstande einzuholen. Fällt auf einen der oben genannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des § 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 M., im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

= Zur Warnung. Es dürfte angebracht sein, in jetziger Zeit darauf aufmerksam zu machen, wie schädlich der Genuß von Zweifeln-Lernen ist. Namentlich Kinder machen sich oft ein Vermögen daraus, die Steine aufzuschlagen und die Kerne zu essen. Zur Warnung davor möge folgender Vorfall dienen. Ein Arzt in Bonn wurde kürzlich zu einem zweijährigen Mädchen geholt, welches durch plötzlich eingetretene Krämpfe, Erbrechen und Gliederschmerzen die Eltern in Besorgniß setzte. Der Arzt stellte sofort Vergiftungs-Erscheinungen fest und blieb bei dieser Erklärung beharren, als die Angehörigen bestimmt behaupteten, das Kind könnte unmöglich etwas ihm Schädliches genossen haben. Man rief schließlich das ältere Schwesterchen der Kleinen herbei, und nun ergab sich, daß dieses dem Kinde etliche Pflaumenkerne aufgetruckt und zum Essen gegeben hatte. Die Pflaumenkerne enthalten bekanntlich Spuren der so äußerst giftigen Blausäure. Durch schnell eingegebene Gegenmittel wurde die Gefahr beseitigt. Das Kind wäre aber nach der Erklärung des Arztes verloren gewesen, wenn die Hilfe nur eine Stunde später gekommen wäre.

-o- Besitzwechsel. Herr Landwirth Heinrich Carl Burd hat 11 Ar 92 2/3 Du.-Mtr. Acker „Hinter Ueberjohben“ 1. Gem. für 2000 M. an Herrn Kaufmann Carl Eugen Bühl hier verkauft. — Herr Architect Jul. Brahm hat sein Haus Nerostraße 33 „Zum Kaiser Friedrich“ für 106,500 M. an Herrn Restaurateur Joseph Kraft verkauft.

✓ Diebrich, 20. Sept. Die allgemein verbreitete Ansicht, daß nunmehr am hiesigen „Sprudel“ bald ein Bade- und Curhaus erbaut würde, hat sich leider als eine irrige erwiesen, indem bei der gestern begonnenen Abmessung des Geländes gegen alles Erwarten zwischen Herrn Grubenbesitzer Reich von Geisenheim einerseits und dem Gemeinderath und Feldgericht von hier andererseits so bedeutende Differenzen entstanden, daß die Vermessung jäh abgebrochen werden mußte. Haupt Hinderniß zu einem gütlichen Uebereinkommen ist folgendes: „Herr Reich will ca. 15 Morgen Land unten, dem Weg entlang und nur 40 Meter breit, während Gemeinderath und Bürger-Ausschuß beschlossen haben, ca. 15 Morgen, per Morgen 1000 M., vom Wege an bis oben hin, zur Grenze des Wäldchens, abzugeben, so daß der Gemeinde nicht bloß der obere, im Werthe geringere Theil des Wäldchens, sondern auch noch ein größerer Theil desselben unten am Wege zur freien Verfügung verbleibt. Dem Vernehmen nach will Herr Reich nunmehr bei zuständiger Behörde das Enteignungsverfahren beantragen.“ Soviel ist hiernach als sicher anzunehmen, daß für lange Zeit ein Fortschritt in unserer „Curfrage“ nicht zu hoffen ist, was hier im Allgemeinen sehr bedauert wird.

② Munnshausen, 20. Sept. Nach Beschluß des Feldgerichts wird mit derlese der rothen Trauben am 24. d. Mts. begonnen. Während bezüglich der Qualität der diesjährige Rothe ruhig zu den besten Jahrgängen gezählt werden darf, sind die Winger über die Quantität jedoch sehr enttäuscht.

\* Aus dem Rheingau, 20. Sept. Auf der internationalen Jubiläums-Ausstellung in Melbourne (Australien) 1888/89 sind auch viele rheinische Aussteller durch Preise ausgezeichnet worden. So erhielt, wie der „Rh.-Anz.“ berichtet, einen ersten Preis (in Section 20) Helene Peetz in Deßlich a. Rh. für künstliche Blumen zum Tischschmuck; ferner von Weinanstellern einen ersten Preis Deinhard & Co. in Coblenz für 1868er Geisenheimer Rothenberg-Auslese und weitere 13 erste Preise für 1868er Rüdesheimer Rottland, 1876er und 1883er Rüdesheimer Berg, Rüdesheimer Berg (Leszeit nicht angegeben), 1868er Raunthaler Auslese, 1880er und 1876er Marobrunner, 1876er Johannsberger u. s. w. Einen dritten Preis erhielt endlich Dr. O. Kraft in Schierstein für Dessert-Weine.

② Aus dem oberen Rheingau, 21. Sept. Während die Kern- und Stenobst-Ernte in diesem Jahre einen sehr geringen Ertrag geliefert hat, kann man mit der Wallnuß-Ernte recht zufrieden sein. Die Bäume waren mit Nüssen fast überladen und die Kerne sind von aus-

gezeichneter Güte. Es gibt Bäume, die einen Ertrag von 4-5 Centner lieferten. Für den Centner werden 15-16 Mk. gelöst, was von einem Baum einen Erlös von 60-80 Mk. ausmacht. In Folge dieses Ergebnisses bereut mancher Landwirth bereits, seine schönen Nußbäume bloß aus dem Grunde, weil der Stamm ihm im Augenblick ein schönes Stämmchen einbrachte, gepflanzt zu haben; aber auch mancher hat den Entschluß gefaßt, dem lobnenden Nußbaum künftig mehr Pflege und Sorgfalt angedeihen zu lassen.

**\*) Von der Lahn, 20. Sept.** Der Kreis-Ausschuß des Unterlahnkreises wird auch in diesem Jahre einen Coursus in Handarbeit abhalten lassen und zwar für die Orte Holzappel, Kirdorf, Oberneisen, Obernhof und Singhofen. — In Diez hat sich ein „Militär-Verein“ gebildet.

**\*) Von der Lahn, 21. Sept.** Zu dem im gestrigen Blatte erwähnten „Niesen-Kürbis“ und dem Exemplar aus Bierstadt sei ein drittes genannt, der die beiden erigenannten noch übertrifft. Derselbe wurde in der Gärtnerei zu Schloß Wolsberg gezogen, wiegt 1 Centner 13 Pfund und hat 1,96 Meter im Umfang.

**\* Aus dem Lorbachthal, 20. Sept.** Kürzlich versammelten sich die Herren Bürgermeister und Gemeinderäthe der Orte Eppstein, Rißbach, Hornau, Schneidhain, Königstein, Cronberg, Schönberg, Oberhöchstädt, Niederhöchstädt, Oberurzel und Stierstadt zu Königstein, um mit dem Herrn Landes-Director Satorius und dem Herrn Landrath v. d. Heid über die Uebernahme des Weges von Eppstein bis Oberurzel in ständische Unterhaltung zu berathen. Die Verhandlungen endigten mit der Aufnahme des genannten Weges in communalständische Verwaltung. Die genannten Gemeinden zahlen zu den Unterhaltungskosten 40 pCt. mit Ausnahme dreier Gemeinden, die nur 25 pCt. entrichten.

**\*) Aus dem Maingau, 21. Sept.** Seit Anfang dieser Woche ist in der Zuckerfabrik „Maingau“ die Campagne im Gange. Die Rübenzufuhr ist sehr stark. Die Rüben sind aber auch dieses Jahr, sowohl hinsichtlich des Ertrages, als auch der Güte vorzüglich gerathen.

**\*) Flörshelm a. M., 19. Sept.** Auf dem Jagdgebiete des Herrn Obermann veranstaltete gestern und Tags vorher der Verein zur Züchtung edler Hunderrassen in der Nähe des Bades Weilbach ein Preissuchen für alle Hunderrassen. Mit Ausnahme der Griffons wurden allen vertretenen Hunderrassen Preise zuerkannt. Eine große Anzahl prächtiger Thiere war bei diesem neuen Sport vertreten. — Der Schluß der Babefaison wird am 21. d. Mts. erfolgen, da an diesem Tage die letzten Gurgäste unser Schwefelbad verlassen.

**\*) Flörshelm a. M., 20. Sept.** Der ledige Zimmermann Ph. Mohr von hier, welcher vor 2 Jahren das Unglück hatte, beim Turnen zu fallen, infolge dessen er ein steifes Genick davontrug, hieb sich in voriger Woche in Hochheim, wofür er bei einem Meister in Arbeit stand, mit einem Zimmerbeil in die Kniescheibe. Von einem Barbier verbunden, schleppte er sich mühsam nach seiner Heimath. Bald fing jedoch die Wunde zu eitem an und auf ärztlichen Rath wurde der Kranke in die Dr. Rehn'sche Klinik nach Frankfurt verbracht, wo eine Operation vorgenommen wurde. Der Patient befindet sich nunmehr auf dem Wege der Besserung. — In der vorigen Woche wurde ein achtjähriges Mädchen von einem Weggerhund angegriffen. Das Kind verfiel aus Schrecken in Starrkrämpfe und liegt heute hoffnungslos darnieder. Ueberhaupt sind in letzter Zeit durch frei umherlaufende große Hunde wiederholt ermordete Personen attackirt worden. Es wäre endlich Zeit, daß diesem Unfug gesteuert würde.

**\*) Höchst a. M., 21. Sept.** Als Preisrichter für Zuerkennung der Preise, welche gelegentlich der am 22. d. Mts. zu Schwabheim stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung für das beste Exemplar einer jeden Gemüseart, für die schönste Gemüsegruppe und für die beste Traube aus der vom Kreis-Ausschuß bewilligten Summe vertheilt werden sollen, sind von der Ausstellungs-Commission die Herren Wandergärtner Mertens (Geisenheim), Obergärtner Wellmann (Sachsenhausen), Obergärtner Georg Eichenauer (Cronberg) und Lehrer Burbaum (Naunheim) eingeladen worden. — Nach dem von Berlin jetzt eingetroffenen Bescheid hat der Herr Minister für die öffentlichen Arbeiten die Erbauung einer Brücke über den Main bei hiesiger Stadt nicht als ein so dringendes Verkehrs-Bedürfnis anerkannt, daß der Staat mit seinen Mitteln dafür einzutreten hätte und deshalb ein Eingehen auf den für Rechnung der Stadtkasse ausgearbeiteten Plan abgelehnt. Unser Gemeinderath will sich bei diesem Bescheid um so weniger bemühen, als auch sehr gewichtige strategische Rücksichten für einen Brückenbau dahier bestehen, wie die Erfahrungen der Jahre 1866 und 1870 bezeugen, und wird daher weiter vorstellig werden. — Unser Herr Bürgermeister geht, entsprechend der Intention des Gemeinderaths, mit dem Plane um, das hiesige Ortsstatut für die Einquartierung einer Division zu unterziehen und die Mängel, die sich seither bei dessen Vollzug gezeigt, zu beseitigen. Da bei der diesjährigen Einquartierung auf je 15 Mk. Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Classen- und Einkommensteuer ein Mann Einquartierung kam, so wurden die hohen Steuerzahler sehr hart getroffen, indem solche 150, 100, 80 Mann u. s. w. zugetheilt erhielten, während die Ablicht des Geiezes doch nur die ist, Jedem so viel Einquartierung zu geben, als er Platz dafür hat.

**\* Frankfurt, 21. Sept.** Wegen des Verdachts, an der Ermordung des Techniker Gieser theilhaftig zu sein, wurde zu Bruchal ein beteiligter Schutzegele verhaftet. Veranlassung dazu soll das Bortennonatte gewesen sein, welches der reisende Handwerksbursche bei sich trug. Dasselbe soll demjenigen des Gieser ähnlich sehen. Der Bursche vermochte jedoch nachzuweisen, daß er zur Zeit des Raubmordes in Gießen gearbeitet habe.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 24. Sept.: Neu einstudirt: „Fra Diavolo“. Mittwoch, den 25.: „Adelaide“. Das Versprechen hinterm Herd“. Tanz. Donnerstag, den 26.: „Das Heilung“. Samstag, den 28.: „Viel Lärm um Nichts“. Sonntag, den 29.: „Die Afrkanerin“.

**\* Frä. Marie Schmidt,** die durch ihre literarischen Vorträge und poetischen Leistungen wohlbelannte Schriftstellerin, ist nach einundneinhalbjährigem Aufenthalt in Hannover wieder in ihre Vaterstadt Wiesbaden zurückgekehrt und hat ihre Berufstätigkeit (Unterricht in Literatur, Geschichte und Sprachen) wieder aufgenommen. Zur Eröffnung des Winter-Cursus beabsichtigt dieselbe am 28. September im kleinen Casino eine musikalisch-literarische Abendunterhaltung zu veranstalten, unter Mitwirkung des Künstlerpaares Benzoni aus Hannover im Verein mit Herrn Concertmeister Michaelis. Eine neue, noch ungedruckte Dichtung von M. Schmidt, welche ein zeitgemäßes Thema behandelt, wird von einem hiesigen jungen Herrn vorgetragen werden, ein kleineres Gedicht von einer jungen Dame. Ueber Herrn und Frau Benzoni berichtet s. J. Berliner Blätter das Folgende: „Herr Joh. S. Benzoni, früher Director der städtischen Musikschule in Straßburg, hat sich einen vorzüglichen Ruf als Förderer der höheren Gesangskunst erworben. Neben seiner Eigenschaft als Lehrer ist er auch ein trefflicher Pianist, dessen tüchtig ausgebildete Technik, sowie echt musikalische Auffassung klassischer und moderner Compositionen gerühmt wird. — Frau Sophie Benzoni verfügt über ein umfangreiches, gut ausgebildetes Stimm-Material von wohlklingendem, langwoll gefärbtem Tone. Ihr Vortrag deutscher Lieder war von wohlthuender Wärme und Innigkeit bewegt.“

**\* Ueber das Befinden von Richard Hof** kommen an Verächtesgaben sehr betrübende Mittheilungen. Ein älteres, nervöses Leiden hat sich derartig gesteigert, daß der unglückliche Dichter unter ständigen Qualen leidet. Er wird demnach in einem renommirten österrreichischen Sanatorium Heilung suchen. An ein schriftstellerisches Schaffen wird Richard Hof jedenfalls lange hinaus nicht denken dürfen.

**\* Frau Cosma Wagner** hat den von seiner Thätigkeit als Chor-Director und Regisseur der Bayreuther Festspiele bekannten Musik-Director Kniese als permanenten Beirath engagirt. Herr Kniese verläßt schon in diesen Tagen Breslau, um nach Bayreuth überzufiedeln.

**\* Das Imitations-Couplet,** welches Emil Thomas allabendlich in der Hofe „Leichtes Blut“ in Berlin vorträgt und in welchem er unter stürmischer Heiterkeit des Publikums eine Anzahl bekannter Schauspielergrößen copirt, ist in seiner Idee sehr alten Ursprungs. Als 1868 das gefammte Berliner Theaterpublikum sich in drei Oerlager getheilt hatte, deren Schlachtruf: „hie Döring — hie Dessoir — hie Davison!“ war, heuete Emil Thomas den Streit der erlittenen Kunstenthusiasten, wer der größte unter den Dreien sei, lustig aus und schenkte eine Solosecene: „Künstler-Photographien“, in welcher er die drei Schauspielerheroen in verschiedenen ihrer Rollen läufchend vorführte und so allabendlich einen starken Andrang im alten Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater, er engagirt war, veranlaßte. Auch die drei Originale wohnten wiederholt der Vorstellung bei. Aeltere Theaterbesucher erinnern sich noch mit Vergnügen des Abends, wo die drei berühmten Künstler zufällig alle drei zusammentrafen und sich unter lebhafter Heiterkeit des Auditoriums gemeinsam ihre Copie anahen.

**\* Als eine Probe des Humors,** der im neuen „Balthalla Parodie-Theater“ am Morisplatz in Berlin gepflegt wird, läßt die Direction den Blättern die folgende Notiz zugehen. „Ein lustiges Gänsemarsch war es, der dem „Balthalla-Parodie-Theater“ seinen Besuch abtrotzte, um Marie Stolle eine ebenso drastische, wie originelle Ovation zu bereiten. Kommen da zwölf Herren, die Hälfte Jeder ein Cleandertöpf, die andere Hälfte je einen kleinen Balmebaum in der Hand tragend, hintereinander in Schritt und Tritt in das Auditorium marschirten. Marie Stolle singt nämlich ein Prosa-Couplet, worin sie erzählt, daß für den Cleandertöpf schwärmt, da derselbe in „des Meeres und der Welt Wellen“ vorkommt, wo Hero in einem Anfälle von Heroismus um um ihren schwimmenden Geliebten zu warnen, ausruft: „O, Leander! Schwapp fest, der Gänsemarsch“ die kleinen Cleandertöpfe auf die Bühne. Marie Stolle fuhr fort: „Die stolze Blanze ist die Palme, denn sie ist ihren eigenen Sonntag, den »Palm-Sonntag“. Als nun die Balmeentöpfe auf das Podium gesetzt wurden, hatte der Jubel keine Grenzen mehr und das Publikum ruhte nicht eher, als bis Marie Stolle einen Topf nach dem anderen fortgetragen.“

**\* Richard Strauß** hat ein sinfonisches Gedicht „Don Juan“ vollendet, zu welchem ihn Renar's Faust-Gedicht angeregt hat. Der junge Componist hat München verlassen und ist einem Rufe als Capellmeister nach Weimar gefolgt, wo er als solcher neben Lassen bereit fungirt.

**\* Aus Dresden** schreibt man: Nachdem schon am 3. März das Opernwerk des jungen weimariichen Componisten Eugen Lindner „Der Meisterdieb“ über die Bühne seiner Heimath gegangen, erlebte dasselbe mit einigen Abänderungen seine Erstaufführung in der Dresdener Hofoper, für deren, ebenfalls Weimar entstammenden jugendlichen Bariton Scheidemann, der Autor die Titelrolle geschrieben haben soll. Die Dichtung liegt bekanntlich Fingers gleichnamige Novelle zu Grunde, welche die Schicksale Walfrieds v. Sterned schildert, der, dem verhassten Zwange des Priesterhandes entfliehend, mit fahrenden Gesellen ein Jahrzehnt lang die Lande durchstreift und das Halsband der Tochter des Rheingrafen Berangers und ihr Herz entwendet. Da die Genossen vor dem Grafen befunden, daß Walfried von der Kunst der Meisterdiebe sei, die das

Beihen als „Sport“ betreiben, so stellt der Rheingraf ihm die Aufgabe, ein höchstes Gut, ja sogar ihn selbst zu fischen. In nach der Lösung dieser Aufgabe solle der Meisterdieb entweder dem Galgen verfallen oder über das gestohlene Kleinod behalten dürfen. Walfried bewahrt sich voll und ganz als „Meisterdieb“ und erringt den Preis. Die Musik, melodios und charakteristisch, weist viel volkstümliche Weisen auf. Insbesondere in der zweiten Akt zu loben.

**\* Gottfried Keller-Medaille.** Zur Erinnerung an den siebenzigsten Geburtstag, den Gottfried Keller am 19. Juli d. J. feierte, haben bekanntlich eine Anzahl von Freunden und Bekannten des Dichters eine Gedenkmedaille herstellen lassen, zu der Professor Dr. Arnold Böcklin das Modell machte. Freitag, den 13. d. hat eine Abordnung des Comités dem Dichter in seiner Wohnung die Goldmedaille überreicht, die er mit dankbarer Rührung entgegennahm. Die Medaille zeigt dem „B. B. C.“ zufolge, auf der Vorderseite das Relief-Portrait Gottfried Keller's. Es ist weitaus das beste, würdigste Bild, das von dem Dichter vorhanden ist. Der monumentale Kopf, der zu plastischer Hochbildung wie geschaffen erscheint, nimmt sich auf der Medaille imponierend aus. Der Dichter blickt wie in Nachdenken versunken ruhig vor sich hin. Dabei spielt ein leiser Zug jenes weltüberlegenen feinen Humors, der dem Dichter eigen ist, über das Antlitz. Zu Häupten hängt ein Lorbeerreis, und ein Blatt des Lorbeers berührt leicht das Haupthaar. In fröhlichen Buchstaben liest man auf der Vorderseite die Aufschrift: „Gottfried Keller 1889“ und in Miniaturschrift unterhalb des Brustbildes den kleinen Bemerk: A. Böcklin inv. A. Scharf fec. Die Mitte der Rückseite nimmt eine von der Seite gesehene nackte Jünglingsgestalt ein, die auf einem Felsen ruht, (sie erinnert etwas an den berühmten Vektor in Neapel). Unter dem Bilde steht die Aufschrift „Orpheus“. Das ganze Bildwerk athmet klassischen Geist, classisch ist die Schönheit der edlen Jünglingsgestalt und namentlich der anhängigen, feingebildeten Gesichtszüge, classisch die Naivität, mit der dieser Vorgang dargestellt wird, classisch die seltsame Ruhe, die auf dem Ganzen liegt, und dabei modern, Böcklinisch modern feiner feiner fröhlicher Humor, der hier in dem Thierbilde, wie in Allem, was dieser Meister schafft, sich ausdrückt. Unter den zahlreichen Aufbildungen zu Gottfried Keller's Geburtstag ist dies ohne Zweifel die schönste, und spätere Geschlechter werden sich noch daran erfreuen.

**\* Der Dichter Georg Ebers** hat der medizinischen Wissenschaft einen großen Dienst geleistet. Prof. Hirschberg legt in der letzten Nr. der „Deutschen med. Wochenschr.“ eingehend auseinander, daß die Medizin dem berühmten Schriftsteller und Egyptologen die erste wirkliche Einsicht in die Heilkunde der alten Ägypter verdankt. Ebers hat das in dieser Hinsicht wichtigste Werk nicht bloß aufgefunden (Papyrus Ebers) und im Facsimile herausgegeben, sondern soeben einen der wichtigsten Abschnitte, den über die Augenkrankheiten, umgeschrieben, übersezt und mit Erläuterungen versehen. Die Schwierigkeiten, so schreibt Prof. Hirschberg, waren ungeheuer groß. Denn wenn man auch die Buchstaben eines Krankheitsnamens oder Heilmittels gelesen, so galt es, die wörtliche Bedeutung und den ärztlichen Sinn aufzufinden. Ebenso groß, wie die Schwierigkeit, ist der Gewinn für die Geschichte der Heilkunde. Nach Georg Ebers ist seine Handschrift das hermetische Buch von den Arzneimitteln, das Clemens von Alexandrien erwähnt; sie ward sicher während der Regierungszeit der 18. Dynastie, höchstens um 1500 vor Christi geschrieben; sie ist ein Sammelwerk, worin auch sehr alte und etliche fremdländische Rezepte Aufnahme fanden. Dank der vortrefflichen Uebersetzung und Erläuterung des Abschnittes über die Augenkrankheiten aus Papyrus Ebers vermag der Arzt jetzt dieses älteste Buch über Heilkunde, welches 1000 Jahre vor Hippocrates geschrieben ist, zu lesen.

**\* Die zweite Sitzung der Naturforscher-Versammlung** in Heidelberg nahm den neuen Statuten-Entwurf mit einigen Abänderungen an, deren wesentlichste Bestimmung ist, daß nicht die Eigenschaft als Schriftsteller zur Erlangung der Mitgliedschaft erforderlich sein, sondern daß zu derselben jeder approbirte Arzt, sowie jeder mit der Naturforschung wissenschaftlich sich Beschäftigende berechtigt sein soll. Zum ständigen Sitz der Gesellschaft wurde Leipzig bestimmt. Zum Vorsitzenden wurde Professor A. W. Hofmann (Berlin) und zum Ort der nächstjährigen Versammlung Bremen gewählt.

**\* Die Macht des Hypnotismus.** Vor einem schwedischen Gerichte spielte sich kürzlich, wie der „Magdeb. Ztg.“ berichtet wird, ein merkwürdiger Prozeß ab. Ein Student war klägerisch gegen einen Arzt aufgetreten, weil er ihn gegen seinen Willen hypnotisirt und ihm unter der Hypnose unaussprechliche Seelqualen und körperliche Schmerzvorstellungen beigebracht habe. Als dem Arzt hinterbracht worden sei, daß der Student ihn verklagen wolle, habe der Arzt ihn wiederum auf hypnotischem Wege in seine Gewalt gebracht und ihn durch Drohungen und Schreckvorstellungen von der Anstrengung der Klage abzuhalten verhindert. Bei der Gerichtsverhandlung war es für die Richter aus dem seltensten Grunde unmöglich, zu irgend einem Resultat zu gelangen, weil es ihm anscheinend ergab, daß der verklagte Arzt Dr. Kallenberg aus der Nähe von Helsingborg die Zeugen durch hypnotische Einflüsse zu den unversinnigsten Aussagen zu bringen verstanden hatte. Dieser merkwürdige Vorgang im Gerichtssaal gibt eine sehr interessante Illustration zu den gerichtlich-medizinischen Betrachtungen, die kürzlich auf dem Pariser Hypnotismus-Congreß gepflogen wurden.

**Deutsches Reich.**

**\* Der Kaiser in Hannover.** Aus Mehle, 20. Sept., wird berichtet: Der Kaiser machte mit dem 7. Corps einen Plantagenmarsch durch Osterwald, griff die rechte Flanke des Feindes an, drängte letzteren zurück und zwang ihn, seine feste Stellung

aufzugeben. Der anhaltende Regen erschwerte die Uebersicht. Das 7. Corps verschob Patronen mit dem neuen, fast rauchlosen Pulver, was besonders bemerkt wurde, da die Schülenslinie von Weitem nicht erkennbar war. Die Uebung schloß gegen 11 Uhr, worauf kurze Kritik folgte. Die Truppen beziehen wieder Bibouaks. Der Kaiser ritt nach dem Jagdschloß zurück; er wird morgen den Oberbefehl über das 10. Corps übernehmen

**\* Ueber die Reise des Kaisers nach Athen** wird der „Post“ von dort gemeldet: „Der Kaiser hat der griechischen Regierung den Wunsch ausgesprochen, gelegentlich seiner Anwesenheit in Athen auch einen Abstecher nach dem Peloponnes zu machen und dort die Ausgrabungen in Olympia, sowie das berühmte Theater des Aesculap bei Nauplia zu besuchen. Die griechische Regierung läßt daher schon jetzt die Straßen in Stand setzen und speziell bis Nauplia eine ganz neue Chaussee anlegen. Zum Empfang des Kaisers wird jetzt auch eine Galaschaluppe in Stand gesetzt, die noch aus der Zeit des ersten griechischen Königs Otto I. stammt und am Bug den Doppeladler zeigt, während sie am Heck mit Blumen und Amoretten geschmückt ist. Auf dieser wird die Fahrt von der Nacht bis zur Landungsstelle in Piräus gemacht werden. Die Kaiserin Friedrich, welche die Ueberfahrt von Venedig nach dem Piräus in dem österreichischen Lloyd-Dampfer „Victoria“ zurücklegt, trifft bereits einen Tag vor dem Kaiser in Athen ein.“

**-x- Kaiserbesuch in Meiningen.** Die in einem auswärtigen Blatte enthaltene Nachricht von einem in diesem Herbst in Meiningen zu erwartenden Kaiserbesuch entbehrt zur Zeit noch der Bestätigung.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Der Kaiser bewilligte für die Verunglückten in Antwerpen 10,000 Francs. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die in den Blättern immer wieder auftauchenden Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des österreichischen Botschafters Szechenyi für jeglicher Begründung entbehrend.“

**\* Das „rauchlose“ Pulver bei den Manövern.** Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt: In den letzten Manövern wird rauchloses Pulver verwendet werden, und zwar zu dem Zwecke, unsere Soldaten im voraus an die Taktik mit der neuen Waffe, welche ja nächstens in der ganzen Armee eingeführt wird, zu gewöhnen. Diese Maßregel ist um so verständiger, als bekanntlich eine nicht geringe Ummäzung der Kampfweise als Folge der Einführung des rauchlosen Pulvers, welches für unser jetziges Gewehr bereits in großen Mengen beschafft ist, vor sich gehen wird. Wir haben schon einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die Veränderung der Taktik besonders in folgenden Punkten sich wirksam zeigen wird: Erschwerung der Recognoscirung; Deckung gegen Sicht ist von nun an wirklicher Deckung gleich zu achten; Stärkung der Defensiv- und daher größere Breite der Frontentwicklung. Die Ausgabe des rauchlosen Pulvers für die diesseitigen Herbstmanöver ist ein erfreuliches Zeichen, daß die deutsche Armee in der Bewaffnungs-Angelegenheit nicht zurückgeblieben ist. Ein Curiosum ist, daß die französische Armee, obgleich sie auch bereits mit den Kleintaliber-Gewehren bewaffnet ist, dennoch nicht wagt, die Manöver mit rauchlosem Pulver zu machen, sondern zu denselben die alten Gewehre mit dem rauchigen Pulver ausgegeben hat, wahrscheinlich um den fürchterlichen „Eplonen“ der Deutschen jede Gelegenheit zu rauben, sich eine verlorene Patrone anzueignen.

**\* In der Militär-Unterdrückungsgeschichte des Mainzer Artillerie-Depots** wird immer neues Material zu Tag gefördert. Unter der Aufsicht eines hohen Offiziers fand, nach der „Fr. Ztg.“, am Donnerstag Morgen in den Geschäftsräumen des verhafteten Wagnermeisters Müller abermals eine Hausdurchsuchung statt, wobei bedeutende Holzvorräthe und sonstige Materialien, die Eigenthum des Artillerie-Depots sind, mit Beschlag belegt und auf Wagen fortgeführt wurden. — Der wegen Hehlerei verhaftete Händler, der beschuldigt ist, den bei dem königlichen Proviant-Amte gestohlenen Hafer gekauft zu haben, wurde gegen Caution aus der Untersuchungshaft entlassen.

**\* Antrag beim Landes-Eisenbahnrat.** Bei dem Landes-Eisenbahnrat ist nach der „N. A. Z.“ von den Herren Bertelsmann (Wiesfeld), Havrand (Frankfurt a. M.), Daermann (Osnabrück), Weböth (Schlesien), Rißhaupt (Königsberg) folgender Antrag eingebracht worden: „Der Landes-Eisenbahnrat wolle befürworten, daß der Tarif für die ermäßigten Stückgutclaffen für landwirtschaftliche Artikel und Erzeugnisse der Metallindustrie (Ausnahmetarif für bestimmte Stückgüter vom 1. Mai 1887) auf Güter aller Art, welche in Menge von 1 Tonne (20 Centner) zur Uebersendung gelangen, ausgedehnt werde. Der normale Tarif ist 11 Pf. pro Tonne-Kilometer, der beantragte Tarif ist 8 Pf. pro Tonne-Kilometer, somit 27 pCt. Ermäßigung.“

**\* Die Post-Verwaltung** hat in diesem Jahre die üblichen außerordentlichen Unterstützungen an die Unterbeamten, vielleicht mit Rücksicht auf den ungewöhnlich frühen Eintritt der kühleren Jahreszeit, jetzt schon verabsolgen lassen. Bei der Vertheilung ist außer den Gehaltsbezügen noch die Zahl der Familienmitglieder, die zu unterhalten sind, in Betracht gezogen.

**\* Hundsdan im Reich.** Der Berliner Magistrat beschloß in seiner Sitzung vom Freitag, gestützt auf das thierärztliche Gutachten, das Besuch um Aufhebung des Schweine-Einfuhrverbots beim Reichstanzler zu erneuern. — Aus Anlaß der Erörterungen über das

Sozialistengesetz macht der „Reichsbote“ den Vorschlag, die Ausübung des Wahlrechts erst mit dem 30. Lebensjahre beginnen zu lassen. — Die „Post“ bementirt das Gerücht, daß die Staatsbahn-Verwaltung zum sogenannten Soliathischen-System übergeben und hierzu bereits in der nächsten Landtags-Session einen Credit von 170 Millionen fordern wolle. — Bei der Landtagswahl im Kreise Sangerhausen-Gartisberga erhielt Schreiber-Wolframshausen (cons.) 233 und Prediger Richter-Mariensfelde (freil.) 63 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. — Ueber den nächstjährigen Reichs-Gesetz sind ungünstige Nachrichten verbreitet. Durch Erhöhung der Getreidepreise erwachsen mehrere Millionen Mehrbedarf für die Natural-Versorgung des Heeres; weitere Erhöhungen sind erforderlich für Verzinsung der Reichsschuld und der Pensionsfonds. Die bevorstehende Erhöhung der Einnahmen reicht nicht zur Deckung des Mehrbedarfs aus, daher ist eine weitere Erhöhung der Matrikularbeiträge unausbleiblich. — Offiziös wird angekündigt, daß der Reichstag wenn nicht durch den in Vorbereitung befindlichen Entwurf, so durch die Handelskammer-Petitionen mit der Frage der Abzahlungs-Geschäfte befaßt sein wird.

**Ausland.**

\* **Oesterreich-Ungarn.** Prinz Alexander Karageorgewic ist von Graz nach Wien abgereist. Es geht das Gerücht, daß von einer serbischen Seite mit ihm wegen seiner Berufung nach Serbien und der Absetzung der Dynastie Obrenovic verhandelt werde. — Der Landeshauptmann von Tyrol, Baron Franz Rapp von Seidenburg, ein hervorragender Führer der clericalen Partei, ist in Innsbruck plötzlich gestorben.

\* **Frankreich.** Der Minister des Innern schärfte den Wahlbehörden ein, die für Boulanger, Dillon und Rochefort abgegebenen Stimmen als ungültige zu behandeln. — In Toulouse wurde ein boulangistischer Redacteur wegen Veröffentlichung gefälschter Devisen, die dem Minister des Innern zugeschrieben waren, verhaftet. — Carnot ist Abends aus Fontainebleau nach Paris gekommen, um Vormittags die marokkanische Gesellschaft zu empfangen. — Der russische Kreuzer „Minin“ ist in Brest eingetroffen. Seine Besatzung wurde an Land von der dortigen Bevölkerung lebhaft begrüßt.

\* **Italien.** Die Bunde Crispi's vernarbt eiterungslos und normal. Die Ausgabe weiterer Bulletins ist eingestellt. — Der Jahrestag des Einzugs der Italiener in Rom ist in hergebrachter Weise gefeiert worden und ohne Störung verlaufen. In der Antwort des Königs auf das Begrüßungstelegramm der Municipalität wird sehr der Passus bemerkt, daß der Einheit Italiens gegenwärtig keine Gefahren drohen, daß aber, wenn solche entstanden, alle Parteien ihre Pflicht erfüllen. Diese Worte beziehen sich auf die bekannten Reden der Radicales in Paris, welche bekanntlich im Falle eines Offensiv-Krieges Italiens gegen Frankreich den Widerstand der Radicales ankündigten. Auch des Attentats gegen Crispi gedenkt der König unter Betonung der Pflichttreue, des Muthes und der Aufopferung desselben. Nach dem „W. T. B.“ lautet die Antwort des Königs ausführlicher wie folgt: „Der 20. September 1870 ist ein unvergeßlicher Tag. Ihr Vertrauen auf die Eintracht der Italiener in der Stunde der Gefahr ist für mich eine nicht zu erschütternde Gewißheit. Es gibt zwar heute keinerlei Gefahren für unsere Einheit, gäbe es deren aber, so würden alle Italiener streng ihre Schuldigkeit thun, denn in loyalen Herzen können in einem solchen Falle keine Parteiunterschiede bestehen!“ — Der Bürgermeister und eine Delegation der Offiziere legten einen Kranz am Grabe Victor Emanuels im Pantheon nieder und begaben sich dann nach der Porta Pia, wo der Bürgermeister vor zahlreichen liberalen Vereinen und einer großen Menschenmenge die Erwiderung des Königs unter großem Beifall der Anwesenden verlas. Die Gedenktafel für die bei der Erstürmung Roms Gefallenen war festlich bekränzt; die Stadt ist festlich flaggt. Um 11 Uhr ertönte zur Erinnerung an die Stunde, wo vor 19 Jahren der Einzug erfolgte, die große Glocke des Capitols.

\* **England.** Das Strike-Comité hat einen Uebersehuf, welcher 10,000 Pfund übersteigt. Die Directoren der Surrey-docks gewähren nachträglich alle Forderungen der Arbeiter. — Ueber London wird gemeldet, daß mehrere flüchtige Familien nach Areta zurückgekehrt sind.

\* **Dänemark.** Bei der Galatabel, an welcher 35 fürstliche Personen Theil nahmen, führte König Christian die Kaiserin Friedrich und Prinz Christian die Prinzessin

Margarethe zu Tisch. Kaiserin Friedrich reist zusammen mit der griechischen Königsfamilie, die sich direct nach Athen begibt, wieder ab. — Offiziös Nachrichten zufolge wird das dänische Königspaar im nächsten Monat nach Athen reisen, um der Hochzeit der Prinzessin Sophie beizuwohnen.

\* **Rußland.** In den letzten Tagen haben sich über tausend Israelliten aus Odessa nach Amerika eingeschifft.

\* **Rumänien.** Die Königin Natalie reiste nach Rumänien ab.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Verloosungen.** Stadt Mailand 10 Frcs.-Loose vom Jahre 1866. Ziehung am 16. September. Anzahlung am 15. December 1889. Gezogene Serien: No. 19 26 47 94 132 271 353 394 488 547 566 604 681 694 780 817 833 946 988 1015 1060 1150 1158 1355 1529 1554 1684 1788 1827 1858 1862 1870 1877 1943 1954 2113 2179 2198 2205 2240 2256 2266 2274 2382 2405 2473 2578 2600 2604 2671 2732 2768 2785 2804 2901 3079 3116 3125 3288 3325 3404 3463 3532 3636 3642 3674 3677 3678 3704 3787 3802 3879 3897 3912 4042 4073 4081 4144 4222 4365 4416 4542 4576 4595 4633 4725 4808 4886 4891 4938 5004 5081 5175 5205 5254 5272 5504 5506 5529 5606 5614 5623 5700 5845 6040 6048 6101 6185 6189 6377 6393 6408 6543 6614 6666 6688 6837 6909 6943 6955 7002 7097 7166 7207 7269 7270 7311 7341 7352 und 7459. Hauptpreise: Serie 2758 No. 20 50,000 Frcs., Serie 6688 No. 27 1000 Frcs., Serie 182 No. 72 500 Frcs., Serie 833 No. 94, Serie 2785 No. 11, Serie 3802 No. 72, Serie 3802 No. 72, Serie 6155 No. 30 und Serie 6857 No. 73 à 100 Frcs., Serie 132 No. 58, Serie 271 No. 93, Serie 817 No. 59, Serie 1529 No. 7, Serie 1827 No. 5, Serie 2405 No. 29, Serie 2600 No. 83, Serie 5504 No. 5, Serie 6696 No. 10 und Serie 6857 No. 95 à 50 Frcs., Serie 271 No. 31, Serie 566 No. 15, Serie 681 No. 28, Serie 1684 No. 57, Serie 1788 No. 15, Serie 1827 No. 29, Serie 2738 No. 17, Serie 3079 No. 23, Serie 3125 No. 67, Serie 3302 No. 61, Serie 4081 No. 59, Serie 4693 No. 41, Serie 6254 No. 76, Serie 6049 No. 15, Serie 6189 No. 2, Serie 6377 No. 10, Serie 6393 No. 10 und Serie 7166 No. 64 à 20 Frcs., alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 10 Frcs.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Das Berliner Schwurgericht sprach den Kammerdiener Brahnow des wiederholten Mordversuchs gegen seine Frau und seinen Sohn schuldig; der Gerichtshof erkannte auf eine Zuchthausstrafe von zwölf Jahren. — Das Kesselhaus und die Maschinen der Breidower Cementfabrik in Stettin wurden durch eine Feuerbrunst zerstört. — Auf Verreiben des Grazer Schriftstellers- und Journalisten-Vereins „Concordia“ trat ein Comité zur Errichtung eines Damerling-Denkmales in Graz zusammen. Dasselbe wählte den Bürgermeister Portmann zum Obmann und beschloß die Verbreitung eines Aufrufes durch ganz Deutschland. — Von der Dufferin-Terrasse in Quebec hat sich eine große Felsmasse abgelöst und im Niederrührer die 200 Fuß tiefer liegenden Wohnhäuser zerstört. Bis jetzt sind 13 Tote und etwa 20 Verwundete constatirt. Unter den Trümmern sollen jedoch angeblich noch gegen 50 Personen verschüttet liegen.

\* **Das mitteldeutsche (12.) Bundesstücken in Plauen** hat mit einem Fehlbetrag von 15,000 M. abgeschlossen.

\* **Zu ein nenlich in Düsseldorf vorgekommenes Eisenbahnunglück** knüpft sich eine heitere Geschichte. Einem Schüler wird von einem Lehrer die Verhängung einer Strafe verkündet, weil er gerathet habe. Der junge Mann leugnet mit edler Dreistigkeit, daß er dieses Verbrechen begangen habe. Der Lehrer: „Haben Sie nicht am vergangenen Samstag-Nachmittag die Locomotive gesehen, welche entgleist ist?“ Schüler: „Allerdings, aber...“ Lehrer: „Auf einer der Photographien der Unglücksstätte sehen Sie mit abgebildet, mit einer Cigarre im Munde. Wollen Sie nun noch leugnen, daß Sie gerathet haben?“ — Schüler: „Wahrhaftig? Nein, dann allerdings nicht mehr!“

\* **Verschnittene Curgäste.** Man schreibt dem „N. Wiener Tagbl.“ aus Bad Gastein unterm 18. d.: Es dürfte interessieren, wie es im heurigen lieblichen September in unserem Wildbade aussieht. Am Hochkönig, den ich vor zwei Tagen ertieg, liegt der Schnee bis weit unter die Baumgrenze, stellenweise anderthalb Meter hoch, und dabei schneit es noch immer lustig darauf los. Freilich wurden wir nach dem Ertheigen des Gipfels mit einem Anblick erfreut, der alle Unbill des Wetters vergessen machte. Sämmtliche Hoogipfel und Kluppen erglänzten bis tief in's Thal in ihrem neuen Winterkleide. Um uns harter Winter, in den Thälern das saftige Grün der Bäume und Wiesen, fürwahr, ein Anblick, für den Worte zu wenig sind! Bad Gastein liegt ganz im Schnee eingehüllt. In großen Floden wirbelt der Schnee zu Thal, die Curgäste, die noch anwesend sind, an das warm geheizte Zimmer flüchtend.

\* **Aus Mailand** wird ein schrecklicher Unglücksfall gemeldet, der sich Donnerstag bei einer Regatta am Comossee ereignete. Die mit acht der besten Gesellschaft angehörigen Personen besetzte Barke „Lampo“ kippte infolge hohen Wellenganges um. Sechs Insassen derselben wurden durch den vorbeifahrenden Dampfer „Umberto“ gerettet; dagegen ertranken Gräfin Bassena — Mutter von fünf Kindern — und Ingenieur Canavesto. Der Gatte und die Kinder der verunglückten Gräfin mußten den Untergang derselben vom Dampfer mit ansehen. Die Aufregung infolge dieser Katastrophe ist ungeheuer.

**\* Ein Interview bei Mr. Huntington.** Englische Blätter verzeichnen das Gerücht, wonach die Adoptivtochter des amerikanischen Eisenbahn-Königs E. B. Huntington sich mit dem Prinzen Franz Hagfeldt verlobte. Mr. Huntington, der dieser Tage von einer Geschäftsreise, die er nach Deutschland unternommen, nach Paris zurückgekehrt ist, wurde von einem dortigen Correspondenten des „New-York Herald“ in dieser Angelegenheit interviewt. Er äußerte sich über seine Beziehungen zu dem Prinzen in folgender charakteristischer Weise: „Wir Amerikaner fragen Jedermann vor Allem: was hast Du geliebt?, nicht, was hat Dein Vater oder Großvater für Dich gethan? Ich selber könnte den Ursprung meiner Familie auf Wilhelm den Eroberer zurückführen, aber das genirt mich weiter nicht. Deshalb rechne ich es auch Mr. Hagfeldt nicht zum Fehler an, daß er zufällig ein Prinz ist. Ich habe ihn kennen gelernt und halte ihn für einen angenehmen jungen Mann. Man spricht viel von seinen Extravaganzen, von seinen Verlusten auf dem Turf, aber die meisten jungen Leute von heutzutage sind nicht anders. Uns find die alteingebürgerten heimischen Tugenden: Fleiß, Sparsamkeit u. s. w. an's Herz gewachsen, aber nach den heute geltenden Anschauungen ist Prinz Hagfeldt ein vollkommener Gentleman. Ich muß sogar gestehen, daß meine Meinung über ihn sich nicht unwesentlich gebessert hat, seit ich von Hause fort bin, aber dies ist doch noch kein Grund, daß er unbedingt mein Schwiegersohn werden müßte. Ich habe eine solche Möglichkeit überhaupt noch gar nicht in's Auge gefaßt. Was mich nach Europa führte, sind ganz andere Dinge, als die Frage, ob meine Tochter eine Prinzessin werden soll oder nicht. Ich habe auf dem Continent wichtige Geschäftsinteressen, die meine ungetheilte Aufmerksamkeit gegenwärtig in Anspruch nehmen. Eine Verlobung hat nicht statgefunden, folglich kann sie auch nicht, wie New-Yorker Blätter fabeln, wieder aufgehoben worden sein. Ob eines Tages eine Verbindung zwischen dem Prinzen, meiner Tochter und mir zu Stande kommt, hängt von verschiedenen Umständen ab, — vorläufig jedoch kann weder er, noch sie, noch ich, überhaupt Niemand auf der Welt, die New-Yorker Reporter ausgenommen, voraussetzen, wie die Dinge sich gestalten werden.“ Mr. Huntington ging sodann auf andere Gegenstände über. Er verglich die amerikanischen Eisenbahnen mit den europäischen, und dieser Vergleich fiel angeblich zum Nachtheil der letzteren aus. Er zweifelt nicht daran, daß die Vereinigten Staaten im Stande sein werden, entweder im Jahre 1892 oder zu einer anderen Zeit eine Weltausstellung zu veranstalten, wie die Welt sie noch niemals gesehen. Er ist überzeugt, daß die amerikanischen Ingenieure, wenn es gewünscht wird, einen Eiffelturm bauen wollen, der eine englische Meile hoch ist. Herr Huntington verschmäht jede Art Spiel, sei es Startrennen oder Börsenspiel. Er verdiene sein Geld auf andere Weise und könne nicht umhin, die Meinung zu äußern, daß die jungen Leute von heute, einschließlich der Prinzen, ihm nicht besonders imponiren.

**\* In Barnum ereignete sich ein gräßliches Familiendrama.** Ein Fabrikant, der mit seinem 23-jährigen Stiefsohne schon seit längerer Zeit auf gepanntem Fuße lebte, forderte diesen auf, sich behufs geistlicher Auseinandersetzung mit ihm auf die Wohnstube zu begeben, wo er auf den Ahnungslosen drei Schüsse abfeuerte. Als der zu Tode verwundete Stiefsohn am Boden lag, richtete der entmenschte Vater die Waffe gegen sich selbst und sank todt nieder. Dem noch lebenden Sohne wurden zwei Kugeln aus dem Kopfe gezogen; er liegt im Krankenhause hoffnungslos darnieder. Wie sich bei Durchforschung der Unglücksstätte ergab, war die graufige That mit voller Ueberlegung geschehen, denn der Mörder hatte sich schon vor der That einen Sarg bestellt und sein Todtenhemde zurechtgelegt.

**\* Zum Friedrichsberger (Berliner) Doppelmord.** Das Verhör des Schneiders Klaus in vor dem Untersuchungsrichter währte von 11<sup>1/2</sup> Uhr bis 5 Uhr Nachmittags. Bei seiner Zurückführung nach dem Untersuchungs-Gefängnis schienen dem Gefangenen Thränen in den Augen zu stehen, und er sagte zu dem ihn begleitenden Gerichtsboten: „Ich soll den Mord vollbracht haben und bin doch so unschuldig!“ Ueber das Resultat der Vernehmung verlautet natürlich Nichts. Doch kann aus der vorstehenden Aeußerung geschlossen werden, daß er die That bestritt. Auch den Transporten gegenüber hat er, wie wir dies schon erwähnt, seine Schuld bestritten, doch sollen in seinem Besitz 120 Mark gefunden worden sein, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht ausweisen kann. Außerdem hat er an Frau Kopschal fünf Mark Schulden bezahlt und dreizehn Mark Reisegeld verausgabt. Den vernommenen Jungen war bereits angefündigt worden, daß sie nach Ankunft des vermeintlichen Mörders wieder vernommen werden würden, doch sollten sie nicht vergessen, den Hund wieder mitzubringen. Jedenfalls will der Untersuchungsrichter sehen, wie sich der stumme Zeuge der That dem Verdächtigen gegenüber benehmen wird. Ein ähnliches Experiment ist seiner Zeit nach dem Morde der Frau Lad in der Frankfurterstraße versucht worden, aber gänzlich fehlgeschlagen, denn die beiden damals vorgeführten Hunde verhielten sich dem Mörder gegen über vollkommen indifferent. Die Obduction der Leichen wird im Weisen des Verdächtigen wahrscheinlich am Samstag erfolgen. Nach der Mittheilung eines anderen Berichterstatters soll Klaus in die Sache so darstellen, als ob ein ihm fremder, brünetter Herr an dem verhängnisvollen Samstag bei der Frau Banez zum Besuche erschienen sei und er gewissermaßen aus Discretion das Feld geräumt habe. (B. L.)

**\* Ueber ein mißlungenes Experiment** erzählt Edison während seines Berliner Aufenthalts folgendes launige Geschichtchen: „Ich glaube einmal die Bemerkung gemacht zu haben, daß wir auf dem Bureau meine Cigarren, die ich offen stehen hatte, entwendet wurden — Raucher ist bekanntlich die Leidenschaft Edison's — und wollte mich an den Annectiren rächen, deshalb ließ ich mir zwei Kistchen Cigarren kommen, stellte das eine weg, das andere präparirte ich aber in der Weise, daß ich durch jede einzelne Cigarre ein Pferdehaar zog. Nach einiger Zeit sah ich zufällig in die auf meinem Tisch stehende Kiste der präparirten Cigarren.

Wahrhaftig, sie war leer! „Nun sehen Sie einmal die Schande“, sagte ich zu meinem Secretär, „selbst die Pferdehaar-Cigarren hat man mir weggeraucht!“ „Wieso weggeraucht?“ antwortete mein Secretär. „Sie haben sie ja alle selbst geraucht, das Bureau ist schon längst davon ausgeräumt!“ Das Kistchen, das Sie weggeteilt, ist noch nicht einmal angebrochen.“ Und so war es auch.

**\* Vorläufer Edison's.** Es ist Alles schon dagewesen! Auch der Phonograph des Herrn Edison hat seine Vorgänger gehabt. So berichtet die „Spener'sche Zeitung“ vom 13. September 1820 über eine „Sprach-Maschine des Herrn Bosh“ das Folgende: „Schon Kumpelen, der Erfinder der berühmten Schach-Maschine, hat zu Ende des vorigen Jahrhunderts eine Sprach-Maschine contruirt, der es jedoch noch an Manchem gebrach, um einzelne Silben zu deutlichen Worten aneinander zu reihen. Er hatte indessen, höchst sinnreich, den Weg vorgezeichnet, den Sprach-Apparat des Mundes mechanisch nachzubilden, und es bedurfte nur eines umsichtigen und geschickten Mechanikers, um den Apparat zur möglichen Vollkommenheit zu bringen. Indem Herr Bosh, als verdienstvoller Modelleur hinreichend bekannt, sich dieser Arbeit unterzog, war man berechtigt, auf ein gelungenes Resultat hinzusehen. So überrascht diese Maschine denn wirklich durch die Deutlichkeit der Aussprache, ja, es könnte einem unheimlich zu Muthe werden, wenn man, ihrer unbewußt, sie zum Aussprechen ominöser Wörter auf unbewußte Weise in Bewegung setzte. Besonders interessant ist die Art, wie die Consonanten den Vocalen zur Bildung des artikulirten Wortes auf der Maschine beigegeben werden, und wie einfach der hierzu erforderliche Mechanismus ist. Es leuchtet ein, daß gerade dieser Theil die größten Schwierigkeiten in sich trug, indem sich hierdurch die Sprache von allen tönenden Instrumenten unterscheidet, die Aufgabe also, ein tonloses Geräusch als reinen Consonant dem Laute beizugeben, gewiß keine leichte war. Da die Maschine nun bei einiger Uebung in ihrer Direction fast alle Wörter deutlich spricht, so sehen wir, inwiefern diese Schwierigkeit überwunden, und wie nur noch ein Schritt nöthig ist, um sie unferem Sprach-Organ ganz gleich zu machen. Es fehlen ihr nämlich noch die Consonanten g, t, deren Mangel das Wort undeutlich macht, wenn sie es besonders charakterisiren sollen. So gehört diese Maschine denn ungeachtet jener noch mangelnden Vollkommenheit zu den merkwürdigsten Curiositäten und ist gewiß die einzige existirende. Sie ist nicht groß, etwa 2 Fuß lang, 9 Zoll breit und 9 Zoll hoch und befindet sich gegenwärtig in: Besize des Uhrmachers Herrn Bieder, der sie zu einem Automat umzuschaffen gedenkt.“

**\* Ein Schülerstrike in großartigem Maßstabe** hat sich, wie man aus Halle schreibt, auf der Klosterschule zu Krosleben vollzogen. Die Klosterschule Krosleben ist bekanntlich ein Gymnasium, welches fast ausschließlich aus den Kreisen des hohen Adels besucht wird. An einem Nachmittage dieser Tage haben sich nun infolge noch nicht genau ermittelter Vorgänge die Schüler der Klassen: Unter- und Ober-Seconda und Unter-Prima aus dem Kloster in das Dorf begeben, wo sie längere Zeit in Kneipen oerbracht haben. Alsdann soll auch eine „Agenmusik“ gebracht worden sein und am folgenden Tage haben über 50 Schüler die Schule verlassen und sind nach Hause gereist.

**\* Ein Jubiläum.** Das Hofbräuhaus in München feiert am 27. d. Mts. das Jubiläum des 300-jährigen Bestandes. Am 27. September 1589 erging ein Verdict der Hofkammer an Herzog Wilhelm, wodurch der Bau eines Hofbräuhauses entschieden wurde. Die Verwendung des jetzigen Hofbräuhauses zum Bierbrennen begann im Jahr 1602; in diesem Jahre starb die Erbhofmeister Degernberg'sche Familie in Schwarzach aus, und ihre Berechtigung zum Weißbierbrennen wurde nun vom bayerischen Hofe übernommen, der noch in demselben Jahre den einträglichen Betrieb eröffnete. Das kurfürstliche Brauhaus hatte ursprünglich nur den Hof zu versorgen; 1702 wurde die „Verleittgave“ des Hofbräuhausbieres an den „gemeinen Mann“, jedoch außer dem Hause, eingeführt, während die Verbindung eines Schanklokales mit der Brauerei erst das Jahr 1890 zeitigte. Fast unzählige Wandlungen hat inzwischen die Brauanstalt durchgemacht; ihre äußere Gestalt ist durch alljährliche Umbauten, Vergrößerungen sehr verändert worden. Glücklicher Weise ist bei diesen ewigen Neuerungen das alte Bierrezept nicht verloren gegangen; der „Stoff“ hat die berühmte Milde behalten. Wie wichtig das Hofbräuhaus für den bayerischen Staatshaushalt geworden ist, das besagen die Ziffern im „Etat der Deconomie und Gewerbe“. Das Finanzministerium hat im Jahre 1886 aus dem Hofbräuhaus die stattliche Summe von 1,537,131 M. 92 Pfg. eingenommen. Ganz auf der von den Münchenern gewünschter Höhe der Zeit steht aber das Hofbräuhaus trotz des dreihundertjährigen Jubiläums doch noch nicht, denn trotz allen Verbesserungen und Neuerungen reicht das Subquantum nicht aus, um den Durst das ganze Jahr hindurch zu befriedigen.

**\* In den Central-Hälen in München** findet die Eröffnung der II. Internationalen Postwertzeichen-Ausstellung statt. Das Kaiserliche Reichspostamt in Berlin hat nach Meldungen Münchener Blätter den in Sanemlerkreisen wohlbekanntem Verfasser des Catalogs des Reichspost-Museums, Landrichter Lindenberg, beauftragt, die Ausstellung zu besuchen und darüber zu berichten.

**\* Ein Veteran der Schule.** In Ebingen (Württemberg) starb dieser Tage der älteste Lehrer des Landes, der Schultheiß a. D. Betsch aus Gieslingen. Er wurde angestellt im Jahre 1815, war 41 Jahr: auf seinem Posten und erreichte ein Alter von 91 Jahren. Er hinterläßt nahezu 100 Descendenten, darunter 26 Kinder, von denen der Älteste, ebenfalls dem Lehrerstande angehörige Sohn 70 Jahre alt ist.

**\* In Hartford, Connecticut** lebt noch heute die Verfasserin des berühmten Romans „Onkel Tom's Hütte“, Mrs. Beecher-Stowe, eine alte, kumpffinnige Mütterchen, in welchem Niemand die scharfsinnige, enthuftatische und starke Kämpferin wieder zu erkennen vermöchte. Seit einem Jahre hat sie ihre paradiesische Heimstätte Magnolia im sonnigen

Florida aufgeben, um den Rest ihres Daseins in der alten Heimath, in der Mitte ihrer Kinder und Anverwandten zu verleben. Die letzten Stunden der alten Dame haben, wie der „Frankf. Btg.“ berichtet wird, fast gänzlich aufgehört. In ihrer traulichen Cottiage, deren grüne Fensterläden nach den Häuptern der fernen Talcott-Berge hinüberschauen, lebt Harriet Beecher-Stowe das Leben eines Kindes; eines weichherzigen, frommen Kindes, wie sie es einst zweifellos gewesen ist. Immerwährend, gleichviel ob draußen die Sommerjonne brennt oder weiße Floden herniederwallen, flackert im Kamin ihres im zweiten Stockwerke belegenen, komfortablen Wohnzimmers ein lustiges Feuer, und vor demselben in einem jener großen amerikanischen Schaustühle sitzt Mrs. Harriet — ein weißhaariges Mütterchen, dessen seidenes Gewand leise knistert und rauscht, so oft der Stuhl hin- und wiedererschwingt. Auf einem Tische in der Mitte des Zimmers liegt eine Anzahl Bücher „Uncle Tom's Cabin“, „Old Town Folks“ und andere Werke der Dichterin, die meisten derselben von häufigem Gebrauche abgegriffen. Auch in dem Schooße der Greisin ruht gewöhnlich eines jener Bücher, aber sie liest nicht, kann nicht mehr lesen, nicht mehr den Zusammenhang der Worte verstehen, die sie einst selber schuf und zündenden Blitzen gleich in die Welt hinaus sandte, nur das Bewußtsein ist noch zurückgeblieben, daß jene Bücher ihrem Herzen theuer, wie ein Theil ihres Lebens, von dem letzteren untrennbar seien. Deshalb liebt sie dieselben mit zitternden Händen, während sie mit leiser, fast schluchzender Stimme fromme Lieder singt: „Jesus Lover of my Soul!“ und Sarah Adams' „Nearer, my God, to Thee!“ Dies ist ihre Lieblingsbeschäftigung in den Morgenstunden, während sie am Nachmittag mit ihren fünf „Beis“, zwei Hündchen und drei Käsechen, spielt oder Spaziergänge unternimmt. Die zahlreichen Besucher, Verehrer und Freunde aus alter Zeit, erkennt sie nur selten; zuweilen nur erscheint ein schwaches Lächeln in den verwiterten Augen, ein rasches Aufsteigen in den grauen Augen, das die ganze Schönheit früherer Zeit auf einen Moment zurückruft, und dann beginnen die kraftlosen Gedanken aufs Neue die Leiter der Erinnerung auf- und abzu steigen, ohne einen Ruhepunkt zu finden. Das körperliche Befinden der Dichterin ist, entgegengelehrt ihrem geistigen, ein recht günstiges und die Nachrichten von bedenklichen Verschlimmerungen ihres Zustandes, wie sie hin und wieder in die Oeffentlichkeit bringen, sind bis zur Stunde ohne Begründung.

\* **Bei dem für den deutschen Juristentag** veranstalteten Abschieds-Festessen in Straßburg i. E. toastirte Herr Oberlandesgerichtsrath Thomßen in humorvoller Weise auf die Damen. Nachdem er ausgeführt hatte, daß der Juristentag von Anfang an immer die Anwesenheit der Damen aus wohlwollenden Gründen erstrebt hatte, fuhr er fort: „Der Juristentag hat sich auch stets den Damen gegenüber liebenswürdig gezeigt. Er hat es durchgesehen, daß die Damen unbehindert Schulden machen dürfen (Heiterkeit). Wir haben es zu Wege gebracht, daß die verheiratete Frau, auch wenn sie minderjährig ist, nicht mehr unter der Vormundschaft steht; denn wir haben gesehen, daß auch die minderjährige Ehegattin immer ihren Mann zu bevormunden versteht, also selbst keinen Vormund braucht (große Heiterkeit). Wir haben den Frauenwechsel eingeführt (Unruhe), d. h. das Recht der Frauen, Befehl zu unterschreiben (lärmliche Heiterkeit; Beifall). Der Redner schloß mit der Bitte an die Damen, sich zum Dank dafür stets zahlreich auf den Juristentagen einzufinden.“

\* **Der Verkehr zur Pariser Welt-Ausstellung.** Die „Französische Correspondenz“ meldet: Seit der Eröffnung der Welt-Ausstellung waren noch niemals so viele Besucher in Paris anwesend, wie seit einigen Tagen. Davon zeugen die täglichen Ausweise wie die von früh bis spät mit Fremden angefüllten Boulevards und Straßen. Interessant sind daneben auch die Ziffern des Eisenbahnverkehrs, welche alles bisher Dagewesene übersteigen. Die Vergnügungszüge zählt man nicht, und außerdem haben die meisten Bahngesellschaften die Zahl ihrer gewöhnlichen Züge bedeutend vermehren, wenn nicht verdoppeln müssen. Neben den Vergnügungszügen bringen die gemischten Züge die größte Zahl Reisender nach Paris. Auf dem Nordbahnhofe kommen allein durchschnittlich 7000 jeden Tag an, und davon sind die Hälfte Belgier. Auf dem Südbahnhofe, wo Schweizer, Oesterreicher und auch Deutsche aussteigen, welche Vergnügungszüge benutzen wollen, ist der Andrang ebenso groß und hat sich die Nothwendigkeit ergeben, für die Abfahrt die Züge zu theilen. Die Westbahn-Gesellschaft (Bahnhof Saint-Lazare) weist eine Zunahme des Verkehrs um 50 Prozent gegen 1878 aus, und auch die kleinen Lokalzüge befördern eine unverhoffte Zahl von Passagieren, insbesondere nach Versailles. Sonntag, den 1. September, verkehrten 280,000 Fahrgäste auf dem Bahnhofe Saint-Lazare und wurde die größte Einnahme, die je an einem Tage gemacht wurde, erzielt. Am gleichen September-Sonntag stiegen in dem kleinen Bahnhofe des Marsfeldes, welcher mit der Gürtelbahn in Verbindung steht, 64,000 Personen aus. Der Lyoner Bahnhof wiederum verzeichnete im August dieses Jahres 200,000 Reisende mehr, als im gleichen Monate des Vorjahres. Von hier aus sind täglich zwölf Supplementzüge eingerichtet. In gleichem Maße wie der Personenverkehr hat sich seit dem Beginn der Ausstellung auch der Waarenverkehr ausgebreitet. Nicht nur erhöht die Ernährung so vieler Gärten eine stärkere Zufuhr von Lebensmitteln, sondern es werden auch viele Rohstoffe, Gußeisen, Stahl, Steinkohlen zc. eingeführt, welche die Gewerbetreibenden nur kommen lassen, wenn sie Bestellungen haben. So scheint sich der Winter für die Arbeiter vortreflich gestalten zu sollen.

\* **Zur Warnung für Europäer.** Aus Paris wird geschrieben: Zwei junge Pariser Journalisten, die einige Monate in New-York zugebracht haben, sind dieser Tage als „Ehemänner wider Willen“ von dort zurückgekehrt, begleitet von den schöneren Hälfsten, um welche drüben ihr Dasein unverwehrt bereichert worden ist. Sie hatten auf ein Intercat, in welchem zwei junge Damen der guten Gesellschaft zwei an-

ständige Cavaliere für den nächsten Madison-Garden-Ball suchten, ihre Karten eingeschickt und lernten die Mädchen kennen, die ihrem Geschmack entsprachen. Nach dem Balle wurde auf dem Souper dem Champagner reichlich zugesprochen, worauf die jungen Damen ihre Begleiter ganz einfach zu einem Reverend führten, der die beiden Paare stante pede traute. Auf dem Boden Amerikas wagten die Gatten nicht, gegen die Strenge des Unionsgesetzes Einspruch zu erheben, aber hier versuchten sie nunmehr, die Sache als bloßen Scherz hinzustellen, womit natürlich die geriebenern Töchter Neuenlands durchaus nicht einverstanden sind. Es dürfte somit zu einem doppelten Scheidungsprozeße kommen.

\* **Auf dem Stahlroß nach Paris.** Man schreibt vom 19. ds. aus Paris: Vorgestern Abend um 5 Uhr traf der russische Artillerie-Hauptmann Baron Keller-Krauß hier ein. Er hat die Reise von Kowno bis Paris auf einem Fahrrade zurückgelegt. Er nahm seinen Weg über Königsberg, Küstrin, Berlin, Magdeburg, Hannover, Köln, Aachen, Maftricht, Lüttich, Brüssel, Condé, Donai, Arras und Amiens. 5 Tage ruhte er unterwegs aus und zweimal, nämlich zwischen Köln und Aachen und zwischen Lüttich und Brüssel mußte er im Ganzen 130 Km. zu Fuße zurücklegen, weil sein Fahrrad im Straßenschnuge stecken blieb. Baron Keller-Krauß gedent 8 Tage hier zu verweilen und dann auf seinem Zweirade den Weg über Elßaß-Lothringen anzutreten.

\* **Im Adenses verunglückt.** Am Sonntag, den 15. ds., Abends, verunglückte der Schwager des bekannten Hotelbesizers und Directors der Tiroler Sängergesellschaft Hainer, Ludwig Prantl, im Adensee. Derselbe entfernte sich um circa 10 Uhr von seinen Kameraden im Café-Restaurant am See und lehrte nicht wieder zu der heiteren Gesellschaft zurück. Da derselbe öfters in der Stille sich zu entfernen pflegte, um sein Nachtlager aufzusuchen, so wurde er auch von Niemandem vermisst. Erst am Montag früh, als die Kellnerin das Restaurant aufmachte, sah sie den Hut Ludwigs auf dem See herumschwimmen. Da die Nacht sehr dunkel und stürmisch war, so daß sogar die Dampfschiffbrücke mit Eis und frischem Schnee bedeckt war, so vermutet man, daß Prantl in der Dunkelheit sich zu weit auf die Dampfschiffbrücke hinaus verirrte und so durch einen Rutsch in die Tiefe des See's hinabgestürzt sei. Den Leichnam fand man kurze Zeit darauf in einer Tiefe von zwei bis drei Klafter.

\* **Ein Protest.** Aus London, 17. ds., wird geschrieben: Die Leichenbehaue-Fürns in England werden durch manche Selbstmörder in eine sonderbare Lage versetzt. Gewöhnlich lautet ihr Urtheil, daß der Selbstmörder zur Zeit der Begehung seiner That „ungefunden“ war. Manche Selbstmörder-Gandbaten protestiren jedoch am Rande des Grabes gegen eine solche Verleumdung ihres geistigen Zustandes. Ein Selbstmörder Namens Shaw z. B., dessen fürchterlich zermalmer Körper am Montag im Tunnel der unterirdischen Bahn zwischen den Stationen Gower Street und King's Cross vorgefunden wurde, hinterließ einen Brief an den Leichenbehaue des Bezirks, worin er energisch bittet, „man solle ja kein Urtheil zeitweiliger Geistesverwirrung abgeben, denn er wäre in jenem Momente so geistesgesund wie je in seinem Leben.“ Die Jury war jedoch der Meinung, daß Shaw kein competent Richter seines Geisteszustandes war und erklärte, daß er zur Zeit des Selbstmordes an Geistesverwirrung litt. Eine andere Bitte Sham's, daß sein Körper nicht begraben, sondern den Professoren und Studenten der medizinischen Facultät des Universitäts-Hospitals zu „möglichen Dissectionszwecken“ übergeben werde, wurde auch außer Acht gelassen.

\* **Ein Deutscher,** dessen Name noch nicht ermittelt wurde, ist Sonntag Nacht zwischen Reapel und Guzzaniga ermordet worden. Der an einem Baum hängende Körper zeigte einundfünfzig Stichwunden, die nach dem Augenschein von einem Dolch herrühren sollen. Die Wäsche war mit den Buchstaben H. G. gezeichnet und ist in Deutschland gearbeitet. Der Ermordete, bei dem es wohl auf eine Verabung abgesehen war, ist fünf Fuß, acht Zoll groß, schlant, blond, ohne besondere Merkmale. Anscheinend befand er sich auf einer Fustour durch Süditalien.

\* **Auf kein gutes Feiden** für die Aufmerksamkeit der russischen Truppen im Wachdienste ist ein Vorkall, der sich nach russischen Zeitungen im Lager bei Bladikawka Anfangs dieses Monats zutragen. Mehrere Einheimische hatten sich in der Nacht durch die Postenleiste geschlichen, waren in verschiedene Zelte eingedrungen und hatten sich dort Jeder mit fünf und mehr Verdangegehren beladen! Auf dem Rückwege erst wurden die Diebe von einem der Wachposten bemerkt, derselbe gab einen Alarmruf ab und alsbald ging man an die Verfolgung der Flüchtigen. Es gelang aber nicht, dieselben einzufangen, mit Ausnahme eines Einzigen, der sich eben ansahnte, mit seiner Beute den Tere! zu durchschwimmen, in demselben Augenblicke aber von den Soldaten eingeholt und mit den Bajonetten niedergestochen wurde.

\* **Ein neuer Wasserfall.** Auf der Sübinsel von Neuseeland wurde kürzlich, wie das „Ausland“ mittheilt, an der Westküste der Provinz Otago ein Wasserfall entdeckt, welcher zu den bedeutendsten der Erde gehört und durch seine Umgebung — eine Kette von schneebedeckten Bergen, zahlreichen Gletschern und großartigen Seen — die größte Anziehung ausübt. Leider ist der Zugang mit großen örtlichen Schwierigkeiten verbunden. Unter den zur Zeit bekannten Katarakten der Erde ist der durch einen Nebenfluß des San Joaquin im Yosemite-Ballen, Californien, gebildete der höchste. Seine Wasser stürzen in einer Höhe von 250 Fuß herab. Dann folgt der Orco-Wasserfall des Monte Rosa in der Schweiz mit 2400 Fuß und in zwei Abzügen. Der jetzt in Neuseeland entdeckte Southerland Waterfall, wie man ihn benannt hat, kommt mit 1904 Fuß an dritter Stelle. Er fließt in drei Abstufungen mehr Wasser herab, als die beiden vorgenannten. Der vierthöchste Wasserfall ist der Gabarnie in den Pyrenäen, Spanien, mit 1400 Fuß. Die größte Masse Wassers wird bekanntlich vom Niagara-fall, Nordamerika, herabgestürzt.

\* **Vater und Sohn als Commilitonen.** Zu Beginn des neuen Lehrjahres hat sich an der Warschauer Universität der interessante Fall ereignet, daß Vater und Sohn als Studenten an einer und derselben Facultät eintraten. Nach dem „Kur. Wars.“ hat sich nämlich ein gewisser K. B. nach Abschluß des Gymnasial-Cursus für die medizinische Facultät als Student eingeschrieben; der Vater des angehenden Studenten aber, im Alter von 45 Jahren, bisher Militär-Feldscher in Komenez-Bodolls, faßte vor einigen Jahren den Beschluß, sich zum Arzt auszubilden. Dank angestrengter Arbeit gelang es ihm, mit besonderer Erlaubnis, im Juni d. J. das Abiturienten-Examen abzulegen und das Zeugnis der Reife zu erhalten. Gegenwärtig hat er sich ebenfalls als Student der medizinischen Facultät eingeschrieben, wird also Studien-College seines Sohnes.

\* **Hohe Strafe.** Vor einiger Zeit wurden aus der Krakauer Akademie der Wissenschaften eine große Menge Münzen, Medaillen, Bilder, Waffen und sonstige Kostbarkeiten gestohlen. Der Dieb war ein gewisser Stanislaus Krzyżak, der Sohn des Boten und Portiers der Akademie. Er hatte die gestohlenen Gegenstände bei dem Antiquitätenhändler Michalski Kurniatowski in Krakau verkauft oder verpfändet. Ende voriger Woche gelangte die Sache zur gerichtlichen Aburtheilung. Krzyżak erhielt fünf Jahre schweren Kerkers, Kurniatowski fünf Monate Gefängnis. Letzterer wird außerdem, da er preussischer Staatsangehöriger ist, nach verbüßter Strafe des Landes verwiesen. Kurniatowski stammt aus Adzafakow in der Provinz Posen.

\* **Der für den türkischen Botschafterposten in Rom bestimmte bisherige Unterstaatssecretär im Justizministerium, Wahan Effendi, ist ein Armenier und ein echter Sohn seines Volksstammes, klug, verschlagen und — vorsichtig! Zum Beweise, wie weit er diese letztere Eigenschaft auch in seinen privaten Beziehungen an den Tag legt, wird erzählt, daß er zur Zeit des Consulmordes von Saloniki, wo er gemeinsam mit dem heutigen deutschen General-Consul in Constantinopel, Geheimen Legationsrath Giller und dem französischen ersten Dragoman Robert die Untersuchungs-Commission bildete, zur abendlichen Wirthschaft mit den beiden europäischen Diplomaten stets nur in Begleitung von sechs Mann Militär kam, welche bis zur Beendigung des Spieles warteten. Ob diese Eskorte ihn ermunterte hat, mitunter auch einmal ein gewagteres Spiel zu riskiren, erwähnt unsere Quelle leider nicht.**

\* **Eine Schreckensscene im Circus.** Aus Budapest wird der „Deutschen Ztg.“ vom 17. d. M. telegraphisch berichtet: Im Circus Wulff im Stadtwaldchen spielte sich gestern Abend eine nervenshütternde Schreckensscene ab. Die spannendste Nummer der Vorstellung ist der Sprung vom stiegenden Trapez, mit welchem sich der zur Truppe d'Osta gehörige James Rothwell producirt. Bei der geirigen Vorstellung nahm jedoch Rothwell den Sprung zu kurz und flog in gewaltigem Schwünge über das aufgespannte Sicherheitsnetz bis in die Vorhalle hinaus, wo er aus einer Höhe von ca. 14 Meter zu Boden fiel. Das Publikum war erschreckt von den Seiten aufgesprungen und drängte dem Ausgange zu. Frauen und Kinder schrien laut auf, eine Dame wurde ohnmächtig. Unterdessen hatte sich der verunglückte Künstler mühsam vom Boden erhoben und wurde in eine Garderobe geführt, wo ihm seitens der anwesenden Inspection haltenden Functionäre der freiwilligen Rettungs-Gesellschaft die sorgsamste Hilfe zu Theil wurde. Er hatte, wie die Untersuchung erweist, anscheinend nur leichte Verletzungen erlitten, so daß er, dem stürmischen Verlangen des Publikums Folge leistend, in die Manege hinaustrat. Hierauf wurde Rothwell im Sanitätswagen der Rettungs-Gesellschaft auf die chirurgische Klinik überführt.

\* **Ein gefährliches Frachtkrad.** Dem „Arabo“ wird aus Chiasso im Canton Tessin geschrieben, daß am 11. September eine Menagerie wilder Thiere dort durchzog. Der Zollbeamte Signor Orsini, welche nicht wußte, daß sich im Wagen eine Löwin befand, steckte in Erfüllung seiner Amtspflicht in denselben die Hand, welche von der Bestie sogleich gepackt wurde. Zum Glück zog er die Hand schnell zurück, aber nichtsdestoweniger trug er eine schwere Verwundung davon. Der Arme wurde sogleich von dem Arzt von Chiasso, Signor Bertola, verbunden, der sich aber über die möglichen Folgen der Verletzung nicht äußern wollte.

\* **Der Schah im Großvaterstuhl.** Ein schon oft vorgekommener Fall wiederholte sich nach der „Lodz. Ztg.“ dieser Tage in Lodz: Der Urenkel einer betagten Dame, welche unlängst starb, erbte unter anderem alten Mobilien auch einen sogenannten Großvaterstuhl, welcher aus Mangel an Platz schon seit einigen Jahren auf dem Boden stand. Als der neue Besitzer gegenwärtig von einer schweren Krankheit das Lager verließ, erinnerte sich seine Frau jenes Großvaterstuhls und ließ ihn für den Reconvalescenten herbeschaffen. Da der Stuhl aber sehr abgenutzt war, mußte man denselben einer gründlichen Reparatur unterziehen. Als die Polsterung aufgetrennt wurde, fand man darin ein ziemlich großes Paket, welches folgende Werthpapiere enthielt: 8 Pfandbriefe je 1000 Rubel, 4 Billets der Prämienanleihe, 800 Rubel in Hundertrubelcheinen und endlich eine Depositanweisung der Bank vom Jahre 1867 auf 6500 Rubel.

\* **Zu einer sonderbaren Entdeckung** ist der Kasaner Professor Sagoskin, der mehrere Aufstiege im Luftballon mit den vorgenannten Luftschiffern Leona Dare und Spelterini mitgemacht hat, gelangt. Wie man weiß, macht Fr. Leona Dare in schwindelnder Höhe die halbdrehendsten Kunststücke, sich lediglich mit den Zähnen festhaltend. „Ich habe“, erzählt nun Professor Sagoskin, „die Luftschifferin genau beobachtet und bin zu dem Schlusse gelangt, daß die Dame ihre Aufstiege unter der Einwirkung einer hypnotischen Suggestion bewerkstelligt. Ein Colleague war gleichfalls der Ansicht, daß es sich geübten Falles wahrscheinlich um Somnambulismus handle. Der Hypnotiseur ist eben Herr Spelterini!“

\* **Capitän Charles C. Rogers** aus Boston wollte die Pariser Ausstellung besuchen und trat zu diesem Behufe am 30. Mai die Reise von Boston allein in einem kleinen Boote an. Acht Tage hatte er schönes Wetter, dann aber kam ein Sturm, welcher ihn nach den Georges-Inseln trug. Achtunddreißig Tage begegnete er keinem anderen Fahrzeug auf dem offenen Meere. Am 28. Juli war er schon fast erlöhbet vom Sonnenschein und konnte nicht einmal seinen Compas mehr sehen. Da legte er sich auf den Rücken und wartete ruhig auf Tod oder Rettung. Letztere kam endlich am 10. August in Gestalt des Schooners „Martha A. Bradley“, welcher den halbtooten Touristen an Bord nahm.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 21. September.** Vor dem Königl. Schöffengericht standen heute u. A. zwei Individuen, die beide bettelnd hier aufgegriffen wurden, die aber, und dies ist wohl nur ein Zufall, auch beide Grund genug haben, über ihre wahre Vergangenheit das tiefste Schweigen zu beobachten. Beide scheinen sehr geriebene Ganner zu sein, die wohl noch manche Staatsanwaltschaft zu fürchten haben, denn die Angaben über ihre Person lassen auch nicht den geringsten Zweifel darüber aufkommen, daß hier zwei recht verlässige Patrone der Polizei in die Hände gelaufen sind. Zunächst ist es ein sauber und noch gut gefeldeter Mensch, der sich Paul Henning nennt, 1857 in Hannover geboren und Bautechniker sein will. Nach seinen weiteren Angaben hat er seine Eltern schon im 7. Lebensjahre verloren, ist auf der Bauhütte in Minden gewesen und 1877 in Hamburg zum Militär eingetreten. Auf den Reisen, die er nun durch die ganze Welt gemacht haben will, seien ihm seine Papiere abhanden gekommen. In Ermangelung, eine geeignete Stellung zu finden, will Henning zuletzt in einem Circus „gearbeitet“ haben und nach seinem Austritt von da nicht vom Betteln, sondern von der Unterstützung der Circuskünstler seinen Unterhalt bestritten haben. Trotzdem sich alle diese Angaben, wie die Recherchen ergeben, als unklar erweisen, bleibt S., der seine Antworten sehr kurz bemißt, bei diesen offensiblen Lügen bestehen, auch ungeachtet des Vorhalts, daß seine Photographie veröffentlicht werde, ein Mittel, das seinen Zweck nicht verfehlt und auch in das von ihm beliebte Dunkel Licht bringe. Das Gericht beschließt deshalb, die Sache zwecks weiterer Nachforschungen zu vertragen. — Die andere dieser beiden obskuren Existenzen ist wirklich originell in den Angaben über Person und Lebenswandel, so daß das anwesende Publikum nicht aus der Heiterkeit herauskam. Schon das Neuere, das struppige Kopf- und Barthaar, die schabigen, verwitterten Rock und Hufe, lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß man es hier mit einem rechten Stromer zu thun hat, der einem Rinaldo Rinaldini gleicht und dessen Anblick einem ängstlichen Gemüthe auf der Landstraße wohl Schrecken einjagen kann. Mit dem Berliner Jargon reinsten Wassers nennt sich der Mann Wilhelm Heiden aus Amsterdan, will daselbst geboren sein und bis vor Kurzem dort gelebt haben. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, wann müsse er doch holländisch sprechen, erwiderte der Angeklagte: „Mein Vater war ein Deutscher und da habe ich mir nie um die Holländer gekümmert.“ Der Berliner Holländer erzählt nun, er sei viel auf der See gefahren, und auf die Aufforderung, Schiffe zu nennen, auf denen er gefahren, bezeichnet er eines mit „Bity die London“. Gegenüber dem Vorhalt, daß sich schon daraus so recht klar die Un glaubwürdigkeit seiner Angaben ergebe, denn das Schiff könne nur „City of London“ geheißen haben, bleibt er bei seinen Angaben bestehen. Ein anderes Schiff benennt er noch mit „Teibe“; die meisten davon seien in Hull heimathsberechtigt gewesen. Selbst auf Grönländern will er als Robbenfänger gefahren sein. Eine Wohnung hat er nicht gehabt, er und sein Vater, der auch Heizer war, wohnen immer auf dem Schiffe und nur wenige Tage will er im Seemannshaus gewohnt haben. Als nun die Fragen immer verfanglicher wurden, gerieth unser Holländer auch immer mehr in's Unglaubliche hinein. Vor dem Seemann ging er seinem Geschäfte als Schloffer nach, will in England gearbeitet haben, gibt auch an, etwas englisch sprechen zu können, doch das habe keine Bedeutung. Dann hat er in Oesterreich an der Dux-Bodenbacher Bahn gearbeitet und in Bodenbach gewohnt. Von da ging er wieder nach England, wo er an der Liverpooler Werft gearbeitet haben will. Merkwürdiger Weise haben seine Arbeitgeber, holländische sowohl wie englische, den Titel „Steamer-Compagnie“, den der angebliche Schloffer, Maschinist und Robbenfänger wohl irgendwo einmal aufgefassen hat. Er hat auch in Amsterdan die Schule besucht, kann aber trotzdem kein Wort holländisch, denn die Amsterdamer Schule war eine — deutsche Volksschule.“ Den reinen Brandenburger Dialect hat der Holländer von seinem Vater, der von der hollstein-dänischen Grenze stamme. Eine Geburtsurkunde existirt natürlich nicht von ihm, denn er wurde ja auf dem Schiffe geboren, seine Mutter ist schon in seiner frühesten Jugend gestorben. Seine Erziehung hat, natürlich immer auf dem Schiffe, eine Pflegemutter geleitet und das war eine Witwe, deren Namen er nicht kannte. Mit den Worten: „Ja bin meiner Schulsache nachgegangen und habe mich um die nicht gekümmert“, wußte er auch diesen Anhaltspunkt wegzuwischen. Auf die gegen den dunklen Menschen vorliegende Anklage, am 8. September dahier gebettelt und innerhalb drei Monaten landstreichend im Deutschen Reiche umhergezogen zu sein, worüber man auch nicht im Geringsten zweifelhaft sein kann, behauptet er, am 28. August von Amsterdan abgereist zu sein und in Köln einen Tag gearbeitet zu haben; dort habe er von der großen Bauhütte hier gehört und sei sogleich hierher gefahren, um als Bauhüttenarbeiter Arbeit zu suchen. Hier hat er nun ein großes Interesse für ein Haus an der Sonnenbergerstraße an den Tag gelegt und ist dort auch festgenommen worden, woraus geschlossen wird, daß er noch eine andere Absicht hatte, als Arbeit zu suchen oder zu betteln. Da es nun von großem Interesse für die Landes-

polizeibehörde ist, ob S. In- oder Ausländer ist, die gemachten Angaben aber von A-B falsch sind, so beantragt der Herr Anwalt Lempp Recherchen anstellen, den Angeklagten weiter in Haft zu behalten. Ich werde mir darüber bei die holländische Gesandtschaft beschweren", drohte hier wieder der Angeklagte, worauf ihm der Vorsitzende empfahl, dies nur in seinem eigensten Interesse recht bald zu thun.

**Letzte Nachrichten.**

\* **Elze**, 21. Sept. Die heutige Schlusführung verlief in großartigster Weise. Der Kaiser befehligte das zehnte Corps, welches das neue Pulver führte. Die Verteidigungsstellung des Kaisers war durch acht Schumann'sche Panzerthürme mit Revolverkanonen verstärkt. Der Kaiser und die Fürsten traten Mittags die Heimreise an.

\* **Petersburg**, 21. Sept. Das „Journal de St. Petersburg“ bestätigt, daß der Ueberschuß der Reichseinnahmen über die Ausgaben im Jahre 1888 30 Millionen überstieg.

\* **Sausibar**, 21. Sept. Der Kutter des englischen Kriegsschiffes „Neindeer“ brachte ein Sclavenschiff mit 131 Sclaven auf.

\* **New-York**, 21. Sept. Ein Telegramm aus Saint Johns in New-Foundland meldet: Das englische Kanonenboot „Zily“ ist nahe dem Pic Armour gescheitert, gesunken und vollständig zum Bruch geworden. 7 Mann sind dabei ertrunken, sowie erhebliche Geldsummen und andere Werthe verloren gegangen.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Rtg.“) Angekommen in Havre der Hamburger D. „Colonia“ von Westindien; in Capstadt D. „Lanmouth Castle“ von London; in Queenstown D. „City of Chicago“ von New-York; in New-York D. „Neuada“ von Liverpool, D. „State of Nebraska“ von Glasgow, der Nordd. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen.

\* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 22.-28. Sept. (mitgetheilt von Braich & Korb, u. Klein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 22.: „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Ostasien-China-Japan; „Saint Laurent“ (Comp. génér. transatl.), Havre-Colon; „Coromandel“ (Penins. u. Orient Line), Brindisi-Bombay-China-Japan; „Djerma“ (Messageries maritimes), Marseille-Aben-Calcutta-Hongkong. Montag, den 23.: „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico-New-Orleans; „Saxonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien. Dienstag, den 24.: „Hannover“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Gallia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York. Mittwoch, den 25.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Dresden“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „British King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Hamb. Line), Liverpool-New-York; „Drummond Castle“ (Castle Line), London-Süd-Afrika; „Bahia“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Bernambuco-Rio de Janeiro. Donnerstag, den 26.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Flandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico-New-Orleans; „Scythia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Anchor“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Saint Laurent“ (Co. gén. transatl.), Bordeaux-Colon; „Kaiser-Hind“ (Pen. & Orient Line), London-Bombay-China-Japan; „Montevideo“ (Hamb. Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag, den 27.: „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Iberia“ (Orient Line), London-Australien; „Drummond Castle“ (Castle Line), Dortmund-Südafrika. Samstag, den 28.: „Werra“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „P. Caland“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Noordland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Struria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Arizona“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Comp. génér. l. transatl.), Havre-New-York; „Iberia“ (Orient Line), Plymouth-Australien; „Medoc“ (Messag. maritim.), Bordeaux-Brazilien-La Plata.

**Räthsel.**

Einmal hat es bezwungen durch blutige Schlachten den Erdkreis. Rückwärts siegt es noch jetzt über die Kräfte der Brust.

Auflösung des Räthfels in No. 216: Stegreif. Die erste richtige Lösung sandte Elisabeth Herborn. Sehr oft ein Sieg die Wege führt beim Gehen, Treff nur beim Geigenspiel nicht den Steg. Es ist der Reif bei jedem Fuß zu sehen, Gefriert der Thau zu Reif, schmilzt er bald weg. Reicht der Geliebten man die Hand für's Leben, Ein Goldreif heißt dann: Brich die Treue nicht! Im Sprechen wohlgeübt ist Der, der eben Frei und gelänfig aus dem Stegreif spricht.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und 3 Extra-Beilagen (1 nur für Stadt-Abonnenten).

**Reclamen**

**Ein berühmtes Heilverfahren.**

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction der Sanjana-Company zu Egham (England) eine neue Aufl. der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. — Die Sanjana-Heilmethode ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von ganz wunderbarem Erfolge bei allen Stadien der Lungenschwindsucht, chron. Lungencatarrh, Verhärtung der Lunge, tuberculöser Erweichung, Asthma, Emphysem, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarkleiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Jedermann erhält die Heilmethode gänzlich kostenfrei durch den Secretair der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche amtlich beglaubigte Atteste wurden bereits an dieser Stelle veröffentlicht und sind jedem Exemplare der Heilmethode beigegeben. (1523) 398

A. H. A. Bergmann's Parfüm „Königin der Nacht“, das Glas zu 1-2 M.  
A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife „Für's Haus“, das Stück zu 35 u. 50 Pf.  
A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.  
A. H. A. Bergmann's Zahnteife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.  
Nicht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-Drogen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 760) 396

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz bringt jetzt keinen Herbst-Catalog zur Ausgabe. Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in befannter bester Ausführung geliefert werden.

Dieser Herbst-Catalog wird un berechnet und portofrei zugelandt. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog kommen zu lassen. 101

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, den 22. September. 172. Vorstellung.

**Aida.**

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

**Personen:**

Der König	Herr Marjano.
Amneris, seine Tochter	Frl. Busch.
Aida, äthiopische Sclavin	Frl. Baumgartner.
Ahadamós, Feldherr	Herr Krauß.
Ahadamós, Oberpriester	Herr Ruffen.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Müller.
Ein Vot	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglistn.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewah.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spieß.
Eine Priesterin	Frl. Nachtigall.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Vasaberen und Negerknaben werden von Fr. v. Kornaschi, Frl. Matt, dem Corps de ballet und den Ballet-Geusen ausgeführt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 24. September:

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.

**Mainzer Stadttheater.**

Sonntag, 22. September:

**Der Bettelstudent.**

Operette in 3 Akten von Millöcker.

Montag, 23. September:

**Der Freischütz.**

Oper in 3 Akten von M. v. Weber.